

Jahresrechnungen

Amtsberichte

wittenbach



2017



Termine

Bürgerversammlung

Montag, 28. Mai 2018, ca. 20.30 Uhr

unmittelbar im Anschluss an die Bürgerversammlung der Primarschulgemeinde Wittenbach in der Aula des Oberstufenzentrums Grünau.

Traktanden

1. Vorlage der Jahresrechnungen 2017 und des Berichtes der Geschäftsprüfungskommission
2. Gutachten und Antrag des Gemeinderates bezüglich Wasserbauprojekt Um-/Offenlegung Bruggwaldparkbach
3. Allgemeine Umfrage

Allfällig aus der Mitte der Versammlung gestellte Anträge sind schriftlich niederzulegen und dem Versammlungsleiter abzugeben (Art. 39 Gemeindegesetz).



Inhalt

Vorwort.....	3
Geschäftsbericht 2017	4
Jahresrechnungen 2017	
Allgemeine Verwaltung	
Laufende Rechnung	38
Investitionsrechnung	54
Bestandesrechnung	58
Rechnungszusammenzug	61
Gemeindefinanz-Kennzahlen	62
Steuerentwicklung	63
Abschreibungsplan	64
Inventar der Liegenschaften	66
Steuerabrechnung	72
Wertschriftenverzeichnis	74
Alterszentrum Kappelhof	
Laufende Rechnung	75
Bestandesrechnung	77
Abschreibungsplan	77
Elektrizitätsversorgung	
Laufende Rechnung	79
Investitionsrechnung	84
Bestandesrechnung	86
Rechnungsprüfung und -genehmigung	
Genehmigungsvermerk	87
Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission	88
Weitere Vorlagen	
Wasserbauprojekt Um-/Offenlegung Bruggwaldparkbach Gutachten und Antrag des Gemeinderates zuhanden der Bürgerversammlung vom 28. Mai 2018	89
Anhang	
Kontakte	93
Impressum	93





Liebe Wittenbacherinnen und Wittenbacher

Das Schloss Dottenwil feiert dieses Jahr seinen 475. Geburtstag. Und es ist auch bereits 20 Jahre her seit die Interessengemeinschaft Schloss Dottenwil dieses Bijou, im Besitze der Gemeinde Wittenbach, der gesamten Bevölkerung von Wittenbach und der Region zugänglich gemacht hat. Bis 1997, während mehr als 100 Jahren, wurden die Gebäude von der Gemeinde Wittenbach als Bürger- und Altersheim genutzt. Ab 1998 hat die IG Schloss Dottenwil das Schloss zusammen mit der Museumsgesellschaft Wittenbach zum Ortsmuseum, zu einem Ort der Begegnung, der Musse und der Kultur und zu einem Ausflugsziel und zum Stolz der Gemeinde Wittenbach und der Region entwickelt.

Der Betrieb im Schloss Dottenwil ist heute ein grosses Werk der Freiwilligenarbeit. Die Gemeinde sanierte Dach, Fassaden und Fenster und investierte über 1 Mio. Franken in den Ausbau von Räumen für das Ortsmuseum. Die IG investierte die selbst erwirtschafteten Mittel in die Sanierung der Innenräume und in die Betriebseinrichtung. Anfang der 2000er-Jahre wurde der Rebberg am Südhang des Schlosses mit 666 Rebstock-Patenschaften eingerichtet. 10 Prozent des jährlichen Ertrags – der «Zehnte» – liefert die IG der Gemeinde als Pachtzins für die Nutzung des Schlosses ab. Der Dank an alle Freiwilligen im Schloss Dottenwil kann nicht gross genug sein. Und herzliche Gratulation zum Jubiläum.

Die Gemeinde Wittenbach verfügt über eine gut ausgebaute und zeitgemässe Kinder- und Jugendinfrastruktur. Verschiedene Fachpersonen der Fachstelle Kind-Jugend-Familie, der Schulsozialarbeit, der Jugendarbeit, des Chinderhuus Cavallino und der Mütter-/Väterberatung leisten mit ihren Angeboten einen wichtigen Beitrag zur Förderung und zum Schutz der Kinder und Jugendlichen. Die Vereine vervollständigen das kommunale Engagement mit unzähligen freiwilligen und ehrenamtlichen Stunden in der Kinder- und Jugendförderung. Im Jahr 2017 hat ein Projektteam mit Vertretungen von verschiedenen Fachstellen, den Schulen und den Vereinen im Auftrag des Gemeinderates ein Kinder- und Jugendleitbild ausgearbeitet. Mit diesem will der Gemeinderat die Grundstrukturen der Jugendpolitik nachhaltig sichern und wo nötig eine Weiterentwicklung in die Wege leiten. Auf der Grundlage eines umfassenden, priorisierten Planes sollen bis 2020 verschiedene Massnahmen umgesetzt und Aktivitäten angegangen werden.

Im Jahre 2012 wurden die ersten Gespräche zur Weiterentwicklung des Zentrums Ödenhof geführt. 2017 konnte die Planung mit Teilzonenplan, Gestaltungsplan, Strassenplänen und Planung des Wasserbauprojektes mit den entsprechenden Auflagen abgeschlossen werden. An einer Urnenabstimmung wurden die Bruttokredite für die notwendigen Investitionen der Gemeinde und der Elektrizitätsversorgung verabschiedet. Seitens der Bevölkerung sind Interesse und die Unterstützung für ein anspruchsvolles Projekt spürbar, und bei den Verhandlungen ist man auf offene Ohren gestossen. Fünf Jahre ist eine lange Zeit für ein Projekt in dieser Grösse und mit den Anforderungen wie im Zentrum von Wittenbach, aber immer noch ansprechend. Nun geht es an die Umsetzung. Der Dank geht an alle Beteiligten, die Investoren, die Fachleute für die Planung auf Stufe Gemeinde und Kanton sowie an die Bevölkerung für ihr Interesse, ihren Einsatz und ihr Verständnis.

Weitere Informationen zum Geschäftsjahr 2017 entnehmen Sie bitte dem nachfolgenden Bericht und auch der Homepage www.wittenbach.ch.

Ich bedanke mich ganz herzlich: bei der Bevölkerung von Wittenbach für das weitsichtige und aufgeschlossene Mitwirken im vergangenen Jahr; bei den Kollegen vom Gemeinderat für die konstruktive und engagierte Arbeit in den verschiedenen Gremien; bei den Mitarbeitenden der Verwaltung für die fachlich ausgezeichnete Arbeit und ihr bürgerfreundliches Verhalten.

Fredi Widmer
Gemeindepräsident

Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

BÜRGERCHAFT

Urnenabstimmungen

12.02.2017	Bundesbeschluss über die erleichterte Einbürgerung von Personen der dritten Ausländergeneration		
Eidg. Abstimmung			
		Ja	1 314
		Nein	1 376
		Beteiligung	44,8 %
	Bundesbeschluss über die Schaffung eines Fonds für die Nationalstrassen und den Agglomerationsverkehr (NAF)		
		Ja	1 693
		Nein	965
		Beteiligung	44,5 %
	Bundesgesetz über steuerliche Massnahmen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmensstandortes Schweiz (Unternehmenssteuerreformgesetz III)		
		Ja	1 071
		Nein	1 568
		Beteiligung	44,3 %
Kommunale Abstimmung	Ausgliederung des Alterszentrums Kappelhof		
		Ja	1 871
		Nein	607
		Beteiligung	41,5 %
21.05.2017	Energiegesetz (EnG)		
Eidg. Abstimmung			
		Ja	1 110
		Nein	1 144
		Beteiligung	37,5 %
24.09.2017	Bundesbeschluss über die Ernährungssicherheit (direkter Gegenentwurf zur zurückgezogenen Volksinitiative «Für Ernährungssicherheit»)		
Eidg. Abstimmung			
		Ja	2 008
		Nein	792
		Beteiligung	47,4 %
	Bundesbeschluss über die Zusatzfinanzierung der AHV durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer		
		Ja	1 184
		Nein	1 682
		Beteiligung	48,0 %

	Bundesgesetz über die Reform der Altersvorsorge 2020		
		Ja	1 084
		Nein	1 784
		Beteiligung	48,0 %
Kommunale Abstimmung	Kredite für die Erschliessungsmassnahmen sowie die Landverkäufe bezüglich Realisierung des Entwicklungsprojektes Zentrum (Ödenhof)		
		Ja	1 876
		Nein	836
		Beteiligung	45,6 %

Bürgerversammlungen

29. Mai 2017 / Frühjahrsbürgerversammlung für Rechnungsablage 2016

Stimmberechtigte: 6 026 / Teilnehmende: 202 = 3,35 %

Traktandum 1

Vorlage der Jahresrechnungen 2016 und des Berichts der Geschäftsprüfungskommission

Annahme des Antrages bei einer Enthaltung und ohne Gegenstimmen.

Traktandum 2

Anpassungen an der Gemeindeordnung aufgrund der Ausgliederung des Alterszentrums Kappelhof aus der Organisation der Gemeindeverwaltung in eine Aktiengesellschaft im Besitze der Gemeinde

Annahme des Antrages bei zwei Enthaltungen und einer Gegenstimme.

27. November 2017 / Herbstbürgerversammlung für Budget und Steuerfuss 2018

Stimmberechtigte: 5 966 / Teilnehmende: 235 = 3,94 %

Traktandum 1

1. Voranschläge 2018 des Allgemeinen Gemeindehaushalts und der Elektrizitätsversorgung

Annahme des Antrages bei fünf Enthaltungen und sieben Gegenstimmen.

2. Steuerfuss 2018 / 139 Prozent (bisher 145 Prozent) Grundsteueransatz / wie bisher 0,8 Promille

Annahme des Antrages bei neun Enthaltungen und zehn Gegenstimmen.

Traktandum 2

Allgemeine Umfrage

Anträge von Michel Klein

1. Veröffentlichung von relevanten Indikatoren zu Bevölkerungs-, Bau- und Gemeindefinanzentwicklung in Form von Diagrammen

Ablehnung des Antrages mit elf Enthaltungen und 14 Ja-Stimmen.

2. Verschiebung des Projekts «Zukunft Wittenbach», falls solche Diagramme nicht umgehend veröffentlicht werden

Ablehnung des Antrages mit elf Enthaltungen und 15 Ja-Stimmen.

Bürgerversammlung Frühling 2017



Bürgerversammlung Frühling 2017



BEHÖRDEN

Kommunale Erlasse

Im vergangenen Jahr hat der Gemeinderat folgende Anpassungen an bestehenden Reglementen vorgenommen bzw. neue Reglemente erlassen:

- Anpassungen an der Gemeindeordnung aufgrund der Ausgliederung des Alterszentrums Kappelhof aus der Organisation der Gemeindeverwaltung in eine Aktiengesellschaft im Besitze der Gemeinde (genehmigt anlässlich der Bürgerversammlung vom 29. Mai 2017)
- Anpassungen am Personalreglement für das Gemeindepersonal (abschliessende Zuständigkeit liegt beim Gemeinderat)
- Erlass Heimreglement für das Alterszentrum Kappelhof (fakultatives Referendum wurde nicht ergriffen)

Der Gemeinderat hat im vergangenen Jahr Anpassungen am Zonenplan erlassen, nämlich die Teilzonenpläne Grüntal, Tobel, Linden, Betten Süd (3. Etappe) und Zentrum Ödenhof. Davon wurde 2017 jedoch erst der Teilzonenplan Grüntal durch das kantonale Amt für Raumentwicklung und Geoinformation (AREG) oberbehördlich genehmigt und in Kraft gesetzt. Bei den übrigen Teilzonenplänen sind die Verfahren noch nicht abgeschlossen oder die kantonale Genehmigung steht noch aus.

Gemeinderat

Die Tätigkeit des Gemeinderates umfasste im letzten Jahr 241 protokollierte Geschäfte (Vorjahr 318), welche an 22 Sitzungen (Vorjahr 22) behandelt worden sind. Hinzu kamen verschiedene Protokolle von Arbeitsgruppen und Kommissionen, von denen der Gemeinderat Kenntnis genommen hat und die im Gemeinderat nicht protokolliert werden.

Konstituierung für die Amtsdauer 2017/2020

Basierend auf der neuen Organisationsform mit verschiedenen Ressorts hat der Gemeinderat die Konstituierung für die Amtsdauer 2017/2020 Anfang 2017 verabschiedet. Den einzelnen Ressorts stehen folgende Ratsmitglieder vor:

Präsidium	Fredi Widmer
Sicherheit	Urs Schnellli
Jugend/Familie/Vereine	Benjamin Gautschi
Gesundheit/Kultur	Thomas Zünd
Soziales	Stefan Bacher
Infrastruktur	Christophe Wäspi
Versorgung/Entsorgung	Bruno Brovelli

Als 1. Vizepräsident amtiert Bruno Brovelli und als 2. Vizepräsident Christophe Wäspi. Die vollständige Konstituierungsliste wurde mit der Jahresrechnung 2016 publiziert und kann jederzeit im Internet abgerufen werden.

BÜRGERRECHT

Tätigkeit des Einbürgerungsrates

Der Einbürgerungsrat führte die Einbürgerungsgespräche an 3 Sitzungen.

	Fälle (Einzelpersonen und Familien)	Personen
Anzahl Gesprächstermine	29	44
Beschluss auf Weiterbearbeitung	26	41
Beschluss auf Ablehnung	3	3
Einbürgerungsbeschlüsse		
Einbürgerungsrat im allgemeinen Verfahren	14	29
Einbürgerungsrat im besonderen Verfahren	9	9
Schweizer	--	--
Ausländer	23	38

GEMEINDEVERWALTUNG

Personalmutationen

Lernende

Die Verwaltungslehre erfolgreich abgeschlossen haben auf Ende Juli 2017:

Florence Wäspi, Wittenbach

Vanessa Rügsegger, Wittenbach

Jovana Jovanovic, St.Gallen

Während Florence Wäspi im Anschluss an ihre Lehre mit einer weiterführenden Schule startete, trat Vanessa Rügsegger bei einem anderen Arbeitgeber eine Arbeitsstelle an. Jovana Jovanovic wurde im Anschluss an die Lehrzeit als «Springerin» bei der Gemeindeverwaltung beschäftigt. Seit Januar 2018 ist sie nun als feste Mitarbeiterin bei der AHV-Zweigstelle/Sozialamt angestellt.

Als neue Lernende auf Sommer 2018 sind gewählt worden:

Pascal Eisenring, Wittenbach

Jonas Mucnjak, Hägenschwil

Mitarbeitende

Eintritte:

Isabel Niedermann Kommunikation und Gesellschaft

Silvan Zingg Mitarbeiter Betriebsamt

Sonja Enzler Praktikantin Jugendarbeit

Austritte:

Tanja Näf Praktikantin Jugendarbeit

Jasmin Schmidli Mitarbeiterin Grundbuchamt

Roy Sturzenegger Mitarbeiter Sozialamt

Dienstjubiläum:

Im vergangenen Jahr durfte Kurt Hofstetter, Mitarbeiter des Werkhofes, sein 20-Jahr-Dienstjubiläum feiern.

Ersatz Telefonanlage Gemeindeverwaltung

Die analoge Telefonanlage, die bei der Gemeindeverwaltung seit mehreren Jahren im Einsatz stand, musste im letzten Jahr ersetzt werden. Die Reparaturen, insbesondere jene an den Endapparaten, häuften sich und die Beschaffung von erforderlichen Ersatzteilen wurde immer schwieriger. Hinzu kam, dass das Telekomunternehmen Swisscom seine Sprachtelefonie bis Ende 2017 über IP aufrüstete.

Der Gemeinderat hat die erforderlichen Verkabelungsarbeiten an die Firma Netrag AG (Wittenbach) und die Beschaffung sowie Installation der neuen Telefonanlage an die Firma Axians COM AG (St.Gallen) vergeben. Die hauptsächlichen Umstellungsarbeiten konnten im März 2017 durchgeführt werden. Kleinere Anpassungen erfolgten in den anschliessenden Tagen und Wochen. Rückblickend betrachtet verlief die Umstellung grundsätzlich problem- und reibungslos. Der neuen Telefonanlage der Gemeindeverwaltung wurden auch der Werkhof und die Feuerwehr angeschlossen.

Die gesamten Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Ersatz der Telefonanlage der Gemeindeverwaltung beliefen sich auf rund Fr. 105 000. In der Investitionsrechnung 2017 wurde für die Erneuerung dieser Infrastruktur ein Betrag von gesamthaft Fr. 110 000 budgetiert.

Abacus – VRSG

Zugang zu öffentlichen Dokumenten nach Öffentlichkeitsgesetz

Einsicht in die Verträge der Gemeinde Wittenbach mit der VRSG

Die Abacus Research AG stellte der Gemeinde Wittenbach seinerzeit das Gesuch, alle Verträge, welche die Gemeinde mit der VRSG abschloss und die Informatik betreffen, zuzustellen. Insbesondere auch solche, die schon vor Jahrzehnten abgeschlossen worden sind. Die Gemeinde hiess diesen Antrag teilweise gut und gewährte der Abacus Research AG den Zugang zum aktuellen Dienstleistungsvertrag, jedoch ohne Anhänge, Preislisten, Leistungsverzeichnisse und AGB. Dies aus Gründen des Schutzes von Firmengeheimnissen oder auch aus Konkurrenzgründen.

Die Abacus Research AG erhob gegen diesen Entscheid Einspruch beim kantonalen Departement des Innern. Das Departement des Innern verfügte die Einsicht in die AGB,

jedoch nicht in die Anhänge, Preislisten und Leistungsverzeichnisse. Die Einsichtnahme in die Verträge wurde aber nicht grenzenlos gewährt. Es dürfen nur die Dienstleistungsverträge eingesehen werden, die seit dem 1. Januar 2012 ganz oder teilweise gültig waren oder nachher gültig wurden, es gegenwärtig aber nicht mehr sind.

Das Verwaltungsgericht hat mit seinem Entscheid den Entscheid des Departementes des Innern gestützt. Gegen diesen Entscheid ist die Abacus Research AG nun an das Schweizerische Bundesgericht gelangt.

Einsicht in die Kontoblätter

Die Abacus Research AG wollte von der Gemeinde Einsicht in die Kontoblätter der Jahre 2009 bis 2014, aus denen die Ausgaben der Informatik-Dienstleistungen für die VRSG herausgelesen werden können. Der Gemeinderat wollte nur einen Teil der Kontoblätter offenlegen, mit der Begründung das Geschäftsgeheimnis zu schützen und nicht das Preis-Leistungs-Verhältnis offenzulegen. Das Departement des Innern wies die Gemeinde an, Kopien der Kontoblätter zur Verfügung zu stellen. Die VRSG erhob gegen diese Verfügung des Departementes Einspruch, welcher vom Verwaltungsgericht nicht gestützt worden ist. Der Zugang zu diesen Kontoblättern wurde der Abacus Research AG in der Zwischenzeit gewährt.

AUS DEN VERWALTUNGSABTEILUNGEN

Betreibungsamt

	2016	2017
Zahlungsbefehle	2 404	2 545
Fortsetzungsbegehren	1 673	1 813
Davon		
– Konkursandrohungen	65	70
– Pfändungen	1 327	1 405
Betreibungen auf Verwertungen	882	1 418
Verlustscheine	1 063	810
Verlustscheinsumme	Fr. 4 828 867.70	Fr. 2 433 983.25
Requisitionen (Rechtshilfesuche)		
– Eingehende	58	44
– Ausgehende	75	78
Auskünfte	1 739	1 687
eSchKG-Begehren	597	965
Gebührenertrag	Fr. 394 294.82	Fr. 393 880.83

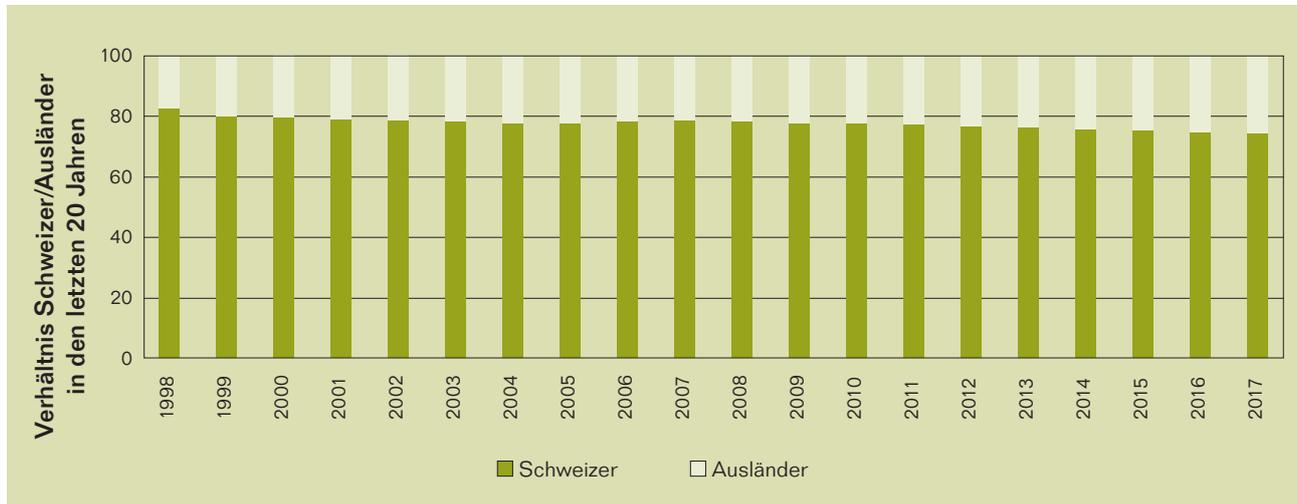
Einwohneramt

Bevölkerungsstatistik 2017	Männlich	Weiblich	Total	
Einwohner zu Beginn des Jahres	4 676	5 016	9 692	
Einwohner am Jahresende	4 688	5 008	9 696	
Veränderungen im Jahre 2017	+12	-8	+4	
In dieser Aufstellung sind nicht berücksichtigt:				
Wochenaufenthalter in Wittenbach (Schweizer)			99	
Wochenaufenthalter in Wittenbach (Ausländer)			6	
Kurzaufenthalter (Ausländer)			31	
Asylbewerber (Bewilligung pendent)			32	
Flüchtlinge (vorläufige Aufnahme)			36	
Wanderbewegung				
Zuzüge	317	293	610	
Wegzüge	320	313	633	
Mehr-Weggezogene	3	20	23	
Geburten	54	51	105	
Todesfälle	38	40	78	
Geburtenüberschuss	16	11	27	
Mehr-Weggezogene	3	20	23	
Geburtenüberschuss	16	11	27	
Veränderung im Jahre 2017	+13	-9	+4	
Wohnbevölkerung per 31.12.2017				
Schweizer	74%	3 395	3 798	7 193
Ausländer	26%	1 293	1 210	2 503
Total Einwohner	100%	4 688	5 008	9 696
Ausländer nach Kontinent				
Europa	1188	1060	2248	
Asien	55	76	131	
Afrika	32	42	74	
Nordamerika	2	7	9	
Südamerika	9	22	31	
Australien	1	1	2	
Staatenlos	6	2	8	
Total Ausländer	1 293	1 210	2 503	
Kontrollpflichtige Bewilligungen				
Jahresbewilligungen (Drittstaaten)			231	
Jahresbewilligungen (EG/EFTA)			367	
Kurzaufenthaltsbewilligungen (Drittstaaten)			0	
Kurzaufenthaltsbewilligungen (EG/EFTA)			3	
Niederlassungsbewilligungen (Drittstaaten)			959	
Niederlassungsbewilligungen (EG/EFTA)			943	
Total Ausländer mit gesetzlichem Wohnsitz			2 503	

Neuzuzügertreff Herbst 2017



Entwicklung der Bevölkerung in den letzten 20 Jahren



Grundbuchamt

Grundbuchgeschäfte	2016	2017
Tagebucheinträge	725	541
Kauf-, Abtretungs-, Schenkungs-, Tauschverträge, erbrechtliche Übernahmen, Erbteilungen	173	103
Grundstückteilungen und -vereinigungen, Grenzverlegungen	2	5
Pfandverträge inkl. Erhöhungen; Pfandsumme total	149 91 Mio.	82 59 Mio.
Löschung von Pfandrechten inkl. Reduktionen; Pfandsumme total	83 80 Mio.	74 58 Mio.
Änderungen an Grundpfandrechten	74	18
Eintrag/Löschung als Pfandgläubiger	82	91
Dienstbarkeitsverträge	22	22
Anmerkungen	43	31
Vormerkungen	18	25
Löschung von Dienstbarkeiten, Vor- und Anmerkungen	67	86
Begründung und Änderung von Stockwerk- und Miteigentum	0	1
Namensänderungen, Firmaänderungen, Sitzverlegungen	11	16
Neu angelegte Grundstücke	2	2

Grundstücksschätzungen	2016	2017
Schätzungsfahrten	31	23
Geschätzte Grundstücke	830	327
Gebäudeversicherung		
Versicherte Gebäude bei der GVA	2 200	2 204
Versicherungskapital (Gebäudeneuwert)	2,128 Mia.	2,134 Mia.
Anzahl Bauzeitversicherungen	16	21

Die kantonale Gebäudeversicherungsanstalt entschädigt die Gemeinde für die Mitwirkung des Grundbuchverwalters nicht mehr pro Grundstück, sondern aufgrund des Zeitaufwands. Diese Umstellung führte unter anderem zu einer deutlichen Reduktion der Entschädigung (Konto 1100.4510).

Ab 1. Juli 2017 legten Muolen und Wittenbach das Grundbuchamt zusammen. So übernimmt Wittenbach für Muolen unter der Leitung des Wittenbacher Grundbuchverwalters die anstehenden Grundbuchgeschäfte. Diese Zusammenlegung hat eine Anpassung beim Personal zur Folge. Per 1. März 2018 wurde der Stellenplan im Grundbuchamt um 40 Prozent erhöht.

Bundesfeier 2017



Behördenverabschiedung



Öffentliche Sicherheit, Rechtsstaatlichkeit

GASTWIRTSCHAFT

Lebensmittelkontrolle

Das kantonale Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen überprüft regelmässig die Gastwirtschaftsbetriebe und die Verkaufsläden mit Patent für den Kleinhandel mit alkoholischen Getränken, ob die Hygienevorschriften eingehalten werden. Der Gemeinderat wird über die Ergebnisse der Inspektionen und einiger erforderlicher Nachkontrollen informiert. Die Situation in den Wittenbacher Betrieben darf als gut bezeichnet werden. Aus der Kontrolltätigkeit 2017:

	2016	2017
Kontrollpflichtige Betriebe	66	55
Inspektionen	37	39
Nachkontrollen	1	1
Probehebungen	4	7
Strafanzeigen	–	–

Die Kontrollen erfolgen risikobasiert, d. h. gute Ergebnisse führen zu grösseren Inspektionsintervallen.

FEUERSCHUTZ

Aus dem Bericht über die Tätigkeit der Feuerschutzorgane: Feuerwehr Wittenbach-Häggenchwil

Einsätze

Brandereinsätze	5
Fehlalarme	7
Öl/Chemie	2
Elementar	18
Insekten	24
Verkehrsdienst	8
Verschiedene	16
Total	80
Einsatzstunden	712

Übungen

Übungen für die Ausbildung des Kadets (Of)	7
Übungen für die Ausbildung des Kadets (Uof)	4
Übungen für die 3 Löschzüge	3 x 8
Atemschutzübungen (in 2 Gruppen)	2 x 6
Maschinenübungen	2 x 2
Zentralistenübungen	3
Sanitätsübungen	1
Übungen für Tanklagergruppen	3
Alarmübung	1
Spezialübung	1
Total Einzelübungen	60

Personal

1. Löschzug (Wittenbach)	20
2. Löschzug (Wittenbach)	19
3. Löschzug (Häggenchwil)	28
davon Rekruten	5
Instruktor Reserve	–
Total	67

Brandverhütung

Feuerschutzbewilligungen (Wittenbach)	
Bewilligungen im Rahmen von baupolizeilichen Neu-, Um- und Anbauten, Abnahmen laufend nach Baufortschritt	26
Bewilligungen von Kaminen, Feuerstätten und Änderung von Feuerungsanlagen Abnahmen	22
Bewilligungen für Festzelte	5
Kaminfegeberichte	4
Feuerschau (Wittenbach)	
Bewilligungen zum Verkauf von Feuerwerk	3
Periodische Feuerschau im 5-Jahresturnus in Gebäuden mit grosser Personenbelegung	4
Feuerschau aufgrund von Meldungen	1

Bildung, Erziehung

FACHSTELLE FÜR SCHULE UND FAMILIE

Im vergangenen Jahr standen für die Fachstelle für Schule und Familie Weiterentwicklung und Konzeptualisierung der Fachstelle im Vordergrund. Die Fachstelle umfasste lange Zeit die Erziehungs-/Jugendberatung und die Schulsozialarbeit. Mit der Offenen Jugendarbeit, die seit 2007 ein fester Bestandteil der Gemeinde Wittenbach ist, kam auf Anfang des Jahres ein dritter Fachbereich hinzu. Damit sind unter dem Dach der Fachstelle nun die drei Fachbereiche vereint: Kinder-/Jugend-/Elternberatung, Schulsozialarbeit und Offene Jugendarbeit. Dadurch wurden konzeptionelle Überarbeitungen nötig, die letztlich auch zu einer Namensänderung führten. Die Fachstelle für Schule und Familie heisst neu «Fachstelle für Kind – Jugend – Familie».

Auf personeller Ebene konnte die Ausbildungsstelle der Jugendarbeit per März 2017 mit Sonja Enzler neu besetzt werden. Auch in der Schulsozialarbeit stehen Veränderungen an: auf 2018 wird eine zweite Stelle Schulsozialarbeit (60%) geschaffen.

Die gesamte Fachstelle war an verschiedenen Projekten beteiligt. So arbeitete sie beispielsweise bei der Entwicklung des Kinder- und Jugendleitbildes der Gemeinde mit. Erste daraus resultierende Massnahmen, welche die Fachstelle direkt betreffen, werden von ihr bereits umgesetzt resp. weitergeführt. Die einzelnen Fachbereiche führten zudem fachspezifische Projekte durch.

Erziehungs- und Jugendberatung (Kinder-, Jugend-, Elternberatung)

Im Jahr 2017 wurden insgesamt 74 Fälle bearbeitet. Dies bewegt sich im Rahmen des vorangegangenen Jahres. Über 80% der Tätigkeiten wurde für die direkte Beratung investiert. Die Themenfelder der Anfragen und der Beratungen/Begleitungen waren vielfältig: Ängste, soziale Unsicherheit, Stärkung des Selbstvertrauens, Lern- und Schulschwierigkeiten, Aufmerksamkeitsprobleme, Motivation, Verhaltensauffälligkeiten im familiären und schulischen Kontext, Umgang mit veränderten/herausfordernden Lebensbedingungen, Schulabsenz, Erziehungsberatung.

Hauptanmeldende waren die Eltern selbst. Sie nahmen aus Eigeninitiative oder auf Empfehlung (meistens der Schule) Kontakt mit uns auf. Die Beratungstätigkeit umfasste zum grossen Teil die Begleitung und Beratung von Kindern und Jugendlichen und vereinzelt auch von jungen Erwachsenen. Einen wichtigen Stellenwert nahm daneben der Einbezug und die Beratung der Eltern sowie teilweise der Lehr-

personen ein. Erziehungsberatungen waren regelmässig Bestandteil unserer Beratungstätigkeit.

In Bezug auf Präventions-/Projekte fanden zwei Anlässe statt. Die ELBI-Veranstaltungen (Elternbildung) für Eltern von Spielgruppenkindern befassten sich mit dem Thema «Fit in den Kindergarten», was guten Anklang fand. Der Vernetzungsanlass der Akteure der Frühen Förderung fand zum Thema «Interkulturelle Kompetenz» statt und stiess auf erfreuliches Interesse der Teilnehmenden.

Fallbezogene Arbeit der Erziehungs- und Jugendberatung

	2016	2017
Total Anmeldungen	71	74
Kleinkinder	1	5
Kindergartenkinder	3	5
Schüler der Primarschule	42	28
Schüler der Oberstufe	8	3
Jugendliche nach obligatorischer Schulzeit / junge Erwachsene	1	4
Elternberatung	17	20
Erwachsene	–	2
Berg	–	–
Häggenchwil	–	2
Muolen	–	1
Einzel- und Gruppensupervisionen	13	1
Projekte, Vorträge, Informations-/Kooperations- und organisatorische Leistungen	1	12

Schulsozialarbeit (SSA)

Im Jahr 2017 wurden insgesamt 169 Fälle bearbeitet. Das ist ein starker Anstieg in der Fallarbeit um 53 Fälle. Viele dieser Fälle zeigten einen positiven Verlauf und konnten nach kurzer Zeit abgeschlossen werden. 90% der Tätigkeiten wurde für die direkte Beratungs- und Coachingarbeit investiert.

Themen bei Anfragen an die Schulsozialarbeit waren unter anderem Neue Medien, Gewalt in der Familie, Regelübertretungen, Kinderschutz, soziale Verhaltensauffälligkeiten, Drogen, Sexualität, Schulverweigerung oder Migration.

Hauptanmeldende waren die Lehrpersonen, Eltern und Schulleitungen. Die Beratungs- und Begleitungstätigkeit wird von Schülerinnen und Schülern, deren Eltern, Lehrpersonen und Schulleitungen in Anspruch genommen.

Die niederschwellige und direkte Kontaktaufnahme der Schulsozialarbeit wird von den Lehrpersonen und Schulleitungen sehr geschätzt. Dabei ist die wöchentliche Pausenpräsenz der Schulsozialarbeit in den einzelnen Schulhäusern wichtig.

Präventions-/Projekte sind ein weiteres Aufgabengebiet der Schulsozialarbeit. Im vergangenen Jahr wurde zum zweiten Mal «Elki Plus», ein Projekt in Zusammenarbeit mit der Primarschule, durchgeführt. Bei «Elki Plus» stehen Eltern mit Migrationshintergrund im Zentrum der Information und Begleitung. Das Ziel ist eine gute Integration dieser Kinder und deren Eltern in der Schule und im Umfeld der Schule. Der Kurs war nach kurzer Zeit ausgebucht. Im Weiteren führte die Schulsozialarbeit zum dritten Mal das Projekt «Neue Medien» in Zusammenarbeit mit der Schule und der Jugendpolizei für alle Schüler und Schülerinnen der 5. Klasse, deren Eltern und für die Lehrpersonen durch. Dieses Projekt wird von den Eltern und Lehrpersonen als sehr wichtig und notwendig empfunden.

Fallbezogene Arbeit der Schulsozialarbeit

	2016	2017
Total Anmeldungen	116	169
Kindergartenkinder	13	21
Schüler der Primarschule	56	79
Schüler der Oberstufe	24	24
Unterstützung SchülerInnen auf Empfehlung	26	34
Unterstützung SchülerInnen freiwillig	18	18
Gruppenberatung auf Empfehlung	8	7
Gruppenberatung freiwillig	4	1
Elternberatung auf Empfehlung	15	12
Elternberatung freiwillig	9	28
Coaching Lehrpersonen/Schulleitung	14	35
Projekte, Informations-/Kooperations- und organisatorische Leistungen	16	21

Offene Jugendarbeit

Eine wichtige Aufgabe der Offenen Jugendarbeit ist die Unterstützung der Jugendlichen in der Bewältigung von problematischen oder herausfordernden Lebenslagen. Die Einflussnahme der Jugendarbeitenden auf die Entwicklung der Jugendlichen fand dabei in Form von unterstützenden Einzelgesprächen und Diskussionen in der Runde statt.

Der reguläre Betrieb des Jugendtreffs «Backflip» zeigt eine relativ konstante Besucherzahl. Je nach Tag besuchten 2017 durchschnittlich ca. 15 bis 45 Jugendliche den Jugendtreff. Eine Gruppe von sieben Jugendlichen hatte über mehrere Monate den Mädchenraum renoviert und gestaltet. Mit dem Kochangebot «alla Mama» wurde zwei Mal im Monat von Jugendlichen gesund gekocht. Dazu kamen die speziellen Themenabende wie die Frühlingsparty, Fifaturniere, Kürbisschnitzen und eine Halloweenparty. Im Rahmen der Genderarbeit wurde mit den Mädchen themenspezifische Abende mit Massage, Beauty oder Backen sowie eine Ladiesnight durchgeführt. Die Anzahl der Mitglieder/innen der Betriebsgruppe stieg im Verlauf des Jahres auf gesamthaft über 20 Jugendliche an.

In Zusammenarbeit mit der kirchlichen Jugendarbeit konnten auch im letzten Jahr zwischen 65 und 120 Kinder und Jugendliche für die alljährlichen Angebote wie die Karaoke night, die Firehouse Party und die Ice Cream Party begeistert werden. Neu fand 2017 eine Kinonight für die ganze Familie mit ca. 160 Teilnehmenden in der Aula vom OZ Grünau statt.

Bei der aufsuchenden Jugendarbeit wurden die Jugendlichen, die sich im öffentlichen Raum aufhalten, auf ein verantwortungsvolles Verhalten sensibilisiert. Zudem führten die Jugendarbeitenden mehrere Gespräche mit Anwohnern von öffentlichen Parkanlagen. Daraus konnten am Ende der Einsätze im Herbst positive Rückmeldungen verzeichnet werden.

In Zusammenarbeit mit der Schule für Musik wurden zwei Anlässe organisiert. Die Rocknight mit sechs Jugendbands verbuchte ca. 130 Teilnehmende. Beim neunten Jugendopenair auf dem Zentrumsplatz engagierten sich 57 Jugendliche und lockten über 200 Zuschauer an.

Beim FerienSpaß in den Sommerferien bot die Jugendarbeit zehn Kurse an. Gesamthaft wurden 52 Kurse durchgeführt und 282 Kinder und Jugendliche hatten sich für 729 Kursplätze angemeldet.

Im Rahmen der Präventionsarbeit wurden in Zusammenarbeit mit der Suchtfachstelle St.Gallen Jugendliche zu einem Workshop zum Thema «Was nehme ich da zu mir?» eingeladen. Über 25 Jugendliche nahmen daran teil.

In den Wintermonaten fanden für die Schülerinnen und Schüler der Mittel- und Oberstufenschule vier Sportnächte statt. Dabei nahmen im Durchschnitt ca. 80 Kinder und Jugendliche teil.

KINDERBETREUUNG

Chinderhuus Cavallino	Rechnung 2016	Budget 2017	Rechnung 2017
Betriebsaufwand	Fr. 1 002 411.82	Fr. 1 054 910.00	Fr. 1 039 481.68
Betriebsertrag (inkl. Subventionen)	Fr. 679 411.82	Fr. 670 000.00	Fr. 686 481.68
Betriebsbeitrag zulasten Politische Gemeinde	Fr. 323 000.00	Fr. 384 910.00	Fr. 353 000.00

Das Chinderhuus Cavallino ist auch Ausbildungsbetrieb

Im Cavallino können junge Menschen den Beruf einer Fachperson Betreuung, Fachrichtung Kind erlernen. Das Cavallino ist interessiert an fachlich gut ausgebildetem Nachwuchs. Es ist uns daher ein grosses Anliegen, die Lernenden professionell auf ihrem Weg zu pädagogisch ausgebildeten Betreuungspersonen zu begleiten. Drei Lernende absolvieren zurzeit die 3-jährige Lehre zur Fachperson Betreuung, zwei Lernende machen die 2-jährige Zweitausbildung und eine Person macht ein Praktikum, in welchem sie erkundet, ob der Beruf einer Fachperson Betreuung für sie die richtige Wahl ist.

Die Lernenden arbeiten in verschiedenen Gruppen. Während die Jugendlichen in der 3-jährigen Lehre hauptsächlich in der Kita arbeiten, werden die jungen Erwachsenen, die eine Zweitausbildung absolvieren, vor allem in den beiden Horten eingesetzt. Neben den Aufgaben aus der Berufsschule erhalten die Lernenden auch Aufträge im Betrieb. Sie müssen zum Beispiel einen schriftlichen Beobachtungsbericht zu einem Kind oder einer Situation

machen oder mit einer Kindergruppe eine geführte Sequenz vorbereiten und durchführen. Alle zwei Wochen besprechen sie diese Arbeiten wie auch die praktische Arbeit mit den Kindern mit ihrer zuständigen Berufsbildnerin. Eventuelle Lernschwierigkeiten oder persönliche Krisen werden dabei aufgefangen und besprochen.

Ein grosses Dankeschön geht an die Kitaleitung sowie an die verschiedenen Berufsbildnerinnen, welche täglich mit den jungen Leuten arbeiten und sie auf einem Stück Lebensweg begleiten. Das Cavallino bildet seit 16 Jahren aus und hat in dieser Zeit erfolgreich 15 Lernende zu Fachpersonen Betreuung ausgebildet. Viele der Lehrgänger/innen haben anschliessend ihre ersten Schritte als ausgebildete Fachpersonen im Cavallino gemacht. Wir wollen, dass die 78 Kinder in der Kita und die 86 Kinder in den beiden Horten professionell und liebevoll betreut werden, damit die Eltern beruhigt ihrer Arbeit nachgehen können. Darum setzen wir uns für eine gute Ausbildung unserer Lernenden ein.

Jugendopenair August 2017



Funkensonntag März 2017



Freizeit, Kultur, Sport

Kulturelle Veranstaltungen

Die traditionellen Anlässe Funkensonntag, Bundesfeier und Adventssingen gehören seit vielen Jahren zur festen Agenda unseres Gemeindelebens und erfreuten auch 2017 viele Wittenbacherinnen und Wittenbacher. Der Funkensonntag musste wegen einer Sturmwarnung um eine Woche verschoben werden. Tatsächlich blies der Wind dann nur schwach, dafür war das Wetter am darauffolgenden Sonntag ideal. An der Bundesfeier standen statt einer Festansprache Interviews mit fünf Wittenbacherinnen und Wittenbachern aller Generationen im Mittelpunkt. Dabei wurden Wünsche, ja Visionen genannt, die teils zum Schmunzeln, teils zum Nachdenken anregten. Der im Frühjahr und im Herbst durchgeführte Büchertausch auf dem Zentrumsplatz war wiederum sehr gefragt. Das Tauschen von Büchern samt Lesetipps, von Meinungen über Schreibstile und das Beurteilen von Autorinnen und Autoren wird von den Anwesenden offensichtlich als Bereicherung erlebt. Die Arbeitsgruppe Kultur nahm die Überarbeitung der Broschüre Gemeinderundgänge an die Hand. Dabei werden nicht nur die bestehenden Wanderungen überprüft, sondern auch neue Ideen aufgenommen.

Dr.-Rottmann-Fonds

Stand 1.1.2017	Fr.	44 546.07
Beiträge an Institutionen	Fr.	350.00
Diverse Beiträge (Musikschulbeiträge)	Fr.	4 485.00
Betriebskosten	Fr.	340.00
Total Aufwand	Fr.	4 825.00
Ertrag/Zins	Fr.	1 205.00
Entnahme aus Fonds	Fr.	3 970.00
Stand 31.12.2017	Fr.	40 576.07

Sportplatz

Nach dem Ja zum Projekt Grüntal an der Urne 2016 wurden 2017 die notwendigen Planunterlagen erstellt. Die Einzonung des Ersatzrasenfeldes und die Umzonung des Schulhauses wurden im Dezember 2017 vom Kanton bewilligt. Die Baubewilligung für das Fussballersatzrasenfeld und Baseballfeld wurde im Januar 2018 erteilt, womit der Baubeginn im Februar ermöglicht wurde. Mit dem Bau des neuen Schulhauses kann dann ab August 2018 begonnen werden.

Gesundheit, Krankenpflege

Spitex RegioWittenbach

Kostenabrechnung 2017

Gemeindebeitrag total			Fr. 130 000.00
½ Verteilung nach Einwohnerzahlen Ende 2017	Einwohner	Prozent	
Wittenbach	9 696	74,46	Fr. 48 398.10
Häggenchwil	1 320	10,14	Fr. 6 588.85
Muolen	1 189	9,13	Fr. 5 934.96
Berg	817	6,27	Fr. 4 078.10
Total nach Einwohnerzahlen	13 022	100,00	Fr. 65 000.00
½ Verteilung nach Anzahl Einsatzstunden 2017	Stunden	Prozent	
Wittenbach	11 817.00	82,11	Fr. 53 370.28
Häggenchwil	1 384.00	9,62	Fr. 6 250.69
Muolen	749.00	5,20	Fr. 3 382.78
Berg	442.00	3,07	Fr. 1 996.25
Total nach Einsatzstunden	14 392.00	100,00	Fr. 65 000.00
Gesamttotal			Fr. 130 000.00
Wittenbach			Fr. 101 768.35
Häggenchwil			Fr. 12 839.55
Muolen			Fr. 9 317.75
Berg			Fr. 6 074.35

Soziale Wohlfahrt

Sozialversicherung

Leistungen der Sozialversicherungsanstalt des Kantons St.Gallen in der Gemeinde Wittenbach	2016	2017
Rentenart		
AHV-Renten	Fr. 23 573 130.00	Fr. 25 880 220.00
IV-Renten	Fr. 4 049 481.00	Fr. 5 303 069.00
Hilflosenentschädigung zur AHV	Fr. 374 197.00	Fr. 471 762.00
Hilflosenentschädigung zur IV	Fr. 298 130.00	Fr. 427 716.00
Ordentliche Ergänzungsleistungen zu AHV/IV (EL)	Fr. 4 817 690.00	Fr. 7 560 826.00
Ausserordentliche Ergänzungsleistungen zu AHV/IV (AEL)	Fr. 88 026.00	Fr. 169 101.00

Zu einer Erhöhung bzw. zu einem Rückgang bei den Sozialversicherungsleistungen führen individuelle Gründe. Genauere Angaben zu den Einzelfällen können nicht gemacht werden.

Die Anzahl der AHV-Bezüger hat sich im Jahr 2017 um 21 Personen erhöht. Es wurden demnach rund 2,3 Mio. Franken mehr Rentenleistungen erbracht. Die Anzahl der IV-Bezüger hat sich um 9 Personen erhöht. Die Ausgaben sind um knapp 1,3 Mio. Franken gestiegen.

Die Anzahl Bezüger einer Hilflosenentschädigung zur AHV hat sich mit 44 Personen nicht verändert. Im Vergleich zum Vorjahr wurden knapp 98 000 Franken mehr ausgegeben. Die Anzahl der Bezüger einer Hilflosenentschädigung zur IV hat sich um 4 Personen erhöht. Die Ausgaben sind um rund 123 000 Franken gestiegen.

Die Anzahl der ordentlichen EL-Bezüger ist um 17 Personen angestiegen. Es wurden dabei rund 2,7 Mio. Franken

mehr Leistungen ausgerichtet. Die Bezüger von ausserordentlichen Ergänzungsleistungen haben sich um 6 Personen verringert. Es wurden trotzdem rund 81 000 Franken mehr Ausgaben verzeichnet.

Seit 1.1.2016 werden keine neuen ausserordentlichen EL mehr ausgerichtet. Für Personen, die bereits AEL beziehen, besteht eine Übergangsfrist bis die Mietzinsmaxima neu festgesetzt sind und Gültigkeit haben. Die AEL fallen z.B. weg, wenn die Bezüger in einen anderen Kanton ziehen oder die Leistungen aufgrund eines Einnahmenüberschusses eingestellt werden. Im Jahr 2018 ist mit einem weiteren Rückgang zu rechnen.

Im Kanton St.Gallen sind die ausbezahlten Leistungen der ordentlichen EL um mehr als 10,1 Mio. Franken auf gesamthaft rund 298,2 Mio. Franken gestiegen. Die ausserordentlichen Ergänzungsleistungen sind um knapp 642 000 Franken auf gesamthaft rund 5,6 Mio. Franken gesunken.

Freiwilligenanlass Januar 2017



Sozialhilfebehörde

Sozialhilfe	2016		2017	
Sozialhilfeausgaben brutto	Fr.	2 726 259.86	Fr.	2 772 906.40
Rückerstattungen	Fr.	1 465 311.40	Fr.	1 293 669.10
Nettobelastung für die Gemeinde	Fr.	1 260 948.46	Fr.	1 479 237.30
Sozialhilfeanfragen		122		110
Bewilligte Gesuche		74		73

Unterstützungen während des Jahres	Anzahl Personen			
	Minderjährige		Erwachsene	
	2016	2017	2016	2017
Alleinstehende Männer	–	–	76	78
Alleinstehende Frauen	–	–	59	57
Ehepaar ohne Kinder	–	–	38	34
Ehepaar mit Kindern	62	75	68	78
Väter mit Kindern	–	–	–	–
Mütter mit Kindern	37	37	28	24
Kinder und Jugendliche	12	11	–	–
Total	111	123	269	271

Gegenüber dem Vorjahr wurden 14 Personen mehr unterstützt, was zu Mehrausgaben von rund 218 000 Franken führte. Bei fast gleichbleibender Einwohnerzahl erhöhte sich die Nettobelastung pro Einwohner auf Fr. 152.56, im Vorjahr betrug sie Fr. 130.10 pro Einwohner.

Flüchtlinge	Anzahl Personen			
	Minderjährige		Erwachsene	
	2016	2017	2016	2017
Alleinstehende Männer	–	–	4	3
Alleinstehende Frauen	–	–	4	4
Ehepaar ohne Kinder	–	–	–	–
Ehepaar mit Kindern	11	9	8	10
Väter mit Kindern	–	–	–	–
Mütter mit Kindern	6	2	5	1
Kinder und Jugendliche	–	4	–	–
Total	17	15	21	18

Die Kosten der Sozialhilfe werden für anerkannte und vorläufig aufgenommene Flüchtlinge während fünf bis sieben Jahren grösstenteils durch Bundespauschalen gedeckt. Die Pauschalen werden quartalsweise der TISG (Trägerverein Integrationsprojekte St.Gallen) in Rechnung gestellt. 8 Asylbewerber wurde vom Bund das Aufenthaltsrecht (Flüchtlingsstatus) erteilt. Diese Personen erscheinen bei den Zahlen der Asylbewerber wie auch bei denen der Flüchtlinge.

Die Einwohner von Wittenbach unterstützten uns und die neuangekommenen Menschen mit Möbeln, Gebrauchsgegenständen oder privatem Engagement, wofür wir uns herzlich bedanken.

Asylbewerber

Unterstützungen während des Jahres	Anzahl Personen			
	Minderjährige		Erwachsene	
	2016	2017	2016	2017
Alleinstehende Männer	–	–	14	10
Alleinstehende Frauen	–	–	28	20
Ehepaar ohne Kinder	–	–	2	2
Ehepaar mit Kindern	11	16	12	18
Väter mit Kindern	–	–	–	–
Mütter mit Kindern	12	6	8	4
Kinder und Jugendliche	2	3	–	–
Nichteintretens- entscheide (NEE)	–	–	–	–
Total	25	25	64	54

Im vergangenen Jahr wurden in der Gemeinde 79 Asylbewerber betreut. Die Gemeinde verzeichnete kaum Neuaufnahmen von Asylbewerbern, was auf eine Beruhigung der politischen Lage zurückzuführen ist. Einige der unterstützten minderjährigen Asylbewerber wurden im Laufe des Jahres volljährig. Somit sind sie sowohl bei den Minderjährigen wie auch bei den Erwachsenen erfasst.

Alimenteninkasso und -bevorschussung	2016	2017
Anzahl Fälle Alimenteninkasso	14	18
Anzahl Alimentenbevorschussungen	52	43
Aufwendungen brutto	Fr. 569 820.10	Fr. 500 481.05
Wiedereinbringung	Fr. 302 084.20	Fr. 339 495.40
Nettobelastung der Gemeinde	Fr. 267 735.90	Fr. 160 985.65
Wiedereinbringung in %	53,01	67,83

Mutterschaftsbeiträge	2016	2017
Gesuche um Ausrichtung von Beiträgen	14	10
Bewilligt	6	8
Ausgerichtete Beiträge	Fr. 39 869.80	Fr. 40 786.35

Statistik Berufsbeistandschaft/ Sozialberatung

	2016	2017
Erwachsenenschutzmassnahmen	127	114
Kinderschutzmassnahmen	69	78
Sozialberatungen	108	136
Pflegekinderwesen	22	37
Total Fallzahlen	326	365

Weitere 40 Beistandschaften werden von Privatpersonen (Familienangehörige etc.) geführt.

Für die Gemeinden Muolen und Häggenschwil führen wir gegen Verrechnung seit Jahren Erwachsenen- und Kinderschutzmassnahmen. Die Gemeinde Muolen hat diesen Auftrag im Sommer 2017 bezüglich des Pflegekinderwesens ergänzt.

Integration

Die Arbeitsgruppe Integration hat sich im Jahr 2017 intensiv über diverse Angebote an Deutschkursen informiert und sich mit optimalem Deutschlernen auseinandergesetzt. Aufgrund der Überlegungen wurde mit der vom Solidaritätsnetz St.Gallen durchgeführten Sprachschule INTEGRA ein Vertrag abgeschlossen, der folgende Vorteile bietet:

- sofortiger Einstieg in die Beschulung möglich
- dem Niveau entsprechende Klasseneinteilung (schneller Lernende können sofort in das nächste Niveau umgeteilt werden)
- Vorbereitung auf die offiziellen Prüfungen A2, B1 und B2
- Lehrerschaft hat mehrheitlich eine pädagogische und/oder soziale Ausbildung

- der schulische Koordinationsaufwand für die Gemeinde entfällt

Ebenfalls wurden bestehende Integrationsprojekte überprüft und punktuell Veränderungen vorgenommen. Diese Angebote werden 2018 weitergeführt resp. umgesetzt.

Alterszentrum Kappelhof

Das Jahr 2017 darf für das Alterszentrum Kappelhof als Jahr des Wandels und Aufbruch in die Zukunft der Alterszentrum Kappelhof AG bezeichnet werden. Im Februar 2017 ging der bisherige Heimleiter, Markus Haag, in den Ruhestand. Im gleichen Monat übernahm Ralf Kock die Leitung des Alterszentrums Kappelhof.

Die in den letzten Jahren verfolgten Ziele, den Bewohnerinnen und Bewohnern des Alterszentrums Kappelhof ein gutes Wohlbefinden, Zufriedenheit, die Selbstbestimmung sowie die Förderung der vorhandenen eigenen Ressourcen zu ermöglichen, waren auch im Jahr 2017 ein zentrales Thema in den täglichen Dienstleistungen aller Mitarbeitenden.

Das primäre Ziel der neuen Leitung war das Kennenlernen aller Bewohnerinnen und Bewohner, deren Angehörigen, aller Mitarbeitenden und der bestehenden Abläufe in den einzelnen Bereichen Pflege und Betreuung, Hausdienst, Gastronomie, Küche, technischer Dienst und der Administration.

Pflegefinanzierung und Pflegetarif

Die Pensionskosten und der Pflegetarif blieben im Jahr 2017 gegenüber den Jahren 2015 und 2016 gleich. Die Erfassung aller effektiv erbrachten Leistungen wurde im Jahr 2017 weiter verbessert. Der durchschnittlich weniger hohe Pflegegrad im Betreuten Wohnen gegenüber anderen Alters- und Pflegeheimen widerspiegelte sich auch im Jahr 2017 beim etwas geringeren Ertrag in diesem Bereich.

Personal/Betrieb/Projektarbeiten

Im Vergleich zum Vorjahr wurden im Jahr 2017 ca. 35 % weniger Ein- und Austritte verzeichnet. Die Belegung konnte im Berichtsjahr um 0,54 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Die Nachfrage nach Zimmern im Alters- und Pflegeheim sowie im Betreuten Wohnen war sehr konstant.

Ein Versand im Frühjahr 2017 an ca. 130 Interessenten der Warteliste erbrachte einen erfreulichen Rücklauf von über 90 Interessierten, die weiterhin grosses Interesse am Alterszentrum Kappelhof bekundeten.

Die einzelnen Dienstleistungsbereiche Pflege und Betreuung, Hausdienst, Gastronomie, Küche, technischer Dienst und Administration weisen eine zweckmässige, den Bedürfnissen angepasste Organisation auf, die aber noch Potenzial in der Effizienzsteigerung birgt.

Verschiedene Anlässe für Bewohnerinnen und Bewohner fanden auch im Jahr 2017 statt. Besonders zu erwähnen ist als grosser Gesamtanlass das Bewohner-Sommerfest 2017. Am 19. August 2017 durften ca. 250 Bewohnerinnen, Bewohner und deren Angehörige und Freunde in allen Räumlichkeiten des Kappelhofs ein schönes Fest mit diversen musikalischen Unterhaltungen und vielen Attraktionen geniessen.

Im Berichtsjahr 2017 wurden 11 Lehrlinge ausgebildet. Davon sind 7 Fachangestellte Gesundheit oder Betreuung (FaGe/FaBe EFZ), 2 Lernende Köchin, 1 Lernende Fachfrau Hauswirtschaft. 1 Lernender im Bereich Betriebsunterhalt absolviert die Zusatzausbildung zum Hauswart mit eidgenössischem Fachausweis. Die Richtlinien der Qualitätsanforderungen für stationäre Einrichtungen für Betagte im Kanton St.Gallen schreiben eine Mindestzahl an Ausbildungsplätze vor. Diese werden vom Alterszentrum Kappelhof auch im Jahr 2017 erfüllt.

Nach verschiedenen Projektsitzungen und intensiven Vorarbeiten wurden alle Mitarbeitenden infolge der Änderung der Rechtsform per 1. Januar 2018 über die Anstellungsbedingungen sowie über das neue Personalreglement informiert. Anschliessend erhielten alle Mitarbeitenden die persönlichen Arbeitsverträge mit der neuen Alterszentrum Kappelhof AG. Erfreulich festzustellen war, dass alle bisherigen Mitarbeitenden die Verträge akzeptierten und damit auch der neuen Alterszentrum Kappelhof AG und deren Leitungsorganen ihr Vertrauen aussprachen.

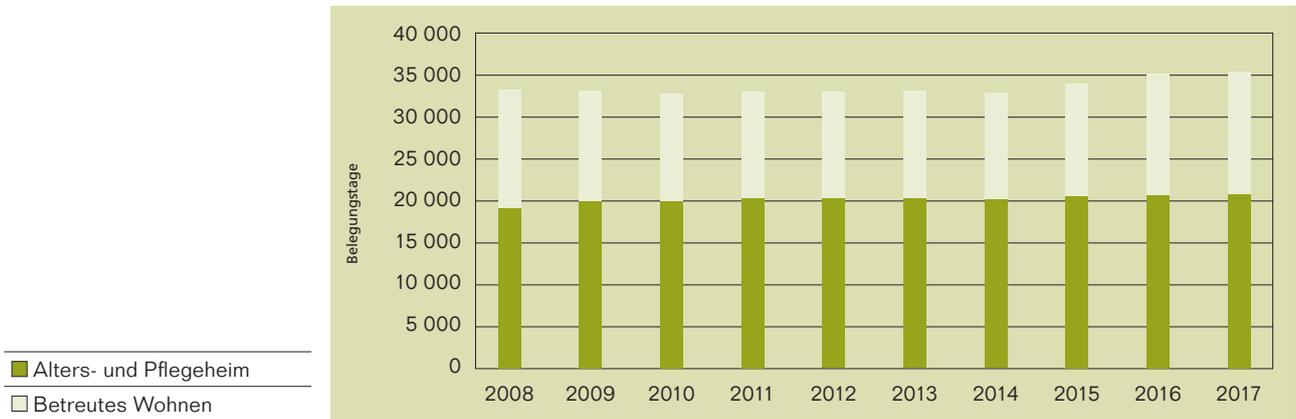
Der neuen Leitung war und ist es ein grosses Anliegen, allen Mitarbeitenden für den täglichen, sehr geschätzten, hohen Einsatz zum Wohle aller Bewohnerinnen und Bewohner und damit auch für das Alterszentrum Kappelhof ganz herzlich zu danken. Die hohe Verbundenheit der Mitarbeitenden mit dem Alterszentrum Kappelhof zeigt sich in der nachfolgenden Aufstellung der Dienstjubiläen.

Dienstjubiläen

25 Jahre	
Karin Andric	Pflege & Betreuung
Nada Stanojkovic	Pflege & Betreuung
15 Jahre	
Cornelia Bangerter	Hauswirtschaft/Lingerie
Jamal Uddin	Küche
10 Jahre	
Barbara Hofstetter	Verwaltung
Stefanie Hitz	Pflege & Betreuung
Ursula Schmid-Nef	Küche
Joachim Lutz	Küche

Das Jahr 2017 in Zahlen	Alters- und Pflegeheim	Betreutes Wohnen	Total
Bewohner/innen am 1.1.2017	56	41	97
Austritte	–	2	2
Todesfälle	15	7	22
Eintritte	19	9	28
Übertritte	0	0	0
Bewohner/innen am 31.12.2017	58	41	99
Davon: Frauen	40	30	70
Männer	18	11	29
Altersdurchschnitt	85	86	85,5
Belegungstage	20 862	14 543	35 405

Entwicklung Belegungstage der letzten zehn Jahre



ALTERSKOMMISSION

Die Kommission für Alter & Pflege bewältigte ihr Pensum wiederum an 4 Sitzungen.

Adventssingen 2017



Verkehr

ÖFFENTLICHER VERKEHR

Beitragsleistungen

Die Gemeinde Wittenbach übernahm folgende Gemein-
deanteile für den öffentlichen Verkehr

Angebot	2016	2017
Abgeltung Postauto/Bahn	1 035 832.00	1 050 635.00

INDIVIDUALVERKEHR

Automatische Verkehrszählung

Zusammenfassung der Ergebnisse auf den Wittenbacher Messstellen:

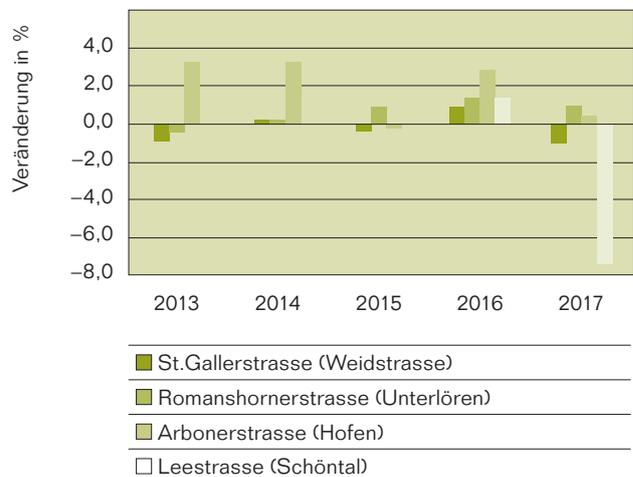
Messstelle		2016 Fz./Jahr DTV	2017 Fz./Jahr DTV
St.Gallerstrasse (Weidstrasse)		6 151 517	6 079 792
Veränderung 2016/17	- 1,2%	16 807	16 657
Romanshorerstrasse (Unterlören)		2 070 034	2 091 564
Veränderung 2016/17	+ 1,0%	5 656	5 730
Arbonerstrasse (Hofen)		2 598 752	2 615 237
Veränderung 2016/17	+ 0,6%	7 100	7 165
Leestrasse (Schöntal)		1 917 225	1 774 902
Veränderung 2016/17	- 7,4%	5 238	4 863

DTV = durchschnittlicher täglicher Verkehr

Im kantonalen Durchschnitt ist eine Verkehrszunahme von 0,4 % zu verzeichnen.

Der Rückgang des Verkehrs von 7,4% auf der Leestrasse kann mit der Sanierung der Leebrücke von August 2016 bis Herbst 2017 begründet werden. Während den Arbeiten 2017 war die Brücke dauerhaft nur einspurig befahrbar und während einer Woche im August 2017 vollständig gesperrt. Die Autofahrer wichen in dieser Zeit auf andere Strecken aus, um den Einschränkungen auf der Brücke zu entgehen.

Verkehrszunahme bzw. -abnahme im Vergleich zum Vorjahr



Umwelt, Raumordnung, Entsorgung

BAUAMT/BAUPOLIZEI

Entwicklungsprojekt Zentrum

Im Zentrum von Wittenbach plant die Gemeinde Wittenbach zusammen mit zwei Investoren ein Grossprojekt. Es entsteht ein neues Quartier mit Wohn- und Geschäftsräumen sowie einer Begegnungszone. Im Januar 2017 wurden der entsprechende Gestaltungsplan und der Zonenplan öffentlich aufgelegt. Dabei gingen keine Einsprachen ein und das anschliessende fakultative Referendum verstrich auch ungenutzt. Damit konnte im Frühling 2017 die Planung der Infrastrukturarbeiten forciert werden. Es handelt sich dabei um verschiedene Strassen- und Wasserbauprojekte (Umlegung Studerswilenbach, Bahnhofstrasse, Romanshorerstrasse, Adlerstrasse, Im Zentrum und Adlerweg). Auch hier gingen die Auflagen ohne Einsprachen über die Bühne. Ein grosser Meilenstein auf dem Weg zum neuen Zentrum wurde mit der Urnenabstimmung im September 2017 erreicht. Dabei genehmigten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger mit einem deutlichen Ja von 70% den Kredit in der Höhe von 5,2 Mio. Franken für die Infrastrukturmassnahmen. Nach dieser Zustimmung der Bevölkerung konnte mit der Planung der Bauabläufe gestartet werden. Ende 2017 hat der Kanton für die Umlegung des Studerswilenbachs die Bewilligung erteilt. Ebenfalls wurde die Portalverlängerung des Bruggwaldtunnels im Rahmen eines SOB-Projektes für den Ausbau des Tunnels bewilligt. Das Entwicklungsprojekt Zentrum wird bis Ende 2020 umgesetzt.

Werkleitungen Oberwiesen

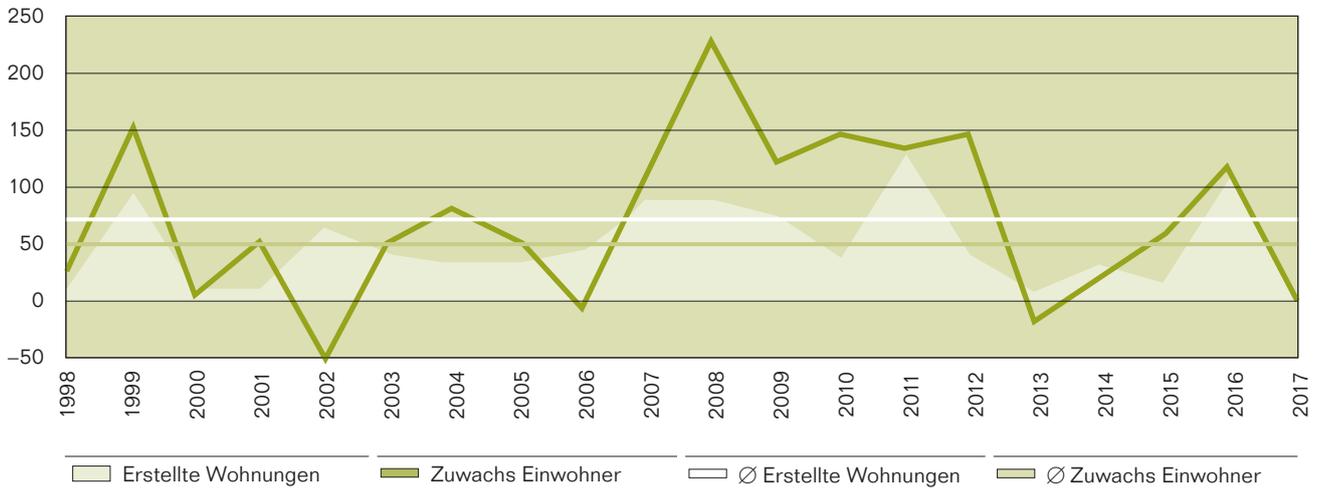
Anfang März 2017 starteten die Bauarbeiten zum umfangreichen Projekt der verschiedenen Werke im Gebiet Oberwiesen. Die Elektrizitätsversorgung Wittenbach erneuert im gesamten Gebiet sämtliche Leitungen im öffentlichen Grund und fast alle Hausanschlüsse. Die Swisscom Schweiz AG und die UPC Schweiz GmbH ergänzen ihr Netz im Gebiet Oberwiesen ebenfalls. Die Wasserkorporation Wittenbach sowie die Gruppenwasserversorgung BHW erneuern die notwendigen Hausanschlüsse und das gesamte Leitungsnetz im öffentlichen Grund. Die Politische Gemeinde Wittenbach führt zudem im ganzen Gebiet Oberwiesen für die Kanalisation das Trennsystem ein. Das heisst, das Regenwasser wird vom häuslichen Abwasser getrennt. Rund 75% der Grundeigentümer beteiligen sich gegen einen Unkostenbeitrag ebenfalls an diesem ökologisch sinnvollen Projekt. Im ersten Jahr der umfangreichen Arbeiten konnten die Tiefbauarbeiten an der Erlackerstrasse und der Höhenstrasse abgeschlos-

sen werden. An der Wiesenstrasse, dem Wiesenweg und dem Studerswilenweg sind erste Arbeiten ebenfalls erledigt. Die restlichen Arbeiten der Werke werden bis 2019 erledigt und schliesslich sind für das Jahr 2020 die abschliessenden Deckbelagsarbeiten geplant. Herzlichen Dank allen Betroffenen im Gebiet Oberwiesen, die sich sehr verständnisvoll und kooperativ gegenüber dem Bauprojekt verhalten haben.

Statistik	2016	2017
Erteilte Baubewilligungen	79	83
Abbruchbewilligungen	3	3
Brandschutztechnische Bewilligungen	61	67
Behandelte Bauermittlungen	4	3
Abgelehnte/zurückgezogene Baugesuche	3	2
Meldeverfahren	53	53

Wohnbau		2016	2017
Total bewilligt	Gebäude	6	2
	Wohnungen	7	7
Total erstellt	Gebäude	13	4
	Wohnungen	106	8
Im Bau	Gebäude	0	3
	Wohnungen	0	3

Bautätigkeit in den letzten 20 Jahren



ABFALLENTSORGUNG

Entsorgungshof

Seit 2017 besteht mit der Gemeinde Berg eine Vereinbarung für die Nutzung des Entsorgungshofes. Die Altpapierabfuhr wird schon seit 2016 gemeinsam durchgeführt. Durch den Zusammenschluss mit Berg gilt die Entsorgungsstelle beim Werkhof als regionale Entsorgungsfachstelle und wird von der A-Region mit einem jährlichen Beitrag von Fr. 1.00 pro Einwohner mitfinanziert.

Wertstoffstatistik	Abfallmenge in Tonnen	
	2016	2017
Kehrichtverbrennung	1 757,15	1 715,39
Glasverwertung	223,24	236,33
Altpapierverwertung	556,49	620,04
Altölentsorgung	4,80	4,60
Alteisenverwertung	55,84	60,56
Weissblech- und Aluverwertung	13,42	13,79
Grüngutentsorgung	250,19	244,68
Muldenabfahren	169,30	128,06
Sonder- und Giftstoffentsorgung	31,08	52,97
Total	3 061,51	3 076,42
Pro Einwohner	0,316	0,317

Volkswirtschaft

LANDWIRTSCHAFT/GEWERBE

Die Landwirtschaftskommission und die jährlichen Aussprachen mit dem Vorstand des Gewerbevereins ermöglichen einen Informations- und Gedankenaustausch zwischen den Berufsständen und der Gemeindebehörde.

Aus der Landwirtschaftsstatistik

Im Rahmen der kantonalen landwirtschaftlichen Betriebsdatenerhebung werden jährlich die Tierbestände erhoben. Diese Erhebung dient einerseits zur Berechnung der Direktzahlungen zugunsten der Landwirte und andererseits für den Einzug von Tierseuchenbeiträgen bei den Tierhaltern.

Tiergattung	2016	2017
Rindvieh	1 409	1 387
Pferde	80	82
Schafe	146	135
Schweine	4 069	3 620
Hühner	49 640	49 678
Bienenvölker	142	164

ENERGIESTADT

Die neue Fördermassnahme, welche einen Kauf eines E-Bikes mit Fr. 400.00 unterstützt, war ein grosser Erfolg. Total haben sich 178 Wittenbacher ein neues E-Bike angeschafft und dabei total 71 200.00 Franken Fördergelder erhalten. Für weitere Interessierte und Unentschlossene steht bei der Firma Pichler Velos-Motos weiterhin ein E-Bike für eine unverbindliche Probefahrt bereit.

ELEKTRIZITÄTSVERSORGUNG WITTENBACH EVW

Am 21. Mai 2017 hat das Schweizer Stimmvolk mit der Energiestrategie 2050 das revidierte Energiegesetz angenommen. «Es dient dazu, den Energieverbrauch zu senken, die Energieeffizienz zu erhöhen und die erneuerbaren Energien zu fördern. Zudem wird der Bau neuer Kernkraftwerke verboten. Die Schweiz kann so die Abhängigkeit von importierten fossilen Energien reduzieren und die einheimischen erneuerbaren Energien stärken. Das schafft Arbeitsplätze und Investitionen in der Schweiz.» – so lautete die Botschaft des Bundes.

Auf dieser Basis kann gezielt aufgebaut und die Strategie des EVW überprüft werden. Stark betroffen von den Änderungen ist vor allem die Eigenverbrauchsregelung,

was direkten Einfluss auf die Möglichkeiten für Photovoltaikanlagenbesitzer und auf die administrative Abwicklung innerhalb der EVW hat. Diese Herausforderung gilt es anzunehmen und marktfähige Lösungen zu finden. Verschiedene Details sind in den Verordnungen nicht abschliessend geklärt und dürften erst über die praktische Umsetzung fixiert werden.

Markus Schwendimann ist per 31. Dezember 2017 in den Ruhestand getreten. Damit hat er seine Funktion als Betriebsleiter übergeben. Neu haben Peter Stäger als strategischer Betriebsleiter mit beratender Funktion und Anlagenverantwortlicher sowie Thomas Klingele als operativer Betriebsleiter die Nachfolge angetreten.

Strompreise 2018/Tarifanpassung

Die Nachkalkulation der Stromtarife 2016 sowie verschiedene Preisanpassungen der Vorlieferanten für 2018 haben dazu geführt, dass die Stromtarife der EVW auf 1. Januar 2018 angepasst werden mussten.

Der Ansatz zur Kostendeckung der Systemdienstleistungen (SDL) wurde von Swissgrid ein weiteres Mal gesenkt und beträgt für das Jahr 2018 neu 0,32 Rp./kWh (Vorjahr 0,40 Rp./kWh). Der Zuschlag für die Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) beträgt neu 2,3 Rp./kWh (Vorjahr 1,5 Rp./kWh). Darin enthalten ist auch die Bundesabgabe zum Schutz der Gewässer und Fische von 0,1 Rp./kWh.

Die Netznutzungstarife konnten für das Jahr 2018 über alle Kundengruppen im Durchschnitt um 8 % gesenkt werden. Die Preissenkung resultiert einerseits aus dem geringeren Ansatz für Systemdienstleistungen sowie den reduzierten Kosten für die Nutzung der vorgelagerten Stromnetze, andererseits durch geringere Betriebs-, Verwaltungs- und Vertriebskosten sowie durch die Rückzahlung zu hoher Netzpreise aus Vorjahren. Der Zinssatz WACC blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert bei 3,83 %. Bei den Energiekosten ist aufgrund günstiger Marktpreise eine erneute Senkung um 3,1 % möglich, wodurch der Aufschlag der Kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) wie im Vorjahr kompensiert werden kann.

Nachdem Kunden mit einem Jahresenergiebezug von mehr als 100 000 kWh bereits seit 2009 ihren Stromlieferanten wählen können, machten im Jahre 2017 keine weiteren Unternehmen von dieser Möglichkeit Gebrauch. Für das Jahr 2018 haben nach wie vor 14 Kunden, welche zusammen ca. 60 % der marktberechtigten Energie

beziehen, von der Möglichkeit der Marktbeschaffung Gebrauch gemacht. Fünf Kunden werden zu Marktbedingungen weiterhin durch die EVW versorgt.

Transformatorenstationen

Die Umbauarbeiten zur Leistungserhöhung in der Trafostation Ziegelei konnten Anfang Jahr abgeschlossen werden. Im Berichtsjahr wurde in Koordination mit der Gemeindeverwaltung ein neues Schliesssystem für sämtliche Verteilnkabinen und Trafostationen beschafft.

Neuerschliessungen / Netzsanierungen

Nach umfangreichen Vorbereitungsarbeiten und Arbeitsausschreibungen im Vorjahr war das Berichtsjahr durch erste Ausführungsarbeiten im Projekt Oberwiesen geprägt. Umfangreiche Koordinationsarbeiten unter den beteiligten Unternehmungen sowie eine periodische Orientierung der Anwohner ermöglichten eine kostenbewusste Umsetzung eines straffen Terminprogramms.

Für das nächste Grossprojekt der Gemeinde Wittenbach, das Entwicklungsprojekt im Zentrum, wurde nach dem Volksentscheid vom 24. September 2017 mit den konkreten Planungsarbeiten begonnen.

Des Weiteren wurden wiederum verschiedene Hausanschlüsse saniert.

Messung / Abrechnung

Im Rahmen des Smart-Meter-Projektes wurden im Berichtsjahr die für 2016 vorgesehenen Zähler im ersten Halbjahr installiert und die für 2017 geplanten Smart Meter in der zweiten Jahreshälfte eingebaut. Plangemäss wurden drei weitere Transformatorenstationen ausgebaut sowie die Kommunikations- und die IT-Systeme aufgesetzt und parametrisiert. Ende Jahr waren insgesamt 813 Smart Meter funktionsbereit installiert; deren 768 sind fernauslesbar und werden zur automatisierten Abrechnung verwendet.

Strassenbeleuchtung

In Verbindung mit dem Projekt Oberwiesen wurde gleichzeitig die Beleuchtung erneuert. Auch dieses Projekt wurde mit LED-Leuchten der neusten Generation ausgeführt. Die Strassenbeleuchtung der Dottenwilerstrasse wurde unter Verwendung der bestehenden Fundamente, Kandelaber, Rohr- und Kabelanlage mit LED-Leuchten mit einer dynamischen Beleuchtungssteuerung ausgerüstet. Im Weiteren wurden an verschiedenen Strassenzügen die periodischen Wartungsarbeiten der Leuchten inklusive Ersatz der Leuchtmittel ausgeführt.

Schäden im Versorgungsnetz

Im Berichtsjahr kam es zu zwei Störungen im übergeordneten Netz der SAK. Im ersten Fall resultierte ein kurzer Spannungseinbruch aufgrund eines Gewitters. Der zweite Ausfall dauerte 30 Minuten und war die Folge eines durch Schneelast umstürzenden Baumes in die Freileitung der SAK.

Weitere Störungen ereigneten sich in Zusammenhang mit fremden Produktionsanlagen oder Materialalterung. Rund 82 Meldungen für Defekte und allgemeine Störungen der Strassenbeleuchtung waren zu verzeichnen.

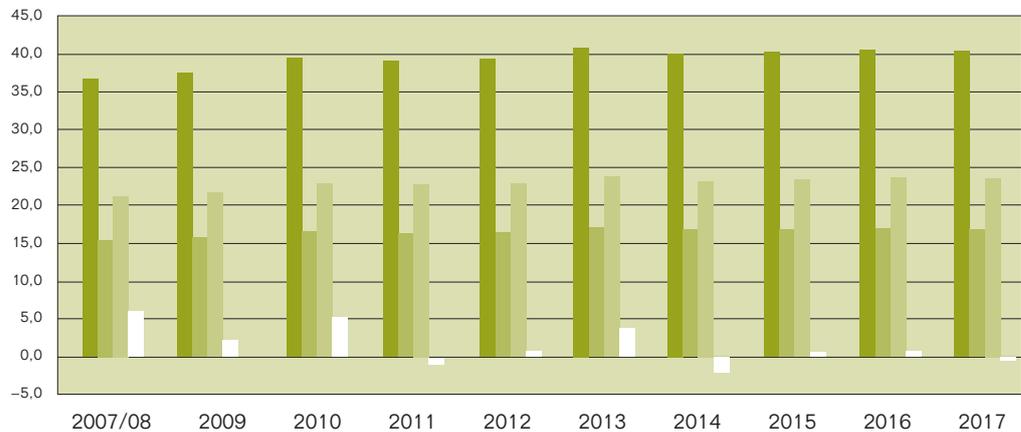
Elektro-Sicherheitskonzept

Das neue Elektro-Sicherheitskonzept wurde unterzeichnet und freigegeben. Im Verlaufe des Berichtsjahres erfolgten die entsprechenden Schulungen der betroffenen Mitarbeitenden und Unternehmen.

Stromverbrauch

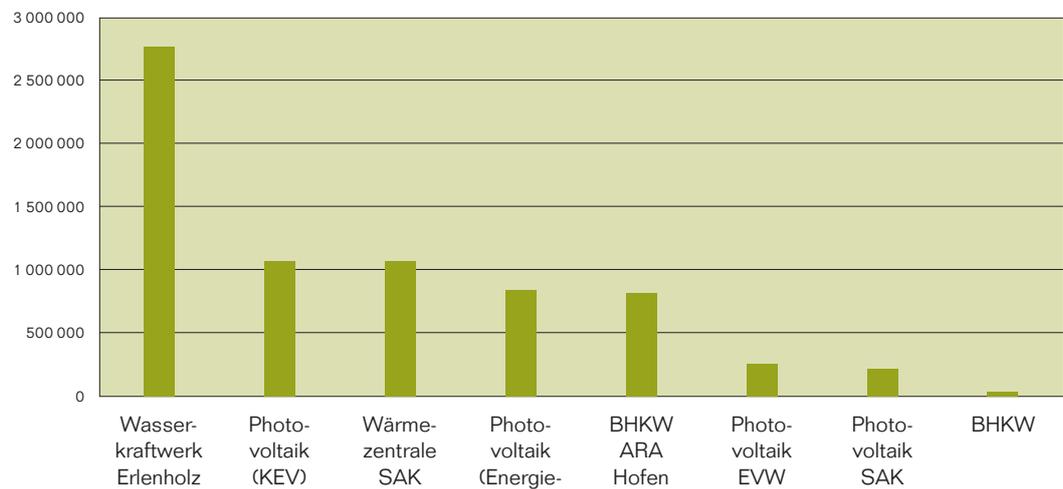
Die EVW verzeichnete im Kalenderjahr 2017 gegenüber dem Vorjahr eine leichte Abnahme beim Energieumsatz von -0,4%; über das vorgelagerte Netz der SAK wurden dabei 33 489 835 kWh eingespeist. Dazu kommen Rücklieferungen von Blockheizkraftwerken (BHKW) und Photovoltaikanlagen von insgesamt 1 113 102 kWh, finanziell gefördert durch den Energiefonds Wittenbach, 2 769 023 kWh Rücklieferung aus dem Kleinwasserkraftwerk Erlenholz sowie 2 956 048 kWh aus BHKW- bzw. Photovoltaikanlagen, welche durch die Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) entschädigt werden. Gesamthaft wurden so 40 547 670 kWh umgesetzt.

Entwicklung Stromumsatz EVW 2007–2017



■ Totalverbrauch GWh	36,8	37,6	39,6	39,2	39,5	41,0	40,2	40,4	40,7	40,5
■ HT GWh	15,5	15,8	16,6	16,3	16,5	17,1	16,9	16,9	17,0	16,9
■ NT GWh	21,3	21,8	23,0	22,9	23,0	23,9	23,3	23,5	23,8	23,7
□ Zu-/Abnahme %	6,0	2,2	5,2	-0,9	0,7	3,8	-2,0	0,6	0,7	-0,4

Brutto-Stromproduktion in Wittenbach 2017



Anzahl Anlagen	1	9	1	67	1	2	2	2
■ Totalproduktion kWh	2 769 011	1 073 963	1 073 233	844 645	805 851	252 066	212 493	6 564

Die gesamte Energieproduktion der aufgeführten Anlagen auf dem Gebiet der Gemeinde Wittenbach (rund 7 000 000 kWh) deckt den Jahresverbrauch von ca. 2 000 Haushalten.

Steuern, Finanzen

STEUERABRECHNUNG 2017

1. Statistische Angaben		2016	2017			
1.1	Anzahl Einwohner (jeweils Ende Vorjahr)	9 692	9 779			
1.2 Steuerkraft der Gemeinde (Basis Einfache Steuer)						
1.2.1	Natürliche Personen	17 580 337	17 834 403			
1.2.2	Juristische Personen	1 801 446	1 353 712			
1.2.3	Quellensteuer	206 942	406 610			
1.2.4	Steuerkraft insgesamt	19 588 725	19 594 724			
1.2.5	Steuerkraft je Einwohner	2 029	2 004	50. Rang von 77 Gemeinden		
2. Abrechnung Politische Gemeinde		Ergebnis 2016	Budget 2017	Ergebnis 2017	Diff. Budget/ Ergebnis 2017	Budget 2018
1900	Gemeindesteuern	145 %	145 %	145 %		139 %
4000	Einkommens- und Vermögenssteuern	25 473 843.79	25 230 000.00	25 850 223.35	+ 620 223.35	25 020 000.00
4001	Nach- und Strafsteuern	0.00	10 000.00	7 069.35	+ 7 069.35	10 000.00
4020	Grundsteuern	1 526 053.35	1 580 000.00	1 582 491.05	+ 2 491.05	1 625 000.00
4040	Handänderungssteuern	843 962.55	630 000.00	709 072.00	+ 79 072.00	630 000.00
4060	Hundesteuern	38 510.00	37 000.00	41 400.00	+ 4 400.00	40 000.00
1900	Ertrag Gemeindesteuern	27 882 369.69	27 487 000.00	28 190 255.75	+ 703 255.75	27 325 000.00
3300	Abschreibungen, Verluste	394 741.73	250 000.00	265 982.88	+ 15 982.88	300 000.00
1900	Nettoertrag Gemeindesteuern	27 487 627.96	27 237 000.00	27 924 272.87	+ 687 272.87	27 025 000.00
1910	Finanzausgleich	2 234 100.00	4 018 100.00	3 992 200.00	- 25 900.00	4 439 200.00
4440	Ressourcenausgleichsbeitrag	1 939 700.00	3 670 200.00	3 634 100.00	- 36 100.00	4 142.500.00
4441	Soziodemogr. Sonderlastenausgleich	253 800.00	88 700.00	84 300.00	- 3 400.00	107 400.00
4442	Sonderlastenausgleich Schule	40 600.00	259 200.00	273 800.00	+ 14 600.00	189 300.00
1930	Anteile, Konzessionen					
4410	Steuern juristischer Personen	2 341 424.40	1 750 000.00	1 752 756.50	+ 2 756.50	1 800 000.00
4417	Nachsteuern juristischer Personen	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
4411	Grundstückgewinnsteuern	649 029.45	450 000.00	983 839.40	+ 533 839.40	500 000.00
4414	Quellensteuern natürlicher Personen	247 313.10	600 000.00	512 725.95	- 87 274.05	300 000.00
4415	Quellensteuern auf Vorsorgeeinr.	43 499.75	45 000.00	62 203.45	+ 17 203.45	45 000.00
1930	Ertrag	3 281 266.70	2 845 000.00	3 311 525.30	+ 466 525.30	2 645 000.00
3300	Abschreibungen, Verluste	31 941.16	20 000.00	-13 544.02	- 33 544.02	30 000.00
1930	Nettoertrag Anteile	3 249 325.54	2 825 000.00	3 325 069.32	+ 500 069.32	2 615 000.00
1900	Nettoertrag Gemeindesteuern	27 487 627.96	27 237 000.00	27 924 272.87	+ 687 272.87	27 025 000.00
1910	Finanzausgleich	2 234 100.00	4 018 100.00	3 992 200.00	- 25 900.00	4 439 200.00
	Gesamtertrag	32 971 053.50	34 080 100.00	35 241 542.19	+ 1 161 442.19	34 079 200

AUS DER KANTONALEN STEUERSTATISTIK

Sollwerte Einfache Steuern / Gemeindesteuern

Einkommens- und Vermögenssteuer	2016	2017	Veränderung Fr.	In Prozent
Jahressteuern Wittenbach	16 748 160	16 739 774	- 8 386	- 0.05
Nachzahlungen Wittenbach	832 177	1 094 629	+ 262 452	+ 31.5
Total Wittenbach	17 580 337	17 834 403	+ 254 066	+ 1.4
Alle Gemeinden	1 021 518 436	1 048 192 741	+ 26 674 305	+ 2.6

Anteile an kantonalen Steuern

Juristische Personen Wittenbach (inkl. pauschale Steueranrechnung)	2 341 424	1 752 757	- 588 667	- 25.1
Quellensteuern Wittenbach (inkl. Feuerwehersatz)	315 623	574 848	+ 259 225	+ 82.1
Grundstückgewinnsteuer Wittenbach	649 029	983 839	+ 334 810	+ 51.6
Nach-, Strafsteuern Wittenbach	0	7 069	+ 7 069	+ 100
Total Wittenbach	3 306 076	3 318 514	+ 12 438	+ 0.3
Alle Gemeinden	282 611 085	298 878 838	+ 16 267 753	+ 5.7

Weihnachtsmarkt 2017



Jahresrechnungen 2017

1. Allgemeine Verwaltung: Laufende Rechnung, Investitionsrechnung und Bestandesrechnung

A) Laufende Rechnung

Der Abschluss der Laufenden Rechnung 2017 zeigt folgendes Bild:

	Voranschlag 2017	Rechnung 2017	Abweichung
Aufwand	47 461 800.00	47 307 075.78	154 724.22
Ertrag	48 339 300.00	49 645 151.54	1 305 851.54
Ertragsüberschuss	877 500.00	2 338 075.76	1 460 575.76

Nach folgenden zusätzlichen Abschreibungen von insgesamt Fr. 2 231 394.75

- Lörnerdorfstrasse Fr. 91 877.10
- Kunstrasenfeld Sportplatz Grüntal Fr. 2 056 654.30
- Telefonanlage Fr. 82 863.35

und einer Einlage von Fr. 2 338 075.76, weist das Eigenkapital Fr. 8 977 266.64 aus.

Besonders hervorstechende Positionen dieses Rechnungsergebnisses mit einer Besserstellung von insgesamt Fr. 4 569 470.51 (vor zusätzlichen Abschreibungen) gegenüber dem Voranschlag sind die Abweichungen in folgenden Kontengruppen:

ALLGEMEINE VERWALTUNG: Abweichungen in Kontengruppen

Konto			Fr.
190	Gemeindesteuern	Mehrertrag	687 300
191	Finanzausgleich	Minderertrag	-25 900
193	Einnahmeanteile	Mehrertrag	500 000
	Total (netto)	Mehrertrag	1 161 400
10	Behörden, Verwaltung	Minderaufwand	279 700
11	Öffentliche Sicherheit	Mehrertrag	31 600
12	Bildung	Minderaufwand	687 300
13	Kultur, Freizeit	Minderaufwand	174 100
141	Pflegefinanzierung	Minderaufwand	38 000
15	Soziale Wohlfahrt (ohne Kappelhof)	Minderaufwand	490 500
157	Alters- und Pflegeheim Kappelhof	Minderaufwand	157 600
16	Verkehr	Minderaufwand	168 100
17	Umwelt und Raumordnung	Minderaufwand	87 300
195	Zinsen	Minderertrag	-90 900
199	Abschreibungen	Minderaufwand	588 300
	Total (netto)	Minderaufwand	2 611 600
	Total Minderaufwand/Mehrertrag		3 773 000

Einzelpositionen aus diesen Kontengruppen und weitere Budgetabweichungen wollen Sie der nachstehenden Tabelle entnehmen (ohne Spezialfinanzierung):

ALLGEMEINE VERWALTUNG: Einzelpositionen mit Abweichungen vom Voranschlag

Ertrag

Konto	Bezeichnung	Voranschlag	Mehrertrag	Minderertrag
1100.4311	Grundbuchgebühren	400 000		75 000
1900.4000	Einkommens- und Vermögenssteuern	25 230 000	620 200	
1900.4040	Handänderungssteuern	630 000	79 000	
1930.4411	Grundstückgewinnsteuern	450 000	533 800	
1930.4414/15	Quellensteuern	645 000		70 000

Aufwand

Konto (netto)	Bezeichnung	Voranschlag	Minderaufwand	Mehraufwand
1020	Gemeinderat, Kommissionen	212 500	44 000	
1040	Allgemeine Verwaltung	1 362 600	152 600	
1048	Informatik	458 700	67 500	
116	Bevölkerungsschutz	107 800	45 700	
1210	Volksschule	20 280 700	687 300	
1340	Sport	775 800	120 100	
1410	Pflegefinanzierung	1 500 000	38 000	
1530	Allgemeine Sozialhilfe (ohne KES)	1 032 300	242 300	
15302	Kindes- und Erwachsenenschutz	260 000		75 700
1531	Soziale Dienste	208 400		26 000
1532	Asylsuchende	243 200		23 000
154	Kinder und Jugendliche	1 713 900	339 400	
158	Finanzielle Sozialhilfe	1 459 000		20 200
162	Gemeindestrassen	835 100	172 800	
177	Raumplanung	145 000	77 200	
18	Volkswirtschaft	89 900	37 200	
199	Ordentliche Abschreibungen	996 100	588 300	

ALLGEMEINE VERWALTUNG: Zusammenzug Laufende Rechnung

		Voranschlag 2017		Rechnung 2017	
Konto		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1	Allgemeine Verwaltung	47 461 800	48 339 300	47 307 075.78	49 645 151.54
	Saldo	877 500		2 338 075.76	
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	4 291 300	1 427 900	4 202 698.15	1 619 030.21
11	Öffentliche Sicherheit	1 826 000	1 804 700	1 880 371.78	1 827 418.00
12	Bildung	20 374 300		19 687 499.76	
13	Kultur, Freizeit	1 276 400	64 600	1 105 511.63	67 846.25
14	Gesundheit	1 674 000		1 653 288.28	
15	Soziale Wohlfahrt	8 825 900	4 013 300	8 310 274.78	4 145 786.18
16	Verkehr	2 734 800	836 900	2 631 329.63	876 602.13
17	Umwelt, Raumordnung	3 917 400	3 556 300	3 779 715.38	3 505 976.78
18	Volkswirtschaft	450 900	361 000	446 072.07	393 365.47
19	Finanzen	2 090 800	36 274 600	3 610 314.32	37 209 126.52

ALLGEMEINE VERWALTUNG: Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

		Voranschlag 2017		Rechnung 2017	
Konto		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1	Allgemeine Verwaltung	47 461 800	48 339 300	47 307 075.78	49 645 151.54
	Saldo	877 500		2 338 075.76	
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	4 291 300	1 427 900	4 202 698.15	1 619 030.21
	Saldo		2 863 400		2 583 667.94
100	Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen	91 000	10 000	82 947.43	12 365.29
1000	Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen	91 000	10 000	82 947.43	12 365.29
101	Geschäftsprüfungskommission	37 000		43 454.70	
1010	Geschäftsprüfungskommission	37 000		43 454.70	
102	Gemeinderat, Kommissionen	293 000	80 500	278 571.25	110 086.25
1020	Gemeinderat, Kommissionen	293 000	80 500	278 571.25	110 086.25
104	Allgemeine Verwaltung	3 590 800	1 306 500	3 525 723.27	1 467 171.17
1040	Allgemeine Verwaltung	2 512 100	1 149 500	2 486 108.95	1 276 169.37
1041	Bauverwaltung	570 500	107 500	593 408.55	135 940.60
1048	Informatik	508 200	49 500	446 205.77	55 061.20
107	Verwaltungsgebäude	238 500	29 400	236 192.75	29 407.50
1070	Gemeindehaus	238 500	29 400	236 192.75	29 407.50
108	Öffentliche Anlässe	41 000	1 500	35 808.75	
1080	Anlässe und Veranstaltungen	41 000	1 500	35 808.75	

Erläuterungen zu den einzelnen Konten

(wesentliche Abweichungen zum Voranschlag 2017):

10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

1020 Gemeinderat, Kommissionen

Minderaufwand Fr. 44 000

Die Sitzungs- und Taggeldentschädigungen für den Gemeinderat und die Kommissionen konnten um rund Fr. 17 500 tiefer gehalten werden als budgetiert. Dies insbesondere auch aufgrund weniger abzugeltender Sitzungen.

Für die Aufwendungen im Zusammenhang mit der Erarbeitung der Vision und Strategie Wittenbach 2030 wurden vom Bund rund Fr. 20 000 zurück-erstattet.

Ebenfalls fällt der Gebührenertrag rund Fr. 10 000 höher aus als budgetiert.

1040 Allgemeine Verwaltung

Minderaufwand Fr. 152 600

Die Aufwendungen der Kontogruppe 1040 konnten allgemein unter Budget gehalten werden. Aufgrund des sehr jungen Personalbestands konnten die Beiträge für die Personalversicherung (Pensionskasse) rund Fr. 30 000 unter Budget gehalten werden.

Der Mehraufwand an Gebühren von rund Fr. 9 500 wird durch den um rund Fr. 47 600 höheren Gebührenertrag wieder gedeckt.

Die Rückerstattungen Dritter für Inkassokosten liegen mit Fr. 86 378.41 rund Fr. 16 400 höher als budgetiert. Demgegenüber sind die Inkassoaufwendungen Fr. 4 000 tiefer als angenommen.

Die Bezugsprovisionen für die Staats- und Kirchensteuern liegen um Fr. 14 700 höher als budgetiert.

1048 Informatik

Minderaufwand Fr. 67 500

Für die Informatikdienstleistungen, Support und Lizenzen wurden rund Fr. 44 000 weniger Ausgaben verbucht als zum Budgetzeitpunkt angenommen. Dies aufgrund günstigerer Konditionen, die ausgehandelt und Lizenzen, die günstiger beschafft werden konnten.

Zudem fallen die Rückerstattungen der Schulen für den EDV-Support um Fr. 11 000 höher aus, da mehr Support durch die EDV-Verantwortlichen der Gemeinden geleistet wurde.

ALLGEMEINE VERWALTUNG: Öffentliche Sicherheit / Bildung / Kultur, Freizeit

Konto		Voranschlag 2017		Rechnung 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
11	Öffentliche Sicherheit	1 826 000	1 804 700	1 880 371.78	1 827 418.00
	Saldo		21 300		52 953.78
110	Rechtsaufsicht	415 600	525 000	512 418.25	558 649.17
1100	Grundbuchamt	313 000	441 000	373 874.30	478 292.37
1101	Vermessungswerk	80 000	84 000	110 742.00	79 806.80
1102	Geografisches Informationssystem (GIS)	22 100		27 340.70	550.00
1108	Übrige Rechtsaufsicht	500		461.25	
114	Feuerwehr (Spezialfinanzierung)	1 219 200	1 219 200	1 163 255.08	1 163 255.08
1141	Feuerwehr Wittenbach-Häggenschwil	589 800	589 800	545 799.68	545 799.68
1145	Feuerschutz Wittenbach	601 300	629 400	543 482.95	617 455.40
1149	Ausgleich Spezialfinanzierung Feuerwehr	28 100		73 972.45	
115	Militär	22 900		62 086.30	25 000.00
1150	Militär	22 900		62 086.30	25 000.00
116	Bevölkerungsschutz	168 300	60 500	142 612.15	80 513.75
1161	Regionale Zivilschutzorganisation Allgemeine Aufwendungen und Erträge	122 100	38 000	107 920.65	59 194.15
1162	Regionale Zivilschutzorganisation Bauten und Anlagen	37 200	20 500	25 280.50	19 999.80
1165	Regionaler Gemeindeführungsstab	9 000	2 000	9 411.00	1 319.80
12	Bildung	20 374 300		19 687 499.76	
	Saldo		20 374 300		19 687 499.76
121	Volksschule	20 280 700		19 593 409.76	
1210	Volksschule	20 280 700		19 593 409.76	
125	Allgemeinbildende Schulen	93 100		93 490.00	
1250	Allgemeinbildende Schulen	93 100		93 490.00	
129	Übrige Bildungsstätten	500		600.00	
1290	Übrige Bildungsstätten	500		600.00	
13	Kultur, Freizeit	1 276 400	64 600	1 105 511.63	67 846.25
	Saldo		1 211 800		1 037 665.38
130	Kultur	229 000	26 000	212 576.30	15 635.00
1300	Kulturförderung	107 500		103 256.00	430.00
1301	Gemeindesaal Grünau	10 000		10 000.00	
1305	Schloss Dottenwil	85 500		94 905.30	10 790.00
1309	Dr. Rottmann-Fonds	26 000	26 000	4 415.00	4 415.00
131	Denkmalpflege, Heimatschutz	30 000		12 390.35	
1310	Denkmalpflege, Heimatschutz	30 000		12 390.35	
133	Parkanlagen, Wanderwege	24 100		10 862.15	
1330	Parkanlagen, Wanderwege	24 100		10 862.15	
134	Sport	805 500	29 700	679 558.08	23 908.75
1340	Sport	805 500	29 700	679 558.08	23 908.75
137	Übrige Freizeitgestaltung	187 800	8 900	190 124.75	28 302.50
1372	Pfadiheime	2 000		3 945.85	
1375	Jugendarbeit/Jugendtreff	185 800	8 900	186 178.90	28 302.50

11 Öffentliche Sicherheit

1100 Grundbuchamt

Minderertrag Fr. 23 500

Per 1.7.2018 wurde das Grundbuchamt Muolen übernommen und wird nun gemeinsam mit dem Grundbuchamt Wittenbach unter dem Namen Grundbuchamt Wittenbach-Muolen geführt. Für die Führung der Grundbuchgeschäfte der Gemeinde Muolen erhält die Gemeinde eine entsprechende Entschädigung aufgrund der Vereinbarung über die Führung des Grundbuchamtes. Für den Zeitraum vom 1.7.–31.12.2017 sind dies Fr. 33 237.35. Diese Zusammenschliessung war zum Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht bekannt.

Die Verwaltungsgebühren fallen um rund Fr. 75 000 tiefer aus als budgetiert. Im Berichtsjahr sind weniger Grundbuchgeschäfte verarbeitet worden als angenommen.

Der Ausfall einer Mitarbeiterin aufgrund Mutterschaftsurlaub während der Zeit bis Ende April 2017 wurde nicht kompensiert. Entsprechend blieben die Personalkosten im budgetierten Rahmen, die Rückerstattungen des Personalaufwands liegen aber mit Fr. 28 500 höher als angenommen (u.a. Mutterschaftsentschädigung).

Die Entschädigung seitens der Gebäudeversicherungsanstalt für die Schätzungstätigkeit liegt um rund Fr. 17 500 tiefer, da die Entschädigungspraxis per 1.1.2017 von einer Pauschalentschädigung in eine effektive Aufwandentschädigung geändert wurde.

Die Verrechnung der Stellvertretungsarbeiten für umliegende Gemeinden zeigt ebenfalls erhöhte Einnahmen von rund Fr. 18 500 aufgrund längerer Abwesenheiten der verantwortlichen Personen.

1101 Vermessungswerk

Mehraufwand Fr. 34 900

Aufgrund der Übernahme des Grundbuchamtes Muolen sind die Kosten für die Vermessungen in dieser Gliederung enthalten. Die Rückerstattung für den grössten Teil dieser Kosten erfolgt im Jahr 2018 mit der entsprechenden Rechnungsstellung bei definitivem Abschluss der Geschäfte.

114 Feuerwehr Wittenbach-Häggenschwil

Die Feuerwehr Wittenbach-Häggenschwil liegt unter der von ihnen budgetierten Ausgaben.

Im Jahr 2017 wurde der Schlauchausleger neu angeschafft und in Betrieb genommen.

Die Einnahmen aus der Feuerwehersatzabgabe liegen um rund Fr. 11 300 tiefer als angenommen.

1161/62 Regionale Zivilschutzorganisation

Minderaufwand Fr. 46 800

Für den Unterhalt der Zivilschutzanlagen konnten die Kosten tiefer gehalten werden, da weniger Belegungen stattgefunden haben. Zudem konnten aufgrund von Verfügungen des Amtes für Militär und Zivilschutz Beiträge für Ausrüstungen, Material und Unterhalt bezogen werden.

12 Bildung

1210 Volksschule (Gemeindeinterner Finanzbedarf)

Minderaufwand Fr. 687 300

Die Schulgemeinden beziehen den notwendigen Finanzbedarf gemäss definitiver Abrechnung.

Die Regionale Oberstufenschulgemeinde benötigte rund Fr. 210 100 weniger und die Primarschule Fr. 477 200 weniger Finanzmittel als budgetiert.

Die Gliederung 1210 als Gesamtes betrachtet liegt rund Fr. 687 300 tiefer als budgetiert.

13 Kultur, Freizeit

1340 Sport

Minderaufwand Fr. 120 100

Das Jahresergebnis 2016 der Schwimmbadgenossenschaft hat mit Fr. 466 408.68 abgeschlossen. Dieser Betrag liegt somit rund Fr. 111 500 tiefer als im Budget der Gemeinde Wittenbach angenommen.

Die Defizitübernahme des Schwimmbades Sonnenrain erfolgt stets mit einem Jahr Verzögerung. In der Jahresrechnung 2017 der Gemeinde ist somit die Rechnung 2016 der Schwimmbadgenossenschaft Sonnenrain enthalten. Als Budgetgrundlage dient jeweils der letzte definitive Abschluss, da die Budgeterstellung der Genossenschaft erst anfangs der jeweiligen Rechnungsperiode stattfindet.

ALLGEMEINE VERWALTUNG: Gesundheit/ Soziale Wohlfahrt

Konto	Voranschlag 2017		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
14	Gesundheit	1 674 000		1 653 288.28
	Saldo		1 674 000	1 653 288.28
141	Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	1 500 000		1 461 992.65
1410	Pflegefinanzierung	1 500 000		1 461 992.65
142	Ambulante Pflege	20 000		31 939.68
1420	Ambulante Pflege	20 000		31 939.68
145	Ambulante Krankenpflege	152 500		157 895.95
1450	Ambulante Krankenpflege	152 500		157 895.95
148	Lebensmittelkontrolle	1 500		1 460.00
1480	Lebensmittelkontrolle	1 500		1 460.00
15	Soziale Wohlfahrt	8 825 900	4 013 300	8 310 274.78
	Saldo		4 812 600	4 164 488.60
150	Sozialversicherungen	800 000	750 000	913 764.76
1500	Sozialversicherungen			85.95
1501	Krankenpflege-Grundversicherung	800 000	750 000	913 678.81
153	Allgemeine Sozialhilfe	2 842 900	1 511 600	2 671 124.29
1530	Allgemeine Sozialhilfe	1 078 300	46 000	952 944.05
1531	Soziale Dienste	359 000	150 600	384 224.20
1532	Asylsuchende	963 200	720 000	1 019 425.11
1533	Weggewiesene Asylsuchende (Nothilfe)	5 600	5 000	-8.00
1537	Flüchtlinge	436 800	590 000	314 538.93
154	Kinder und Jugendliche	2 196 600	482 700	1 866 788.49
1540	Kinder und Jugendliche	722 000	60 300	487 225.05
1541	Alimentenbevorschussungen	600 000	300 000	500 481.05
1542	Pflegegelder für Pflegekinder	29 200	20 000	23 384.10
1543	Sozial-, Erziehungs- und Jugendberatung, Berufsbeistandschaft	739 700	100 000	760 326.10
1544	Schulsozialarbeit	85 700	2 400	89 863.04
1549	Sozialpädagogische Familienbegleitung	20 000		5 509.15
155	Invalidität	7 900		6 389.00
1550	Invalidität	7 900		6 389.00
156	Sozialer Wohnungsbau Wohnbau- und Eigentumsförderung WEG	30 000		16 953.05
1560	Sozialer Wohnungsbau Wohnbau- und Eigentumsförderung WEG	30 000		16 953.05
157	Altersheim, Pflegeheim	220 000		62 348.79
1570	Altersheim, Pflegeheim	220 000		62 348.79
158	Finanzielle Sozialhilfe	2 728 000	1 269 000	2 772 906.40
1581	Ortsbürger	128 000	60 000	134 345.45
1582	Kantonsbürger	450 000	300 000	508 687.90
1583	Bürger anderer Kantone	750 000	309 000	646 483.50
1584	Ausländer	1 400 000	600 000	1 483 389.55
159	Humanitäre Hilfen, Patenschaften	500		
1590	Humanitäre Hilfen, Patenschaften	500		

14 **Gesundheit**

1410 **Pflegefinanzierung**

Minderaufwand Fr. 38 000

Gemäss Gesetz über die Pflegefinanzierung haben die Gemeinden seit 1.1.2014 100% der Gesamtkosten zu tragen. Massgebend sind die Pflegefälle per Ende Jahr.

15 **Soziale Wohlfahrt**

1530 **Allgemeine Sozialhilfe**

Minderaufwand Fr. 166 600

Die Kosten der Pro Senectute für Haushilfe und Beratung liegen rund Fr. 12 200 tiefer als budgetiert. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Reduktion von Fr. 16 700 ersichtlich. Gründe dafür liegen in der reduzierten Inanspruchnahme der Dienste.

Die ausbezahlten Mutterschaftsbeiträge fallen netto um rund Fr. 10 000 tiefer aus als budgetiert. Gegenüber dem Vorjahr sind die Beiträge gleich geblieben.

Die Kosten für die Mitte 2016 unterzeichnete Interkommunale Vereinbarung über die gemeinsame Erfüllung von Aufgaben im Asyl- und Flüchtlingswesen im Kanton St.Gallen (UMAs) reduzierten sich von ursprünglich Fr. 10.–/Einwohner auf Fr. 5.–/Einwohner. Dies resultiert in rund Fr. 50 000 geringerem Aufwand als budgetiert.

Die Aufwendungen für die Hilfe von Ausgesteuerten fällt um rund Fr. 100 000 tiefer aus als budgetiert, da sich die Fallzahl reduziert hat.

15302 **Kindes- und Erwachsenenschutzrecht (KES)**

Mehraufwand Fr. 75 700

Die Abgeltung an die KESB fällt rund Fr. 75 700 höher aus als budgetiert.

Die Bemessungsgrundlage ab 2015 bezieht sich zur einen Hälfte auf die Zahl der Bürger und zur anderen Hälfte auf die Anzahl durch die KES-Behörde Region St.Gallen zu bearbeitenden Dossiers.

1531 **Soziale Dienste**

Mehraufwand Fr. 26 000

Aufgrund Pensionierung der Stellenleiterin des Sozialamtes ist es Anfang Jahr zu zwei gemeinsamen Übergabemonaten gekommen mit entsprechend den doppelten Personalkosten.

1532 **Asylsuchende**

Mehraufwand Fr. 23 000

Die Kosten für die Asylsuchenden fallen rund Fr. 23 000 höher aus als angenommen. Aufgrund der Schwierigkeit der Budgetierung dieser Ausgaben befinden sich die Kosten im Rahmen des Budgets.

1540 **Kinder und Jugendliche**

Minderaufwand Fr. 202 500

Bei der Budgetierung wurde von drei Heimaufenthalten ausgegangen. Effektiv mussten jedoch nur zwei Teilaufenthalte entsprechend finanziert werden (– Fr. 182 400).

Der Betriebskostenbeitrag an das Chinderhuus Cavallino liegt um Fr. 37 000 tiefer als budgetiert bei Fr. 353 000.

1541 **Alimentenbevorschussungen**

Minderaufwand Fr. 139 000

Die budgetierten Ausgaben von Fr. 600 000 für Bevorschussungen wurden nicht vollständig benötigt und liegen rund Fr. 100 000 tiefer. Zudem wurden rund Fr. 39 500 mehr Rückerstattungen eingenommen als angenommen.

ALLGEMEINE VERWALTUNG: Verkehr/Umwelt, Raumordnung

		Voranschlag 2017		Rechnung 2017	
Konto		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
16	Verkehr	2 734 800	836 900	2 631 329.63	876 602.13
	Saldo		1 897 900		1 754 727.50
161	Kantonsstrassen	35 000		35 465.30	
1610	Kantonsstrassen	35 000		35 465.30	
162	Gemeindestrassen	1 582 000	746 900	1 470 083.93	782 867.13
1621	Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze	1 230 000	580 400	1 147 982.28	602 906.33
1625	Werkhof	327 200	131 500	298 177.20	125 888.20
1626	Parkplätze, Ruhender Verkehr	24 800	35 000	23 924.45	54 072.60
165	Öffentlicher Verkehr	1 117 800	90 000	1 125 780.40	93 735.00
1650	Öffentlicher Verkehr	1 117 800	90 000	1 125 780.40	93 735.00
17	Umwelt, Raumordnung	3 917 400	3 556 300	3 779 715.38	3 505 976.78
	Saldo		361 100		273 738.60
171	Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)	3 265 100	3 265 100	3 175 126.95	3 175 126.95
1710	Abwasserbeseitigung Kanalisation	150 100		106 999.65	144.50
1711	ARA Hofen, Stadt St.Gallen	1 221 000	89 000	1 172 994.55	85 433.95
1713	Pumpwerk Sitter	107 600		90 029.30	
1714	Pumpwerk Hofen	56 200		60 103.70	
1715	Übrige Pumpwerke	51 200		48 476.65	
1718	Finanzierungskonto	1 679 000	1 465 000	1 696 523.10	1 413 305.30
1719	Ausgleich Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung		1 711 100		1 676 243.20
172	Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)	272 200	272 200	279 466.53	279 466.53
1720	Abfallbeseitigung	261 100	272 200	267 240.90	279 466.53
1729	Ausgleich Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung	11 100		12 225.63	
173	Übriger Umweltschutz	10 000		8 312.20	
1730	Übriger Umweltschutz	10 000		8 312.20	
174	Friedhof, Bestattungen	157 700	8 000	159 808.65	8 214.85
1740	Friedhof, Bestattungen	157 700	8 000	159 808.65	8 214.85
175	Gewässerverbauungen	18 000		22 433.75	
1750	Gewässerverbauungen	18 000		22 433.75	
177	Raumplanung	145 000		71 482.90	3 702.40
1770	Raumplanung	145 000		71 482.90	3 702.40
178	Naturschutz	49 400	11 000	63 084.40	39 466.05
1780	Naturschutz	49 400	11 000	63 084.40	39 466.05

1543 Sozial-, Erziehungs- und Jugendberatung, Berufsbeistandschaft

Mehraufwand Fr. 22 600

Die Einarbeitung der neuen Stellenleiterin sowie die Umstrukturierung der Fachstelle Schule und Familie hat höhere Weiterbildungskosten verursacht.

Zudem wurden weniger Gebühren eingenommen, da die aktuelle Stellenleitung keine Supervisionen mehr anbietet so wie es vorgängig der Fall war (–Fr. 18 600).

1570 Altersheim, Pflegeheim

Minderaufwand Fr. 157 600

Die Rechnung des Alterszentrums Kappelhof inkl. Kommentar wird separat ausgewiesen. Die Rechnung der Gemeinde Wittenbach enthält nur noch die Höhe der Defizitübernahme von Fr. 62 348.79 (Konto 1570.3651).

158 Finanzielle Sozialhilfe

Minderaufwand Fr. 20 200

Die Budgetierung dieser Kontengruppe ist schwierig, weil die Anzahl der Bezüger sehr schwanken kann. Die Nettoaufwendungen betragen rund Fr. 196 000 weniger als budgetiert.

16 Verkehr

1621 Unterhalt Strasse, Brücken, Plätze

Minderaufwand Fr. 104 500

Die reduzierten Aufwendungen sind insbesondere auf die tiefere Entschädigung für die Strassenbeleuchtung (–Fr. 62 000) sowie die erhöhten Einnahmen aus der Nutzung des öffentlichen Grundes (+Fr. 17 600) durch die EVW zu verzeichnen.

Das neue Elektrizitätsreglement sieht vor, dass die Kosten für Instandhaltung und Ersatz sowie für den Elektrizitätsbezug der Öffentlichen Beleuchtungsanlagen aus dem allgemeinen Haushalt der Gemeinde (Strassenunterhalt) finanziert werden. Im Gegenzug hat die EVW der Gemeinde Wittenbach die Nutzung des öffentlichen Grundes zu entschädigen.

Weitere Informationen sind aus der Rechnung der EVW zu entnehmen.

Die Einnahmen aus Bussen gemäss Strassenverkehrsgesetz liegen um rund Fr. 12 500 höher als budgetiert.

1625 Werkhof

Minderaufwand Fr. 23 400

Der reduzierte Aufwand begründet sich hauptsächlich aus den internen Verrechnungen von Personal- und Sachkosten. Diese liegen netto deutlich tiefer als zum Budgetzeitpunkt angenommen (–Fr. 17 100).

1626 Parkplätze, Ruhender Verkehr

Mehrertrag Fr. 20 000

Die Kontrollen durch die Securitas wurden während des ganzen Jahres regelmässig durchgeführt. Die Bruttoeinnahmen aus den Parkbussen und Parkgebühren liegen mit Fr. 39 792.60 rund Fr. 22 800 höher als budgetiert. Netto, d.h. nach Abzug der Kosten für die regelmässigen Kontrollen durch die Securitas, resultiert ein Einnahmenüberschuss von Fr. 7 400.

ALLGEMEINE VERWALTUNG: Volkswirtschaft / Finanzen

Konto	Voranschlag 2017		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
18 Volkswirtschaft	450 900	361 000	446 072.07	393 365.47
Saldo		89 900		52 706.60
180 Landwirtschaft	35 100		30 860.70	146.10
1800 Landwirtschaft	25 100		22 860.70	146.10
1802 Tierkörpersammelstelle/Kadaverbeseitigung	10 000		8 000.00	
181 Forstwirtschaft	56 000	26 000	36 655.25	32 734.75
1810 Forstwirtschaft	56 000	26 000	36 655.25	32 734.75
182 Jagd, Fischerei, Tierschutz	1 800	1 000		
1820 Jagd, Fischerei, Tierschutz	1 800	1 000		
183 Tourismus, Kommunale Werbung	18 000		14 736.85	
1830 Tourismus, Kommunale Werbung	18 000		14 736.85	
184 Industrie, Gewerbe, Handel	6 000		4 134.65	800.00
1840 Industrie, Gewerbe, Handel				800.00
1845 Zentrumsplatz	6 000		4 134.65	
186 Energie	334 000	334 000	359 684.62	359 684.62
1865 Energiefonds	334 000	334 000	359 684.62	359 684.62
19 Finanzen	2 090 800	36 274 600	3 610 314.32	37 209 126.52
Saldo	34 183 800		33 598 812.20	
190 Gemeindesteuern	250 000	27 487 000	325 428.13	28 249 701.00
1900 Gemeindesteuern	250 000	27 487 000	325 428.13	28 249 701.00
191 Finanzausgleich		4 018 100		3 992 200.00
1910 Finanzausgleich		4 018 100		3 992 200.00
193 Einnahmenanteile	20 000	2 845 000	-13 544.02	3 311 525.30
1930 Einnahmenanteile	20 000	2 845 000	-13 544.02	3 311 525.30
194 Liegenschaften Finanzvermögen	27 500	76 000	53 245.85	86 383.00
1940 Liegenschaft Linden			3 734.90	6 853.00
1941 Liegenschaft Ödenhof	700		1 388.80	
1942 Liegenschaft Romanshorerstr. 31	9 300	21 000	8 595.60	21 000.00
1943 Liegenschaft St.Gallerstr. 29	10 500	35 000	27 553.55	36 540.00
1949 Diverse Liegenschaften	7 000	20 000	11 973.00	21 990.00
195 Zinsen	797 200	842 000	606 036.81	559 875.62
1950 Zinsen	797 200	842 000	606 036.81	559 875.62
196 Erträge ohne Zweckbindung		1 006 500		1 009 441.60
1960 Erträge ohne Zweckbindung		1 006 500		1 009 441.60
199 Abschreibung auf Verwaltungsvermögen	996 100		2 639 147.55	
1990 Abschreibung auf Verwaltungsvermögen	996 100		2 639 147.55	

17 Umwelt, Raumordnung

171 Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)

Kanalisation

Für das Projekt Oberwiesen (in Zusammenarbeit mit sämtlichen Werken) wurde im Februar 2016 für die Planung ein Nachtragskredit von Fr. 45 000 gesprochen.

ARA Hofen, Stadt St. Gallen

Der Betriebskostenbeitrag an die ARA Hofen liegt rund Fr. 30 800 tiefer als angenommen und die Zahlung der 4. Tranche für die Sanierung fällt um Fr. 15 000 geringer aus.

Druckleitung Morgental / Stromertrag

Die Rückvergütung aus der Stromerzeugung der Druckleitung übertrifft die Betriebskosten um rund Fr. 64 900 zugunsten der Gemeinde Wittenbach.

Pumpwerke

In den Pumpwerken wurden die nötigen Unterhaltsarbeiten vorgenommen. Zudem musste ein Frequenzumformer ersetzt werden.

Abschreibung Abwasseranlagen

Die Abschreibungen entsprechen der totalen Investitionssumme in die Abwasseranlagen (Direktabschreibung). Der entsprechende Kommentar ist bei der Investitionsrechnung aufgeführt.

Einlage Spezialfinanzierung

Die Anschlussbeiträge fallen gegenüber Budget um rund Fr. 55 600 tiefer aus.

Aufgrund der erhöhten Investitionskosten erfolgt gemäss Budget ein entsprechender Bezug aus der Spezialfinanzierung in der Höhe von Fr. 1 676 243.20 (Budget Fr. 1 711 000) zum Ausgleich der laufenden Rechnungen (Kontogruppe 171).

172 Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)

Seit 1.1.2017 ist die Vereinbarung mit der Gemeinde Berg SG in Kraft, gemäss dieser die Bürgerinnen und Bürger aus Berg SG den Werkhof in Wittenbach als Abfallsammelstelle nutzen können. Entsprechend wird mit einer Erhöhung der Altstoff-Entsorgung gerechnet.

Erste Auswirkungen sind bereits auf die Menge des Altpapiers zu verzeichnen. Die erhöhte Menge an Altpapier führt zu höheren Einnahmen aus der Rückvergütung der A-Region.

Aufgrund der tiefen Preise bei den übrigen Altstoffen können die Einnahmen gemäss Budget nicht ganz erreicht werden.

Dank der erhöhten Absatzmenge kann im Berichtsjahr eine Einlage in die Spezialfinanzierung von Fr. 12 225.63 gemacht werden.

1770 Raumplanung

Minderaufwand Fr. 77 200

Die Arbeiten für die neue Schutzverordnung sind noch nicht abgeschlossen und werden im Jahr 2018 weitergeführt.

Die geplanten Arbeiten für das ÖREB-Kataster (Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen) wurden noch nicht vollumfänglich aufgenommen. Es sind erst interne Kosten angefallen.

Die Arbeiten für das Betriebs- und Gestaltungskonzept St.Gallerstrasse sind nicht weitergeführt worden.

18 Volkswirtschaft

1810 Forstwirtschaft

Minderaufwand Fr. 26 000

Die Kosten für die Holzgewinnung fallen tiefer aus als angenommen. Zudem konnten höhere Beiträge des Kantons für die Biodiversität und die Schutzwaldpflege eingenommen werden.

1865 Energiefonds

Die Beiträge aus dem Energiefonds betragen rund Fr. 245 500. Ein Teil wurde für die Unterstützungsbeiträge für E-Bikes (Fr. 71 200), die Umstellung auf erneuerbare Heizquellen (Fr. 32 000), die Übernahme der Herkunftsnachweise von Photovoltaik-Anlagen (Fr. 96 000) sowie die intelligente Beleuchtung der Dottenwilerstrasse (Lachen–Dottenwil) (Fr. 21 400) ausbezahlt. Nach Abrechnung des Fonds konnte eine Einlage von Fr. 114 144.72 in die Energiefonds-Reserve getätigt werden.

19 Finanzen

1900 Gemeindesteuern

Mehrertrag Fr. 687 300

Die Steuereinnahmen der Einkommens- und Vermögenssteuern haben sich gegenüber dem Vorjahr bei gleichgebliebenem Steuerfuss um rund Fr. 376 400 erhöht. Verglichen mit dem auf das Jahr 2017 erhöhten Budget schliesst die Steuerabrechnung ebenfalls mit deutlichen Mehreinnahmen von rund Fr. 620 200 ab.

Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Erlasse und Verluste der Einkommens- und Vermögenssteuern reduziert, zudem musste kein zusätzliches Delkredere gebildet werden.

Die Grundsteuern liegen mit Fr. 1 582 491.05 im budgetierten Betrag (Fr. 1 580 000) und rund Fr. 56 400 höher als im Vorjahr.

Die Handänderungssteuer liegt gegenüber dem Jahr 2016 um Fr. 134 900 tiefer. Im Vergleich zum Budget hat sich der Ertrag um rund Fr. 79 000 erhöht.

1910 Finanzausgleich

Minderertrag Fr. 25 900

Ressourcenausgleichsbeitrag/Soziodemografischer Sonderlastenausgleich

Die Finanzausgleichsbeiträge werden in einen Ressourcenausgleichsbeitrag, einen Soziodemografischen Sonderlastenausgleich sowie einen Sonderlastenausgleich Schule aufgeteilt. Die Gemeinde Wittenbach erhält folgende Ausgleichszahlungen:

Ressourcenausgleich	Fr. 3 634 100
Sonderlastenausgleich Schule	Fr. 273 800
Soziodemografischer Sonderlastenausgleich	Fr. 84 300
Total	Fr. 3 992 200

Insgesamt haben sich die Finanzausgleichsbeträge gegenüber dem Vorjahr um Fr. 1 758 100 erhöht.

1930 Einnahmeanteile

Mehrertrag Fr. 500 000

Die Grundstückgewinnsteuern liegen mit Fr. 983 839.40 um rund Fr. 534 000 höher als angenommen. Im Vergleich zum Vorjahr haben anzahlmässig weniger Handänderungen stattgefunden, aber dafür preisintensivere. Zudem gab es Handänderungen von Liegenschaften, die bereits sehr lange im Eigentum des Verkäufers waren.

Die Quellensteuer verzeichnet Mindereinnahmen von rund Fr. 70 000. Die Differenz resultiert insbesondere aus der Möglichkeit der nachträglich ordentlichen Veranlagung aufgrund eines Antrages für Quellensteuerpflichtige (NOVA).

1950 Zinsen

Minderertrag Fr. 91 000

Dank guter Abschlusskonditionen von Refinanzierungen konnten die Zinsbelastungen reduziert werden. Es mussten zudem nur ganz wenige kurzfristige Darlehen in Anspruch genommen werden.

Die Verringerung der Schuld bei der Elektrizitätsversorgung per 31.12.2017 resultiert in einem tieferen Zinsaufwand gegenüber der EVW.

Die Verzinsungen der Guthaben der Gemeinde bei den Schulen und dem Alterszentrum resultieren in tieferen Zinszahlungen aufgrund des reduzierten durchschnittlichen Zinssatzes für Fremdkapital.

1990 Abschreibung auf Verwaltungsvermögen

Minderaufwand Fr. 588 300

Folgende Abschreibungen gemäss Budget wurden nicht getätigt, da

- mit der Jahresrechnung 2016 zusätzliche Abschreibungen verbucht wurden:
 Schiessanlage (Fr. 90 000)/Passarelle Zentrum (Fr. 80 000)/Dottenwilerstrasse 1. Etappe (Fr. 90 000)/Dottenwilerstrasse 2. Etappe (Fr. 146 500)/EDV-Ersatzbeschaffungen (Fr. 30 000)/Kommunalfahrzeug (Fr. 30 000)/EDV Server (Fr. 25 000)/Geh- und Radweg Romanshorerstrasse (Fr. 36 000)
- Vorhaben noch nicht realisiert bzw. nicht in Betrieb sind:
 Sturzbüchelstrasse (Fr. 20 500)/Ortseingangstafeln (Fr. 14 700)

Die Abschreibungen für die Immobilien des Alterszentrums Kappelhof werden in deren eigener Rechnung vorgenommen.

Zusätzliche Abschreibungen aus Ertragsüberschuss

Folgende Restabschreibungen sollen vorgenommen werden bzw. sind aktuell berücksichtigt:

– Lömerdorfstrasse	Fr. 91 877.10
– Kunstrasenfeld	
Sportplatz Grüntal	Fr. 2 056 654.30
– Telefonanlage	Fr. 82 863.35
Total	Fr. 2 231 394.75

AUFWAND UND ERTRAG NACH SACHGRUPPEN

Konto	Voranschlag 2017		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamttotal	47 461 800	48 339 300	47 307 075.78	49 645 151.54
3 Aufwand	47 461 800		47 307 075.78	
30 Personalaufwand	5 523 100		5 460 131.55	
300 Löhne der Behördenmitglieder	222 600		197 629.05	
301 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	4 257 800		4 289 664.70	
303 Sozialversicherungsbeiträge	366 000		330 568.95	
304 Personalversicherungsbeiträge	449 000		418 945.70	
305 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	81 500		78 147.05	
308 Taggelder RAV	10 000		12 840.00	
309 Übrige	136 200		132 336.10	
31 Sachaufwand	3 718 900		3 491 387.70	
310 Büro- und Schulmaterial, Drucksachen	202 300		189 543.94	
311 Anschaffung von Mobilien, Maschinen und Fahrzeugen	195 600		164 143.44	
312 Wasser, Energie	470 800		414 249.75	
313 Verbrauchsmaterial	137 500		114 841.67	
314 Baulicher Unterhalt durch Dritte	675 900		705 166.55	
315 Unterhalt von Mobilien, Maschinen und Fahrzeugen durch Dritte	146 400		135 143.18	
316 Mieten, Pachten und Benützungsschädigungen	43 100		46 588.95	
317 Spesenentschädigungen	46 900		52 162.45	
318 Dienstleistungen und Honorare	1 800 400		1 669 547.77	
32 Passivzinsen	619 000		420 830.90	
321 Kurzfristige Schulden	5 000		1 383.15	
322 Mittel- und langfristige Schulden	500 000		356 126.15	
323 Sonderrechnungen	40 000		20 581.80	
329 Übrige	74 000		42 739.80	
33 Abschreibungen	3 093 100		4 717 804.99	
330 Finanzvermögen	292 000		266 777.14	
331 Verwaltungsvermögen (ordentliche)	996 100		407 752.80	
332 Verwaltungsvermögen (zusätzliche)			2 231 394.75	
336 Verwaltungsvermögen (Spez. finanz.)	1 805 000		1 811 880.30	
34 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	20 280 700		19 732 206.96	
341 Beiträge an Gemeinden			138 797.20	
345 Finanzbedarf der Schulgemeinden	20 280 700		19 593 409.76	
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	1 650 500		1 671 703.90	
351 Kanton	35 000		35 465.30	
352 Gemeinden	1 615 500		1 636 238.60	
36 Eigene Beiträge	11 027 400		10 277 820.65	
361 Kanton	2 573 000		2 555 556.85	
362 Gemeinden	135 600		123 085.40	
364 Gemischtwirtschaftliche Unternehmen	3 000		3 000.00	
365 Private Institutionen	2 274 700		1 671 699.80	
366 Private Haushalte	6 041 100		5 924 478.60	
38 Einlagen in Sondervermögen	173 200		200 342.80	
380 Zweckbestimmte Zuwendungen	134 000		114 144.72	
381 Spezialfinanzierungen	39 200		86 198.08	
39 Intern verrechneter Aufwand	1 375 900		1 334 846.33	
390 Verwaltungs- und Betriebskosten	1 160 700		1 117 101.33	
391 Materialkosten	33 000		30 500.00	
393 Kapitalzinsen	182 200		187 245.00	

Konto		Voranschlag 2017		Rechnung 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4	Ertrag		48 339 300		49 645 151.54
40	Steuern		27 487 000		28 249 701.00
400	Einkommens- und Vermögenssteuern		25 240 000		25 857 292.70
402	Grundsteuern		1 580 000		1 582 491.05
404	Handänderungssteuern		630 000		768 517.25
406	Besitz- und Aufwandsteuern		37 000		41 400.00
42	Vermögenserträge		949 000		706 155.40
420	Flüssige Mittel		2 000		11 642.95
421	Guthaben		337 000		232 252.30
422	Anlagen des Finanzvermögens		504 000		317 305.15
423	Liegenschaftserträge des Finanzvermögens		76 000		86 383.00
427	Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens		24 000		23 800.00
429	Übrige		6 000		34 772.00
43	Entgelte		5 957 800		6 380 140.54
430	Ersatzabgaben		610 000		598 630.62
431	Gebühren für Amtshandlungen		1 170 000		1 223 447.98
434	Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen		1 719 100		1 755 941.48
435	Verkäufe		52 500		60 615.95
436	Rückerstattungen		2 235 700		2 604 635.53
437	Bussen		10 500		32 475.98
439	Übrige		160 000		104 393.00
44	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung		8 060 300		8 515 051.52
440	Anteile an Bundeseinnahmen		5 000		7 541.60
441	Anteile an Kantonseinnahmen		2 846 000		3 311 525.30
442	Beiträge von Gemeinden und Gemeindeunternehmen		1 191 200		1 203 784.62
444	Kantonsbeiträge		4 018 100		3 992 200.00
45	Rückerstattungen von Gemeinwesen		534 700		533 786.25
451	Kanton		333 500		323 783.30
452	Gemeinden		201 200		210 002.95
46	Beiträge für eigene Rechnung		2 238 500		2 245 257.30
460	Bund		34 500		27 346.35
461	Kanton		2 195 000		2 201 580.45
462	Gemeinden		9 000		16 330.50
48	Entnahmen aus Sondervermögen		1 736 100		1 680 213.20
480	Zweckbestimmte Zuwendungen		25 000		3 970.00
481	Spezialfinanzierungen		1 711 100		1 676 243.20
49	Intern verrechneter Ertrag		1 375 900		1 334 846.33
490	Verwaltungs- und Betriebskosten		1 160 700		1 117 101.33
491	Materialkosten		33 000		30 500.00
493	Kapitalzinsen		182 200		187 245.00

B) Investitionsrechnung

Die Nettoinvestitionen 2017 betragen Fr. 2 848 297,
im Budget vorgesehen waren solche von Fr. 4 610 500.

	2016	2017	Veränderung
	Franken	Franken	Franken
Verwaltungsvermögen	17 694 362.50	12 783 217.05	-4 911 145.45
Allgemeiner Haushalt	5 526 926.30	1 235 780.85	-4 291 145.45
Alterszentrum Kappelhof	12 167 436.20	11 547 436.20	-620 000.00
./ . Spezialfinanzierungen	18 029 351.82	16 439 306.70	-1 590 045.12
./ . Vorfinanzierungen	-	-	-
./ . Eigenkapital	6 779 403.30	9 117 479.06	2 338 075.76
Nettoverwaltungsvermögen	- 7 114 392.62	- 12 773 568.71	- 5 659 176.09

2017 / Finanzierung durch:	Allgemeine Mittel (Steuern usw.)		Verursacher (Spezialfinanzierung)
	Franken		Franken
Verwaltungsvermögen	12 783 217.05		
Allgemeiner Haushalt	1 235 780.85		
Alterszentrum Kappelhof	11 547 436.20		
./ . Spezialfinanzierungen			16 439 306.70
./ . Vorfinanzierungen			
./ . Eigenkapital	9 117 479.06		
Nettoverschuldung	3 665 737.99	Nettovermögen	16 439 306.70

INVESTITIONSRECHNUNG: Allgemeine Verwaltung

		Voranschlag 2017		Rechnung 2017	
Konto		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
1	Allgemeine Verwaltung	5 321 500	711 000	3 048 742.25	200 445.25
	Saldo		4 610 500		2 848 297.00
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	110 000		110 841.15	
	Saldo		110 000		110 841.15
104	Allgemeine Verwaltung	110 000		110 841.15	
10400	Allgemeine Verwaltung	110 000		104 863.35	
5060	Ersatz Telefonanlage	110 000		104 863.35	
10480	Informatikausgaben			5 977.80	
5062	Software			5 977.80	
11	Öffentliche Sicherheit	370 000	60 000	336 798.45	65 333.65
	Saldo		310 000		271 464.80
114	Feuerwehr	370 000	60 000	336 798.45	65 333.65
11414	Ersatz HLF (Schlauchausleger)	250 000	60 000	256 773.45	65 333.65
5060	Anschaffungskosten	250 000		256 773.45	
6610	Subvention Gebäudeversicherungsanstalt		60 000		65 333.65
11490	Gruppenwasserversorgung BHW	120 000		80 025.00	
5620	Ausbaubeiträge/Anteil Feuerschutz	120 000		80 025.00	
13	Kultur, Freizeit	1 721 000		345 717.70	
	Saldo		1 721 000		345 717.70
134	Sport	1 421 000		45 717.70	
13400	Sportplatz Grüntal	1 421 000		45 717.70	
5010	Bauaufwendungen Fussballplatz	1 421 000		45 717.70	
137	Übrige Freizeitgestaltung	300 000		300 000.00	
13720	Pfadiheime	300 000		300 000.00	
5010	Baubeitrag	300 000		300 000.00	
16	Verkehr	1 267 500	401 000	563 157.85	
	Saldo		866 500		563 157.85
161	Kantonsstrassen	1 222 500	401 000	402 902.40	
16110	Geh- und Radweg Leestrasse			11 025.95	
5610	Kostenbeitrag an Kanton			11 025.95	
16112	Radweg Zentrum-Lee	692 500	277 000		
5610	Kostenbeitrag an Kanton	692 500			
6610	Beiträge Aggloprogramm		277 000		
16113	Radweg Leebrücke	310 000	124 000	230 000.00	
5610	Kostenbeitrag an Kanton	310 000		230 000.00	
6610	Beiträge Aggloprogramm		124 000		
16114	Romanshornerstrasse (Zentrum)			53 876.45	
5610	Kostenbeitrag an Kanton			53 876.45	
16115	Ortseingangstafeln	220 000		108 000.00	
5010	Bauaufwendungen	220 000		108 000.00	
162	Gemeindestrassen	45 000		160 255.45	
16228	Bahnhofstrasse	30 000		33 986.60	
5010	Bauaufwendungen Strassenbau	30 000		33 986.60	
16229	Ödenhofstrasse (Post)	15 000		24 257.60	
5010	Bauaufwendungen Strassenbau	15 000		24 257.60	
16230	Oberwiesen			102 011.25	
5010	Bauaufwendungen Strassenbau			102 011.25	

INVESTITIONSRECHNUNG: Allgemeine Verwaltung

Konto	Voranschlag 2017		Rechnung 2017	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
17 Umwelt, Raumordnung	1 853 000	250 000	1 692 227.10	135 111.60
Saldo		1 603 000		1 557 115.50
170 Wasserversorgung	40 000		26 675.00	
17010 Gruppenwasserversorgung BHW	40 000		26 675.00	
5620 Ausbaubeiträge/Anteil Wasserversorgung	40 000		26 675.00	
171 Abwasserbeseitigung	1 813 000	250 000	1 665 552.10	135 111.60
17128 Cholgruebbach			38 270.70	
5010 Bauaufwendungen			38 270.70	
17130 Studerswilenbach	30 000		39 962.10	
5010 Bauaufwendungen	30 000		39 962.10	
17131 Oberwiesen Trennsystem	1 593 000	250 000	1 587 319.30	135 111.60
5010 Bauaufwendungen	1 593 000		1 587 319.30	
6010 Rückvergütung Hausanschlüsse		250 000		135 111.60
17132 Sportplatz – Platzentwässerung	190 000			
5010 Bauaufwendungen	190 000			

Erläuterungen zu den einzelnen Konten:
10400 Ersatz Telefonanlage

Die Telefonanlage der Verwaltung wurde im Jahr 2017 erneuert bzw. ersetzt und den neuen Anforderungen der Telekommunikation angepasst. Die Erneuerung konnte mit leicht tieferen Kosten als budgetiert realisiert werden.

10480 Software

Die Software für die Bauverwaltung wurde im Jahr 2016 eingeführt. Im Jahr 2017 ist die Schlussrechnung eingegangen.

11414 Ersatz HLF (Schlauchausleger)

Die Feuerwehr konnte den neuen Schlauchausleger 2017 anschaffen. Nach Abzug der Subvention durch die Gebäudeversicherungsanstalt beträgt die Investition Fr. 191 439.80 (Budget: Fr. 190 000.00).

11490 Gruppenwasserversorgung BHW

Im Jahr 2017 wurden Ausbau- und Sanierungsarbeiten vorgenommen, die gemäss Verteiler abgerechnet wurden.

13400 Sportplatz Grüntal

Die Arbeiten für die Erstellung des neuen Rasenspielfeldes beim Sportplatz Grüntal konnten im Jahr 2017 gestartet werden. Die Hauptkosten der Investitionen fallen im Jahr 2018 an.

13720 Pfadiheim

Der Baubeitrag der Gemeinde Wittenbach in der Höhe von Fr. 300 000.00 für den Neubau des Pfadiheims wurde der Bauherrschaft überwiesen.

Gemäss vertraglicher Vereinbarung sind bei Überschreitung der Baukosten die Mehrkosten zu je 50% von der Gemeinde und der Bauherrschaft zu tragen. Die Pfadi ist im Dezember 2017 mit dem Antrag an die Gemeinde gelangt, 50% der Mehrkosten von total Fr. 100 000.00, d.h. Fr. 50 000.00 zu übernehmen. Der Gemeinderat hat der Übernahme der Kosten zugestimmt und einen entsprechenden Nachtragskredit gesprochen. Die Verrechnung der Kosten erfolgt im Jahr 2018.

16110 Geh- und Radweg Leestrasse

Die Endabrechnung für die Leestrasse (Kantonsstrasse) wurde im Januar 2016 mit einem Minderaufwand von rund Fr. 64 000.00 vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen und genehmigt. Im März 2017 stellte das Kantonale Tiefbauamt des Kantons St.Gallen den aufgrund der Überbauung auf

dem Gelände der ehemaligen Tennishalle übrig gebliebenen Teil des Gehwegs in Rechnung. Der Gemeindeanteil (35%) beträgt Fr. 11 025.95 und wird in die Rechnung des Geh- und Radwegs Leestrasse miteinbezogen.

16113 Radweg Leebrücke

Der Radweg über die Leebrücke wurde 2017 fertig gestellt. Der Kostenanteil der Gemeinde beträgt netto Fr. 230 000.00.

16115 Ortseingangstafeln

Die LED-Ortseingangstafeln sind bestellt. Die Montagearbeiten werden im Jahr 2018 vorgenommen.

16114/Überbauung Zentrum – Romanshorerstrasse/ 16228/Bahnhofstrasse/Ödenhofstrasse 16229

Im abgelaufenen Jahr sind die Kosten für die Ingenieurleistungen bezüglich der Strassenanpassungen im Zusammenhang mit der Zentrumsüberbauung angefallen.

17010 Gruppenwasserversorgung BHW

Im Jahr 2017 wurden Ausbau- und Sanierungsarbeiten vorgenommen, die gemäss Verteiler abgerechnet wurden.

17128 Cholgruebbach

Die Bauarbeiten am Cholgruebbach sind abgeschlossen und die Schlussrechnungen eingegangen. Die Rückvergütung des Kantons, Abteilung Wasserbau ist noch ausstehend.

17130 Studerswilenbach

Im abgelaufenen Jahr sind die Kosten für die Ingenieurleistungen bezüglich der Offenlegung des Studerswilenbachs im Zusammenhang mit der Zentrumsüberbauung angefallen.

17131 Oberwiesen Trennsystem

Die Arbeiten im Gebiet Oberwiesen sind 2017 aufgenommen worden. Die Gebiete Erlackerstrasse, Höhenstrasse und Studerswilerweg sind soweit abgeschlossen; in Arbeit per Ende 2017 sind die Wiesenstrasse und der Wiesenweg. Das gesamte Projekt erstreckt sich über die Jahre 2017–2019.

C) Bestandesrechnung

Die Bilanzsumme hat gegenüber dem Vorjahr um Fr. 429 449.64 zugenommen. Die grössten Abweichungen sind in folgenden Positionen enthalten:

Aktiven		Franken
Finanzvermögen	+	2 312 180.49

Passiven		Franken
Laufende Verpflichtungen	+	2 205 884.95
Kurz-, mittel- und langfristige Schulden (Banken und Private)	-	1 638 218.98
Sonderrechnungen	-	956 735.04
Sondervermögen	-	1 488 757.05
Eigenkapital	+	2 338 075.76

Verwaltungsvermögen

Allgemeiner Haushalt		Franken
Allgemeiner Haushalt 01.01.2017		3 108 536.70
+ Investitionen 2017		746 391.70
./ . Beiträge, div.		-
./ . Abschreibungen		387 752.80
./ . Zusätzliche Abschreibungen		2 231 394.75
Verwaltungsvermögen 31.12.2017		1 235 780.85

Spezialfinanzierungen		Franken
Spezialfinanzierung 01.01.2017		145 032.50
+ Investitionen 2017		80 025.00
./ . Beiträge, div.		-
./ . Abschreibungen		90 000.00
Verwaltungsvermögen 31.12.2017		135 057.50

Alterszentrum Kappelhof		Franken
Alterszentrum Kappelhof 01.01.2017		12 167 436.20
+ Investitionen 2017		-
./ . Beiträge, div.		-
./ . Abschreibungen		620 000.00
Verwaltungsvermögen 31.12.2017		11 547 436.20

Zusammenzug (inkl. Alterszentrum Kappelhof)	Franken
Verwaltungsvermögen 01.01.2017	15 421 005.40
+ Investitionen 2017	826 416.70
./ . Beiträge 2017	-
./ . Abschreibungen	3 329 147.55
Total Verwaltungsvermögen 31.12.2017	12 918 274.55

Das Eigenkapital (Reserve für künftige Aufwandüberschüsse) hat sich wie folgt verändert:

	Franken
Eigenkapital 01.01.2017	6 639 190.88
+ Ertragsüberschuss 2017	2 338 075.76
Stand per 31.12.2017	8 977 266.64

BESTANDESRECHNUNG: Aktiven

Konto		Anfangsbestand	Veränderung 2017		Endbestand
		per 1.1.2017	Zugang	Abgang	per 31.12.2017
1	Aktiven	69 521 840.25	429 449.64		69 951 289.89
10	Finanzvermögen	66 268 271.05	2 312 180.49		68 580 451.54
100	Flüssige Mittel	12 856 949.50	3 190 738.63		16 047 688.13
1000	Kassa	38 422.75	27 781.75		66 204.50
1001	Postkonto	6 554 909.69	7 066 861.37		13 621 771.06
1002	Banken	6 263 617.06		3 903 904.49	2 359 712.57
101	Guthaben	37 085 296.16		1 255 030.25	35 830 265.91
1011	Kontokorrent Gemeinwesen	30 011 907.91		1 859 754.80	28 152 153.11
1012	Steuerguthaben	5 366 259.32	311 608.55		5 677 867.87
1013	Gebühren, Abgaben, Entgelte	1 486 036.83	133 021.75		1 619 058.58
1015	Verrechnungssteuern	988.40	3 242.40		4 230.80
1018	Verbindungskonto alte/neue Rechnung	235 259.90	62 827.50		298 087.40
1019	Übrige Guthaben	-15 156.20	94 024.35		78 868.15
102	Anlagen	3 423 700.10	679 126.70		4 102 826.80
1020	Festverzinsliche Wertpapiere, Sparkonto	83 301.45	7 473.55		90 775.00
1021	Aktien und Anteilscheine	60 200.00	100 000.00		160 200.00
1022	Darlehen	120 000.00			120 000.00
1023	Liegenschaften gemäss Inventar Seite 66	3 083 696.85	567 000.00		3 650 696.85
1025	Vorräte	11 520.00		7 920.00	3 600.00
1029	Übrige	64 981.80	12 573.15		77 554.95
103	Guthaben bei Sonderrechnungen	12 902 325.29		302 654.59	12 599 670.70
1035	Alterszentrum Kappelhof	12 902 325.29		302 654.59	12 599 670.70
11	Ordentliches Verwaltungsvermögen (Details siehe Abschreibungsplan Seite 64)	3 108 536.70		1 872 755.85	1 235 780.85
110	Sachgüter	2 417 609.75		1 995 181.80	422 427.95
1101	Tiefbauten	164 955.45	103 754.80		268 710.25
1103	Hochbauten	2 252 654.30		2 098 936.60	153 717.70
112	Investitionsbeiträge	690 926.95	122 425.95		813 352.90
1121	Kanton	690 926.95	122 425.95		813 352.90
13	Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen (Details siehe Abschreibungsplan Seite 64)	145 032.50		9 975.00	135 057.50
132	Investitionsbeiträge	145 032.50		9 975.00	135 057.50
1324	Gemischtwirtschaftliche Unternehmen	145 032.50		9 975.00	135 057.50

BESTANDESRECHNUNG: Passiven

Konto		Anfangsbestand	Veränderung 2017		Endbestand
		per 1.1.2017	Zugang	Abgang	per 31.12.2017
2	Passiven	69 521 840.25	429 449.64		69 951 289.89
20	Fremdkapital	44 154 660.27		419 869.07	43 734 791.20
200	Laufende Verpflichtungen	10 110 311.82	2 205 884.95		12 316 196.77
2000	Kreditoren	5 049 760.50	1 648 308.24		6 698 068.74
2001	Depotgelder	48 594.62	72 679.95		121 274.57
2008	Verbindungskonto alte/neue Rechnung	2 359 204.49		103 511.65	2 255 692.84
2009	Übrige	2 652 752.21	588 408.41		3 241 160.62
201	Kurzfristige Schulden	2 612.63	4 987 179.87		4 989 792.50
2010	Banken Postfinance und Private		5 000 000.00		5 000 000.00
2011	Gemeinwesen	2 612.63		12 820.13	-10 207.50
202	Mittel- und langfristige Schulden	32 918 135.80		6 625 398.85	26 292 736.95
2021	Darlehen	31 600 000.00		6 600 000.00	25 000 000.00
2029	Übrige	1 318 135.80		25 398.85	1 292 736.95
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	5 400.02		956 735.04	-951 335.02
2030	Elektrizitätsversorgung	5 400.02		956 735.04	-951 335.02
204	Rückstellungen	1 118 200.00		30 800.00	1 087 400.00
2042	Delkredere	1 118 200.00		30 800.00	1 087 400.00
28	Sondervermögen	18 727 989.10		1 488 757.05	17 239 232.05
280	Zweckbestimmte Zuwendungen	698 637.28	101 288.07		799 925.35
2800	Zweckbestimmte Zuwendungen	698 637.28	101 288.07		799 925.35
281	Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	18 029 351.82		1 590 045.12	16 439 306.70
2810	Spezialfinanzierung	18 029 351.82		1 590 045.12	16 439 306.70
29	Eigenkapital	6 639 190.88	2 338 075.76		8 977 266.64
299	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	6 639 190.88	2 338 075.76		8 977 266.64
2999	Kumulierte Ergebnisse	6 639 190.88	2 338 075.76		8 977 266.64

Ergänzungen zur Bestandesrechnung**Mitgliedschaft bei Zweckverbänden**

- Gruppenwasserversorgung BHW (Berg – Häggenschwil – Roggwil TG – Waldkirch – Wittenbach)
- Schule für Musik Wittenbach Berg Muolen Häggenschwil

Die Betriebs- oder Investitionsbeiträge sind in der Laufenden Rechnung und in der Investitionsrechnung enthalten. Die detaillierten Jahresrechnungen können bei der Ratskanzlei bestellt oder eingesehen werden.

D) Rechnungszusammenzug

ALLGEMEINE VERWALTUNG: Laufende Rechnung, Investitionsrechnung, Bilanz

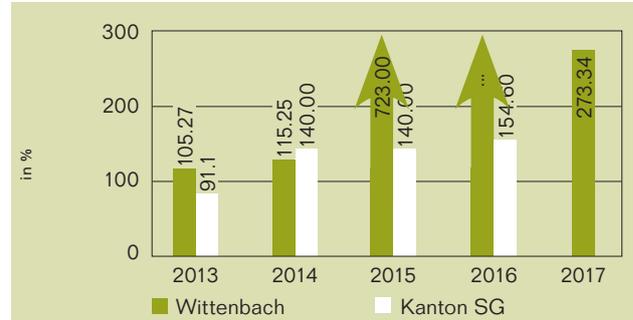
Jahresergebnisse	Voranschlag		Rechnung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung				
Total Aufwand	47 461 800		47 307 075.78	
Total Ertrag		48 339 300		49 645 151.54
Aufwandüberschuss				
Ertragsüberschuss	877 500		2 338 075.76	
Investitionsrechnung				
Total Ausgaben	5 321 500		3 048 742.25	
Total Einnahmen		711 000		200 445.25
Nettoinvestitionen				
– Zunahme		4 610 500		2 848 297.00
Finanzierung				
Nettoinvestitionen				
– Zunahme	4 610 500		2 848 297.00	
Abschreibungen		996 100		4 451 027.85
Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung	0			
Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung		877 500		2 338 075.76
Finanzierungsüberschuss			3 940 806.61	
Finanzierungsfehlbetrag		2 736 900		
Kapitalveränderung				
Finanzierungsüberschuss				3 940 806.61
Finanzierungsfehlbetrag	2 736 900			
Passivierungen	996 100		4 451 027.85	
Aktivierungen		4 610 500		2 848 297.00
Abnahme Eigenkapital		–877 500		
Zunahme Eigenkapital			2 338 075.76	

E) Gemeindefinanz-Kennzahlen

(Politische Gemeinde, Alterszentrum Kappelhof und Schulgemeinden gesamthaft)

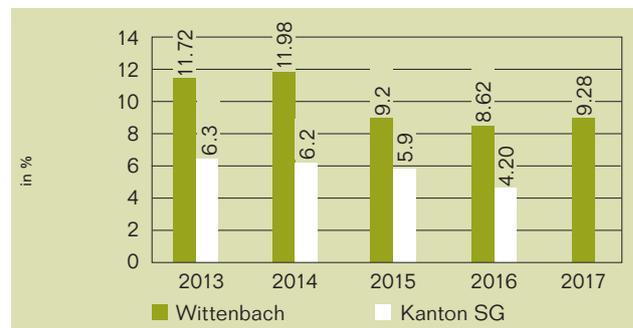
Selbstfinanzierungsgrad in %

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt den Anteil der Finanzierung der Investitionen aus den erarbeiteten Mitteln wieder. Diese Finanzkennzahl sagt somit auch, inwieweit Neuinvestitionen durch selbsterarbeitete Mittel finanziert werden können. Liegt diese Kennzahl über 100%, können Schulden abgebaut werden. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100% führt zu einer Neuverschuldung. Drei Punkte (...) anstelle einer Zahl bedeuten, dass diese Zahl nicht ermittelt werden kann oder nicht aussagekräftig ist. Beim Selbstfinanzierungsgrad sind negative Werte und Werte über 1 000 Prozent als nicht aussagekräftig definiert. Im Jahr 2017 liegt der Selbstfinanzierungsgrad bei 273,34%, da aufgrund des guten Ergebnisses zusätzliche Abschreibungen sowie eine Einlage in die Reserven getätigt werden konnten.



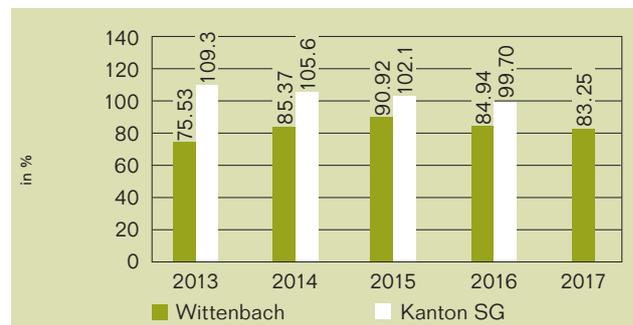
Kapitaldienstanteil in %

Der Kapitaldienstanteil zeigt den Anteil des Finanzertrags, der für die Passivzinsen und Abschreibungen benötigt wird. Kennzahlwerte unter 5% stellen eine tiefe Belastung dar und Werte zwischen 5–15% sind tragbar. Ein Kapitaldienstanteil von 15 und 25% weist auf einen hohen Abschreibungsbedarf und eine hohe Verschuldung hin. Ein Wert über 25% ist kaum tragbar.



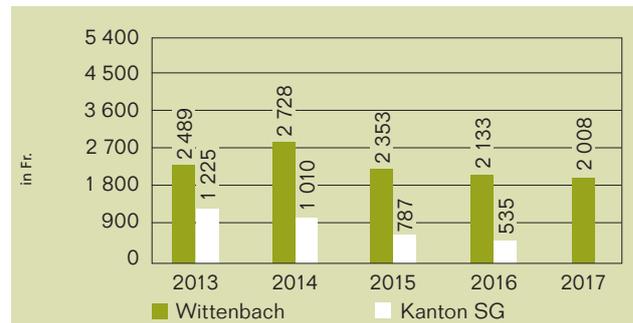
Bruttoverschuldungsanteil in %

Der Bruttoverschuldungsanteil entspricht den Bruttoschulden dividiert durch den Finanzertrag in Prozenten. Er zeigt an, wie viele Prozente des Finanzertrags benötigt würden, um die Bruttoschulden abzutragen. Diese Finanzkennzahl gibt somit Auskunft über die Verschuldungssituation der Gemeinde. Ein Bruttoverschuldungsanteil von weniger als 100% kann als gut angesehen werden. Werte von 100–150% widerspiegeln eine mittlere und Werte von 150–200% eine ungünstige Verschuldungssituation. Sind Bruttoschulden mehr als doppelt so gross (> 200%) wie der Finanzertrag, so liegt eine kritische Verschuldungssituation vor.



Nettoschuld je Einwohner in Fr. und Steuerprozenten

Die Kennzahl ist eine Beurteilungsgrösse für die kommunale Verschuldung gemessen an der Gemeindegrösse. In der Kennzahl ist die Nettoschuld der Spezialfinanzierungen berücksichtigt. Werte von weniger als Fr. 1 000 pro Einwohner werden als tiefe Nettoverschuldung angesehen. Werte von Fr. 1 000–5 000 gelten als mittlere Werte. Liegt die Nettoverschuldung über Fr. 5 000, so gilt die Gemeinde als hoch verschuldet.



Nettoschuld in Steuerprozenten

Wie die Nettoschuld je Einwohner ist diese Kennzahl eine Beurteilungsgrösse für die kommunale Verschuldung, diesmal jedoch gemessen an der steuerlichen Leistungsfähigkeit der Gemeinde. In der Kennzahl ist die Nettoschuld der Spezialfinanzierungen berücksichtigt. Entspricht die Nettoschuld weniger als 50% der gesamten einfachen Steuer, so liegt eine tiefe Nettoverschuldung vor. Werte von 50–400 Steuerprozenten gelten als mittlere Werte. Ist die Nettoschuld mehr als das Vierfache grösser als die einfache Steuer, so gilt die Gemeinde als hoch verschuldet.

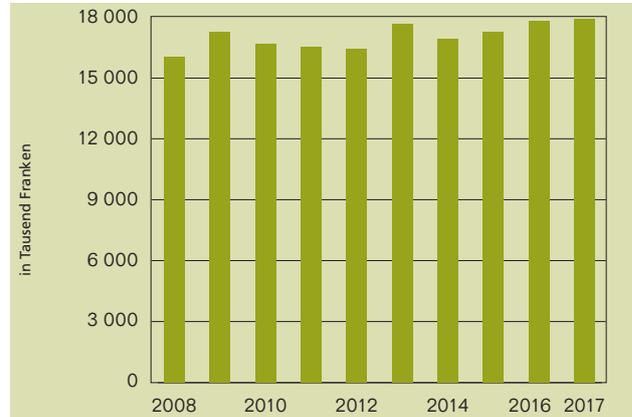


In den Angaben des Kantons ist die Nettoschuld der Gemeindeunternehmen nicht berücksichtigt.

F) Steuerentwicklung

Entwicklung Einfache Steuer 2008–2017

Jahr	Einfache Steuer in Fr. 1000	Zuwachs in Fr. 1000 auf Vorjahr	Zuwachs in % auf Vorjahr
2008	15 995	938	6,23%
2009	17 025	1 030	6,44%
2010	16 337	-688	-4,04%
2011	16 342	5	0,00%
2012	16 318	-24	-0,15%
2013	17 402	1 084	6,64%
2014	16 708	-694	-3,99%
2015	16 999	291	1,74%
2016	17 580	581	3,42%
2017	17 834	254	1,44%



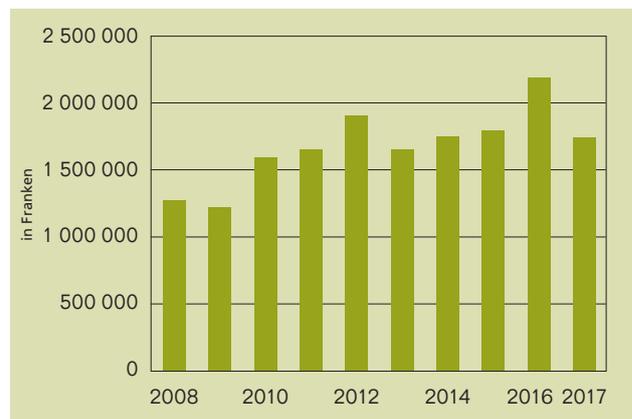
Entwicklung Grundstückgewinn- und Handänderungssteuern 2008–2017

Jahr	Grundstückgewinnsteuern in Steuerprozenten des jeweiligen Jahres		Handänderungssteuern in Steuerprozenten des jeweiligen Jahres	
	in Franken	in %	in Franken	in %
2008	192 551	1,21	777 694	4,87
2009	1 404 947	8,26	864 078	5,08
2010	444 705	2,73	1 048 843	6,43
2011	809 002	4,96	1 050 395	6,43
2012	693 599	4,25	773 475	4,74
2013	561 008	3,22	771 343	4,43
2014	865 915	5,18	893 730	5,35
2015	924 149	5,44	625 489	3,68
2016	649 029	3,69	843 963	4,80
2017	983 839	5,52	709 072	3,98



Entwicklung «Juristische Personen/Gesellschaftssteuer» 2008–2017

Jahr	Ertrag in Fr.	Zuwachs auf Vorjahr in Fr.	Zuwachs auf Vorjahr in %
2008	1 237 954	-173 235	-12,28
2009	1 219 088	-18 866	-1,53
2010*	1 571 074		
2011	1 633 407	62 333	3,97
2012	1 908 786	275 379	16,86
2013	1 642 723	-266 063	-13,94
2014	1 742 660	99 937	6,08
2015	1 782 944	40 284	2,31
2016	2 341 424	558 480	31,32
2017	1 752 756	-588 668	-25,14



* ab 2010 Erhöhung von 100% auf 130%

G) Abschreibungsplan

Konto	Projekte	Beschlussjahr	Kredit	Tilgungsperiode	
11	Ordentliches Verwaltungsvermögen				
110	Sachgüter				
	Tiefbauten				
	Überbauung Zentrum	2016			
	Lörnerdorfstrasse	2015	185 000.00	2015/2024	
	Oberwiesen	2016	565 000.00	2019/2043	
	Hochbauten				
	Kunstrasenfeld Sportplatz Grüntal	2012	2 939 500.00	2014/2028	
	Ersatz Rasenspielfeld	2017	1 421 000.00	2017/2031	
	Ortseingangstafeln	2017	220 000.00	2017/2031	
	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge				
	Telefonanlage	2017	110 000.00	2017/2021	
	Software				
	Software				
112	Investitionsbeiträge				
	Investitionsbeiträge Kanton				
	Geh- und Radweg Leestrasse	2007/2010	1 455 000.00	2010/2024	
	Radweg Leebrücke	2017	186 000.00	2017/2026	
	Gemischtwirtschaftliche Unternehmen				
	Gruppenwasserversorgung BHW				
11	Total Ordentliches Verwaltungsvermögen				
13	Spezialfinanzierungen				
130	Sachgüter				
	Tiefbauten				
	Abwasserbeseitigung				
	Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge				
	HLF (Schlauchausleger)	2017	190 000.00	2017/2017	
132	Investitionsbeiträge Gemischtwirtschaftliche Unternehmen				
	Gruppenwasserversorgung BHW / Anteil Feuerschutz				
13	Total Spezialfinanzierungen				
	Gesamttotal				

Buchwert 1.1.2017	Investitionen 2017	Beiträge, div. 2017	Abschreibungen 2017	zusätzliche Abschreibungen	Buchwert 31.12.2017
3 108 536.70	746 391.70	0.00	387 752.80	2 231 394.75	1 235 780.85
2 417 609.75	478 690.75	0.00	242 477.80	2 231 394.75	422 427.95
164 955.45	214 131.90	0.00	18 500.00	91 877.10	268 710.25
54 578.35	112 120.65				166 699.00
110 377.10			18 500.00	91 877.10	0.00
0.00	102 011.25				102 011.25
2 252 654.30	153 717.70	0.00	196 000.00	2 056 654.30	153 717.70
2 252 654.30			196 000.00	2 056 654.30	0.00
0.00	45 717.70				45 717.70
0.00	108 000.00				108 000.00
0.00	104 863.35	0.00	22 000.00	82 863.35	0.00
0.00	104 863.35		22 000.00	82 863.35	0.00
0.00	5 977.80	0.00	5 977.80	0.00	0.00
0.00	5 977.80		5 977.80		0.00
690 926.95	267 700.95		145 275.00	0.00	813 352.90
690 926.95	241 025.95	0.00	118 600.00	0.00	813 352.90
690 926.95	11 025.95		100 000.00		601 952.90
0.00	230 000.00		18 600.00		211 400.00
0.00	26 675.00	0.00	26 675.00	0.00	0.00
0.00	26 675.00		26 675.00		0.00
3 108 536.70	746 391.70	0.00	387 752.80	2 231 394.75	1 235 780.85
145 032.50	2 002 350.55	200 445.25	1 811 880.30		135 057.50
0.00	1 922 325.55	200 445.25	1 721 880.30		0.00
0.00	1 665 552.10	135 111.60	1 530 440.50		0.00
0.00	1 665 552.10	135 111.60	1 530 440.50		0.00
0.00	256 773.45	65 333.65	191 439.80		0.00
0.00	256 773.45	65 333.65	191 439.80		0.00
145 032.50	80 025.00	0.00	90 000.00		135 057.50
145 032.50	80 025.00		90 000.00		135 057.50
145 032.50	2 002 350.55	200 445.25	1 811 880.30		135 057.50
3 253 569.20	2 748 742.25	200 445.25	2 199 633.10	2 231 394.75	1 370 838.35

H) Inventar der Liegenschaften

Objekte	Grundstück-Nr.	Vers. Nr.	Mass m ²	Verkehrswert 31.12.2017	Buchwert 1.1.2017	Bewegungen während des Rechnungsjahres		Buchwert am 31.12.2017
						Zuwachs	Abgang	
1. Finanzvermögen								
Altmüli								
Wiese, Wald, Bach	946		4 397	16 700.00				
Armhueb								
Wiese, Weg, Gewässer	2274		5 549	1 220 000.00	53 259.55			53 259.55
Linden								
Garderobengebäude	345	2790	57 811	287 000.00				
Gebäudegrundfläche, Hofraum, Wiese, Weg, Bach					196 833.30			196 833.30
Lindenmoos								
Wiese, Bach	354		16 747	49 000.00				
Rosengartenstrasse								
Wiese, Wald	2454		3 738	9 000.00				
Posthof								
Parkplätze	993		560	55 000.00				
Egg								
Parkplätze (Teil)	2202		1 683	31 000.00				
Egg								
Acker/Wiese/Weide	643		718	430 000.00		287 000.00		287 000.00
Dottenwilerstrasse								
Wiese	2532		6 545	668 000.00	300 000.00			300 000.00
Freiwilen								
Wiese, Weg, Bach	2527		57 466	284 000.00	400 000.00			400 000.00
Paradies								
Wiese, Weg	835		8 371	40 000.00	67 000.00			67 000.00
Lachen								
Wiese, Bach	768		13 530	67 200.00	100 000.00			100 000.00
Hurliberg								
Wiese, Weg	2556		30 002	148 600.00	240 000.00			240 000.00
Wiese, Weg, Wald	2557		30 691	147 500.00	245 000.00			245 000.00
Hofenstrasse								
Wiese (Teil)	156		2 530	240 000.00				
Gommenschwil								
Wiese, Weg	496		30 193	119 800.00				
Wiese, Weg, Bach	103		11 934	52 600.00	337 704.00			337 704.00
Ödenhofstrasse 13								
Museum inklusive	827	338	646	201 000.00				
Gebäudegrundfläche, Hofraum								
Romanshorerstrasse 31								
5-Familienhaus	593	973	1 165	600 000.00	620 000.00			620 000.00
St.Gallerstrasse 29								
Einfamilienhaus	2434	221	539	458 000.00	520 000.00			520 000.00

Objekte	Grundstück-Nr.	Vers. Nr.	Mass m ²	Verkehrswert 31.12.2017	Buchwert 1.1.2017	Bewegungen während des Rechnungsjahres		Buchwert am 31.12.2017
						Zuwachs	Abgang	
1. Finanzvermögen								
Wald								
Tobel								
Wald, Weg	65		3 031	1 000.00				
Junkerholz								
Wald, Weg, Bach	205		10 329	3 400.00				
Wannenstädeli								
Wald, Wiese, Weg, Bach	420		67 159	21 400.00				
Wald, Weg	423		3 565	1 200.00				
Wannen								
Wald, Wiese, Weg	426		33 087	11 000.00				
Bächitobel								
Wald	290		5 910	1 900.00				
Katzenstrebel (SG)								
Wald	863		10 222					
Strebel (SG)				6 400.00				
Wald	881		3 725					
Bächi								
Acker, Wiese, Bach, geschl. Wald	292		2 691	8 100.00	3 900.00			3 900.00
Bächi, Bächitobel								
Acker, Wiese, Bach, geschl. Wald	304		7 409	29 000.00				
Alte Leestrasse								-
Strasse, Weg, Trottoir, übr. bef. Fläche, Acker, Wiese	3021		2 778	43 000.00	0.00			
Bettenwiesenstrasse								
Trottoir, Acker/Wiese/Weide, Strasse/Weg	349		2 466			0.00		-
Vordere Bettenwiesenstrasse								
Strasse/Weg	2941		1 337			0.00		-
Mittlere Bettenwiesenstrasse								
Strasse/Weg	2942		1 377			0.00		-
Total			421 843	5 250 800.00	3 083 696.85	287 000.00	0.00	3 370 696.85

Objekte	Grundstück-Nr.	Vers. Nr.	Mass m ²	Verkehrswert 31.12.2017
2. Verwaltungsvermögen				
a) Allgemeine Verwaltung				
Dottenwil				
Schloss	2760	661		2 170 000.00
Museum		662		
Atelier- und Lagergebäude		664		
Schopf inklusive		666		
Gebäudegrundflächen, Garten			7 999	
Dottenwilerstrasse 2				
Gemeindehaus: Neubau	156	1330		2 359 000.00
Gemeindehaus: Altbau		28		850 000.00
Mehrzweckgebäude		1079		200 000.00
Grundfläche, Hofraum (Teil)			13 076	1 604 000.00
Hofenstrasse 3 + 5	156			
Mehrzweckbetriebsgebäude		2103		3 457 000.00
Ulrichsberg				
Leichenhaus		327-PDBK-890		88 000.00
Vogelherd				
Leichenhaus		1518		98 000.00
Arbonerstrasse				
Personenunterstand		2053		
Grünau				
Personenunterstand		2087		
Grüntalstrasse				
Personenunterstand	988	2173		
St. Gallerstrasse 35				
Personenunterstand		2339		
Grüntalstrasse 17				
Schwimmbadareal	990		25 776	7 349 000.00
Grüntal				
Gerätehaus inklusive		2417		777 000.00
Sportplatz	744		14 008	
Grüntal				
Garderobengebäude inklusive	2397	2109		1 400 000.00
Gebäudegrundfläche, Parkfläche, Sportplatz, Bach			16 971	
Materiallager		2791		30 000.00
Hofen				
Regenklärbecken inklusive	2142	1654	462	140 000.00
Grundfläche, Wiese, Bach, Wald				
Sonnenhügel				
Rechengebäude	2131	1637		728 000.00
Betriebsgebäude, Faulräume inkl.		1675		
Gebäudegrundfläche, Parkfläche, Brücke, Zufahrt			6 875	

Objekte	Grundstück-Nr.	Vers. Nr.	Mass m ²	Verkehrswert 31.12.2017
Bruggwiesen 3				
Pumpenhaus		984-PDBK-1517		20 000.00
Chapf				
Wiese, Wald, Bach	2531		12 331	27 000.00
Steigstrasse 20				
Sanitätshilfsstelle		1305		796 000.00
Romanshorerstrasse 64				
Zivilschutzanlage	2205	1695		536 000.00
Hofen				
Bereitstellungsanlage		2111		289 000.00
Pfadfinder-Baracke (abgebrochen)		2163		0.00
Pfadfinder-Baracke		2164		57 000.00
Pfadfinder-Baracke (abgebrochen)		2178		0.00
Erlenholz				
Schiessstand		2521		570 000.00
Kappelhof				
Kappelhof 7 / Alterszentrum 1	10013	139	}	14 215 000.00
Kappelhof 7 / Alterszentrum 2		140		
Kappelhof 7 / Zwischentrakt		2108		
Kappelhof 9 / Alterswohnungen		2463		
Total			97 498	37 760 000.00
b) Elektrizitätsversorgung				
Hofstetstrasse				
Trafostation inklusive	756	2166		63 000.00
Grundfläche			35	
Bruggbach				
Trafostation inklusive	995	1597		40 000.00
Grundfläche			98	
St. Gallerstrasse				
Trafostation inklusive	2095	1552		45 000.00
Grundfläche			136	
Grüntalstrasse				
Trafostation		1639		55 000.00
Studerswilerstrasse 8				
Trafostation		2298		48 000.00
Romanshorerstrasse 2				
Trafostation		2500		140 000.00
Linden				
Trafostation		2649		108 000.00
Erlacker/Wilen				
Trafostation inklusive	845	1293		12 000.00
Grundfläche			34	
Halten				
Trafostation inklusive	820	1270		43 000.00
Grundfläche			109	

Objekte	Grundstück-Nr.	Vers. Nr.	Mass m ²	Verkehrswert 31.12.2017
Oberrüti				
Trafostation		1558		31 000.00
Steig				
Trafostation		2527		22 000.00
Unterrören 14				
Trafostation		446-PDBK-1990		17 000.00
Freiwilen				
Trafostation		498-PDBK-2024		52 000.00
Dottenwil				
Trafostation		2037		58 000.00
Kappelhof				
Trafostation		2007		10 000.00
Dürrenmüli				
Trafostation		2089		8 000.00
Studerswilerweg				
Trafostation		2110		12 000.00
Wisen				
Trafostation inklusive	2579	2579		94 000.00
Wiese			296	
Industriestrasse 28				
Trafostation		2189		20 000.00
Oberlören				
Trafostation		2209		22 000.00
Wilen				
Trafostation		2266		21 000.00
Erlenholz				
Trafostation		253-PDBK-2267		11 000.00
Tröstli				
Trafostation		488-PDBK-2254		12 000.00
Ringstrasse				
Trafostation		2258		22 000.00
Weid				
Trafostation		2328		20 000.00
Arbonerstrasse 40				
Trafostation		1883		35 000.00
Total			708	1 021 000.00

Objekte	Grundstück-Nr.	Vers. Nr.	Mass m ²	Verkehrswert 31.12.2017
3. Öffentliche Plätze und Anlagen				
Vogelherd				
Wiese	2128		3 511	175 000.00
Friedhof	2138		951	47 000.00
Neuhus				
Friedhof	2162		2 019	100 000.00
Wiese	2587		3 313	15 000.00
Parkplätze	2586		2 467	0.00
Egg				
Parkanlage (Teil)	2202		1 683	0.00
Ödenhof				
Wiese, Weg, Park- und Spielplatz	150		2 536	0.00
Grüntal				
Wiese	2446		1 918	24 000.00
Bächitobel				
Parkplatz	2379		402	0.00
Rosengartenstrasse				
Grünfläche	2196		187	0.00
Armhueb				
Wiese	806		523	0.00
Wiese, Grünzone	2296		6 188	23 300.00
Bruggwald				
Naturschutzgebiet	2516		19 037	0.00
Naturschutzgebiet, Wald	2517		26 342	17 000.00
Ziegeleistrasse				
Wiese, Wald	2519		5 468	13 000.00
Steigstrasse				
Parkplätze	2524		1 145	0.00
Bächitobel				
Wiese	3020		836	4 000.00
Wannen				
Sitterbrücke	427			0.00
Zufahrt			301	
Total			78 827	418 300.00

D) Steuerabrechnung

EINKOMMENS- UND VERMÖGENSSTEUERN NATÜRLICHER PERSONEN

Steuerart und Steuerjahr		Sollbetrag			Steuereingang	Abgänge		Neuer Rückstand
		Rückstand gemäss Abrechnung Vorjahr	Nachzahlungen aus Vorjahren und laufende Steuern	Ausgleichs- und Verzugszinsen, Spesen		Ausgleichszinsen und Vergütungen	Erlasse, Verluste	
Steuern von natürlichen Personen								
Einkommens- und Vermögenssteuern								
a) Vorjahressteuern								
2003	153 %	0.00	0.00	0.00	-3 025.10	3 025.10	0.00	0.00
2004	151 %	0.00	0.00	0.00	-614.89	614.89	0.00	0.00
2005	145 %	0.00	1 083.20	139.69	0.00	0.00	0.00	1 222.89
2006	138 %	19 339.43	10 167.85	3 391.19	32 270.24	0.00	0.08	628.15
2007	133 %	68 115.05	20 351.10	3 426.63	15 641.06	1 494.40	0.00	74 757.32
2008	133 %	10 676.17	11 744.35	1 182.97	15 200.56	0.00	-33.07	8 436.00
2009	133 %	6 429.82	11 503.05	949.90	14 642.45	0.00	-3 411.98	7 652.30
2010	130 %	-21 842.53	7 739.36	1 211.84	14 072.34	390.26	-2 364.78	-24 989.15
2011	130 %	-3 980.59	3 123.08	1 338.82	8 692.00	1 300.00	15 199.00	-24 709.69
2012	130 %	-1 813.81	-5 896.81	1 825.56	2 633.67	1 010.82	8 786.52	-18 316.07
2013	140 %	34 439.50	132 758.87	8 459.80	47 528.57	252.77	20 656.96	107 219.87
2014	145 %	391 941.02	101 833.95	23 819.99	279 345.53	3 723.23	164 095.64	70 430.56
2015	145 %	1 338 680.12	265 613.20	82 410.45	1 214 190.63	12 689.10	101 237.41	358 586.63
2016	145 %	2 758 824.43	1 017 425.50	21 573.56	2 122 560.59	14 999.94	28 950.82	1 631 312.14
Total Vorjahressteuern		4 600 808.61	1 577 446.70	149 730.40	3 763 137.65	39 500.51	333 116.60	2 192 230.95
b) Laufende Steuern								
2017	145 %	0.00	24 272 776.65	203.17	21 332 136.56	509.30	-67 133.72	3 007 467.68
c) Total Einkommens- und Vermögenssteuern		4 600 808.61	25 850 223.35	149 933.57	25 095 274.21	40 009.81	265 982.88	5 199 698.63
Einfache Steuern (100 %)								
von Vorjahressteuern		1 094 628.92						
von laufenden Jahressteuern		16 739 773.64						
Total		17 834 402.56						

**STEUERN JURISTISCHER PERSONEN, GRUNDSTÜCKGEWINNSTEUERN, NACHSTEUERN, QUELLENSTEUERN
(ABRECHNUNG KANTONALES STEUERAMT)**

Steuerart und Steuerjahr	Sollbetrag			Steuer- eingang Zahlungs- verkehr	Abgänge		Neuer Rückstand
	Rückstand gemäss Abrechnung Vorjahr	Nachzahlun- gen aus Vor- jahren und lau- fende Steuern	Ausgleichs- und Verzugs- zinsen		Ausgleichs- zins und Vergü- tungen	Erlasse, Verluste	
Anteil am Zuschlag zu den Gewinn- und Kapitalsteuern	385 201.60	1 752 756.50	4 184.35	2 090 644.80	931.45	8 342.45	42 223.75
Anteil am Zuschlag zu den Grundstückgewinn- steuern	118 559.00	983 839.40	252.05	952 382.45	1 359.45	37.30	148 871.25
Nachsteuern (Natürliche Personen)	0.00	7 069.35	0.00	7 069.35	0.00	0.00	0.00
Quellensteuern (ohne Anteil Feuerwehr)	42 320.07	574 929.40	373.75	562 671.98	0.00	8 876.28	46 074.96
	+	+	+	./.	./.	./.	R

FEUERWEHR-ERSATZABGABE, GRUNDSTEUERN

Steuerart und Steuerjahr	Sollbetrag			Steuer- eingang Zahlungs- verkehr	Erlasse, Verluste Ausgleichs- zinsen	Neuer Rückstand
	Rückstände gemäss Abrechnung Vorjahr	Nachzahlun- gen aus Vor- jahren und lau- fende Steuern	Verzugs- und Ausgleichs- zinsen			
1 Feuerwehr-Ersatzabgabe						
a) aus Vorjahren	220 681.45	37 635.55	2 889.44	142 579.93	13 881.33	104 745.18
b) im laufenden Jahr	0.00	511 504.47	0.19	374 966.44	20.57	136 517.65
c) Anteil aus Quellensteuern	3 865.45	49 490.60	35.15	48 467.27	875.47	4 048.46
d) Total	224 546.90	598 630.62	2 924.78	566 013.64	14 777.37	245 311.29
	+	+	+	./.	./.	R
2 Grundsteuern						
a) Steuern aus Vorjahren						
b) Laufende Steuern						
0,8 ‰ von Fr.	1 941 933 938			1 553 547.15		
0,2 ‰ von Fr.	144 719 500			28 943.90		
Total laufende Steuern				1 582 491.05		

K) Wertschriftenverzeichnis

1. Anlagen Finanzvermögen		Nominalwert (Fr.)	Buchwert (Fr.) 31.12.2017
a) Hypotheken			
Sch. B.	Schwimmbadgenossenschaft Sonnenrain	80 000.00	80 000.00
b) Aktien und Anteile			
300 Aktien	Abraxas-VRSG Holding AG	30 000.00	60 000.00
1 Anteilschein	Raiffeisenbank Wittenbach-Häggenschwil	200.00	200.00
1 Anteilschein	Schweizer Reisekasse REKA	1 000.00	0.00
1 Namenaktie	Säntis Genossenschaft (Käserei Linden)	12 000.00	0.00
1 Namenaktie	Alterszentrum Kappelhof AG	100 000.00	100 000.00
2. Anlagen Verwaltungsvermögen			
1 Anteilschein	Landwirtschaftliche Genossenschaft Wittenbach	100.00	0.00
100 Anteilscheine	Genossenschaft Stadttheater St.Gallen	10 000.00	0.00
51 988 Aktien	Südostbahn	51 988.00	0.00
50 Aktien	IG GIS AG	250.00	0.00
Total		285 538.00	240 200.00

2. Alterszentrum Kappelhof

A) Laufende Rechnung

Konto	Voranschlag 2017		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamttotal	8 452 000	8 232 000	8 535 787.39	8 473 438.60
Saldo		220 000		62 348.79
3 Personalaufwand	6 335 000	137 000	6 435 363.05	156 888.65
31 Löhne Pflege	3 267 000	83 000	3 322 568.65	107 902.80
32 Löhne andere Fachbereiche	29 000		30 881.95	
33 Löhne Leitung und Verwaltung	245 000		259 338.35	
34 Löhne Hauswirtschaft und Verpflegung	1 567 000	52 000	1 556 993.20	48 073.85
35 Löhne Technischer Dienst	181 000	2 000	187 576.40	912.00
37 Sozialleistungen	928 000		995 407.75	
38 Personalnebenaufwand	91 000		70 596.75	
39 Honorare, Leistungen Dritter	27 000		12 000.00	
4 Sachaufwand	2 117 000		2 100 424.34	
40 Medizinischer Bedarf	72 000		72 380.65	
41 Lebensmittel und Getränke	370 000		384 935.29	
42 Haushalt	83 000		107 802.78	
43 Unterhalt und Reparaturen von Immobilien, Mobilen und Fahrzeugen	148 000		235 583.45	
44 Aufwand Anlagenutzung	1 055 000		922 555.40	
45 Energie und Wasser	158 000		160 388.60	
47 Büro und Verwaltung	143 000		136 426.97	
49 Übriger Sachaufwand	88 000		80 351.20	
6 Betriebsertrag		8 095 000		8 316 549.95
60 Taxen und Mieten		7 790 000		7 998 870.05
62 Erträge aus medizinischen Nebenleistungen		52 000		64 688.05
65 Übrige Erträge Bewohner		102 000		100 169.35
66 Miet- und Kapitalzinsertrag		3 000		4 200.00
67 Erträge Café Rondo und Kiosk		111 000		113 291.25
68 Leistungen an Personal/Dritte		34 000		29 591.25
69 Beiträge und Subventionen		3 000		5 740.00

Erläuterungen zu den einzelnen Konten:**31–35 Löhne**

Die Lohnvorgabe gemäss Voranschlag wurde überschritten. Gegenüber dem Vorjahr wurden rund Fr. 32 000 mehr an Löhnen ausgezahlt. Darin enthalten ist eine Auszahlung von in den Vorjahren aufgelaufenen Überstunden in Höhe von rund Fr. 56 000. Der Optimierung des Stellenplans sowie dem optimalen Einsatz der Mitarbeitenden wird weiterhin grosse Beachtung gewährt.

37 Sozialleistungen

Die höheren Sozialleistungen resultieren aus einem höheren Anteil an AHV/ALV/FAK- sowie BVG-Beiträgen.

38 Personalnebenaufwand

Die Kosten für die Personalsuche sind im Berichtsjahr deutlich geringer, da die Stellenbesetzung konstant blieb.

Beim übrigen Personalaufwand sind die Einsätze von Stundenlöhnern, zivildienstleistenden Personen und Aushilfen reduziert worden. Das Budget der Aus- und Weiterbildung wurde nicht ausgeschöpft. Ein nachhaltiges Aus- und Weiterbildungskonzept wird erstellt.

44 Aufwand Anlagennutzung/Neuanschaffungen

Grössere Anschaffungen und Reparaturen wurden ausgeführt. Die tieferen Kapitalzinsen bringen erneut eine wesentliche Entlastung.

60 Steuern und Mieten

Gegenüber dem Vorjahr ist eine Erhöhung der Steuer- und Mieteinnahmen von rund Fr. 116 000 zu verzeichnen. Die Besserstellung ist u.a. eine Auswirkung der rascheren Neubelegung sowie die strikte Kontrolle und Anpassung der Pflegestufen bei höherem pflegerischem Aufwand.

B) Bestandesrechnung

Konto		Anfangsbestand	Veränderung 2017 Netto		Endbestand
		per 1.1.2017	Zugang	Abgang	per 31.12.2017
1	Aktiven	13 338 352.55		175 226.25	13 163 126.30
10	Umlaufvermögen	1 170 916.35	444 773.75		1 615 690.10
100000	Kasse	8 627.45	153.10		8 780.55
102000	Raiffeisenbank Wittenbach-Häggenschwil	126 270.55	45 580.50		171 851.05
105000	Debitoren	963 660.85	73 962.90		1 037 623.75
105500	Verrechnungssteuer	157.50			157.50
106000	Wertpapiere	40 000.00		40 000.00	
106005	Guthaben Gemeinde		365 000.00		365 000.00
107000	Vorräte	32 200.00		700.00	31 500.00
109000	Transitorische Aktiven		777.25		777.25
11	Anlagevermögen	12 167 436.20		620 000.00	11 547 436.20
110000	Haus 1+2+Allgemeinanteil	6 746 688.25		345 000.00	6 401 688.25
110001	Neubau Haus 3 (Wohnungen)	4 525 747.95		230 000.00	4 295 747.95
110002	Neubau Haus 3 (Allgemein)	895 000.00		45 000.00	850 000.00
2	Passiven	13 338 352.55		175 226.25	13 163 126.30
20	Fremdkapital	13 338 352.55		175 226.25	13 163 126.30
200000	Kreditoren-Sammelkonto	98 669.41	93 749.64		192 419.05
200004	Kreditor ESTV, MWST Kappelhof	2 357.85	380.80		2 738.65
200105	Quellensteuer		1 001.75		1 001.75
201100	Depot Pensionäre	335 000.00	30 000.00		365 000.00
203000	Schuld bei Polit. Gemeinde (KK)	12 902 325.29		302 654.59	12 599 670.70
204000	Transitorische Passiven		2 296.15		2 296.15

C) Abschreibungsplan

Projekte	Beschluss- jahr	Kredit	Tilgungs- periode	Buchwert 01.01.17	Abschreibungen 2017	Buchwert 31.12.17
Alterszentrum Kappelhof				12 167 436.20	620 000.00	11 547 436.20
Hochbauten				12 167 436.20	620 000.00	11 547 436.20
Alterszentrum Kappelhof Haus 1+2+Allgemeinanteil			2000/2028	6 746 688.25	345 000.00	6 401 688.25
Alterszentrum Kappelhof Neubau Haus 3 (Wohnungen)	1999/2000	24 980 700.00	2004/2028	4 525 747.95	230 000.00	4 295 747.95
Alterszentrum Kappelhof Neubau Haus 3 (Allgemein)			2004/2028	895 000.00	45 000.00	850 000.00
Total Alterszentrum Kappelhof				12 167 436.20	620 000.00	11 547 436.20

3. Elektrizitätsversorgung (EVW): Laufende Rechnung, Investitionsrechnung und Bestandesrechnung

A) Laufende Rechnung

Die Laufende Rechnung (Betriebsrechnung) schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 210 661.94 ab. Im Budget war ein Aufwandüberschuss von Fr. 110 700 vorgesehen.

Abschreibungen der Investitionen	Fr. 400000.00
Einlage in die Betriebsreserve	Fr. 210661.94

B) Investitionsrechnung

Die Bruttoinvestitionen gemäss Investitionsrechnung betragen insgesamt Fr. 1 688 292.35. Das Guthaben gegenüber dem Gemeindehaushalt verringerte sich aufgrund der angefallenen Investitionen um rund Fr. 956 700 und erscheint per 31.12.2017 als Verbindlichkeit gegenüber der Gemeinde in der Höhe von Fr. 951 335.02.

Eigenkapital

Die Betriebsreserve (Konto 5.2900) hat sich wie folgt verändert:

Betriebsreserve	01.01.17	Fr. 4 458 619.22
+ Ertragsüberschuss 2017		Fr. 210 661.94
Betriebsreserve	31.12.17	Fr. 4 669 281.16

Deckungsdifferenz

Die Deckungsdifferenz (Konto 5.2042) hat sich wie folgt verändert:

Deckungsdifferenzen	01.01.17	Fr. -59 950.04
./. Bezug DD Vorjahr		Fr. 40 000.00
./. Bezug DD Laufendes Jahr		Fr. 144 169.38
+ Verzinsung 2017		Fr. 4 758.00
Deckungsdifferenzen	31.12.17	Fr. 128 977.34

A) Laufende Rechnung

EVW: Verwaltung, Verteilanlagen

		Voranschlag 2017		Rechnung 2017	
Konto		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5	Elektrizitätsversorgung	7 196 100	7 085 400	6 834 519.73	7 045 181.67
	Saldo		110 700	210 661.94	
50	Verwaltung	462 700	25 000	383 369.28	30 611.35
	Saldo		437 700		352 757.93
500	Verwaltungs- und Bürokosten	462 700	25 000	383 369.28	30 611.35
3000	Sitzungs- und Taggelder	5 000		2 420.00	
3010	Löhne	115 000		103 849.35	
3030	Sozialversicherungsbeiträge	9 000		8 054.15	
3040	Personalversicherungsbeiträge	10 200		8 679.20	
3050	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	2 500		1 795.95	
3090	Übriger Personalaufwand	1 500		690.00	
3100	Büromaterialien, Drucksachen usw.	10 000		8 798.20	
3110	Anschaffungen von Mobilien und Maschinen	5 000			
3150	Unterhalt von Mobilien und Maschinen	1 000		70.00	
3170	Spesenentschädigungen	3 000		2 051.00	
3180	PC-Gebühren, Porti, Betriebskosten usw.	20 000		17 108.53	
3181	Versicherungsprämien, Amtsbürgschaft	500		360.00	
3182	Kosten für Energieverrechnung und Kostenrechnung	83 000		76 150.35	
3183	Verwaltungskostenbeitrag an Gemeinde	100 000		100 000.00	
3187	Strommarktliberalisierung	65 000		45 162.80	
3189	Marketingveranstaltung	25 000		1 700.00	
3190	Mitgliederbeiträge an Verbände	7 000		6 479.75	
4360	Rückerstattungen (Ablese-, Mahn- und Betriebskosten, div.)		25 000		30 611.35
52	Verteilanlagen	751 000	38 000	569 110.55	35 523.90
	Saldo		713 000		533 586.65
520	Betrieb und Unterhalt	751 000	38 000	569 110.55	35 523.90
3111	Anschaffungen von Zählern, Empfängern und Messgeräten	5 000			
3140	Unterhalt von Kabel- und Freileitungen, Trafos usw.	270 000		219 842.65	
3143	Unterhalt Fernwirk-, Netzkommandoanlagen und Messeinrichtungen	12 000		17 076.00	
3150	Unterhalt von Zählern (inkl. Zählerauswechslungen), Mobilien und Fahrzeugen	65 000		40 182.50	
3180	Versicherungsprämien, Telefon, Gebühren usw.	8 000		3 942.00	
3181	Hausinstallationskontrollen	35 000		22 415.50	
3182	Technische Betriebsleitung und Beratungen	90 000		98 964.95	
3183	Eidg. Starkstrominspektorat	2 000		1 944.00	
3184	Störungsdienst	9 000		8 323.20	
3185	Netzpläne nachführen	60 000		44 415.50	
3186	GIS (Geografisches Informationssystem)	40 000		13 511.45	
3187	Anteil Betrieb und Unterhalt Werkhof	5 000		5 000.00	
3189	Datenmanagement ZFA/EDM	90 000		60 106.60	
3190	Smart Metering	60 000		33 386.20	
4270	Mietzinseinnahmen		35 000		34 859.80
4350	Verkäufe von Altmaterial u. div.		1 000		
4360	Rückerstattungen		2 000		664.10

EVW: Produktionsanlagen, Strassenbeleuchtung, Stromeinkauf und -verkauf, Finanzen

		Voranschlag 2017		Rechnung 2017	
Konto		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
53	Produktionsanlagen	9 500	32 500	2 001.50	34 175.80
	Saldo	23 000		32 174.30	
530	Betrieb und Unterhalt	9 500	32 500	2 001.50	34 175.80
3140	Unterhaltskosten	9 500		2 001.50	
4349	Stromverkauf Eigenproduktion		32 500		34 175.80
56	Strassenbeleuchtung	265 000	265 000	219 340.34	219 340.35
	Saldo			0.01	
560	Neuanlagen, Betrieb und Unterhalt	265 000	265 000	219 340.34	219 340.35
3120	Stromverbrauch	100 000		91 461.19	
3140	Baulicher Unterhalt	25 000		20 539.10	
3141	Neuanlagen und Auswechslungen	65 000		32 056.10	
3142	Weihnachtsbeleuchtung	25 000		9 183.45	
3150	Betrieblicher Unterhalt	50 000		41 100.50	
3310	Abschreibungen öffentl. Beleuchtung			25 000.00	
4360	Rückerstattungen		5 000		
4510	Rückerstattung Kanton		1 500		1 525.50
4520	Rückerstattung Gemeinde		258 500		217 814.85
58	Strom, Einkauf und Verkauf	4 116 700	6 724 900	4 077 155.44	6 889 117.85
	Saldo	2 608 200		2 811 962.41	
580	Stromeinkauf und -verkauf	4 116 700	6 724 900	4 077 155.44	6 889 117.85
3131	Stromeinkauf/Mehrkosten für erneuerbare Energie/KEV	593 200		587 265.10	
3132	Stromeinkauf/Rücklieferungen	420 000		415 680.80	
3133	Stromeinkauf Netznutzung und Systemdienstleistungen	1 061 900		1 028 134.55	
3134	Stromeinkauf Energie	1 543 000		1 563 682.25	
3135	Naturstrom-Zuschlag	30 000		20 263.29	
3136	Stromeinkauf/Photovoltaik	24 600		22 891.00	
3137	Stromeinkauf/Photovoltaik mit MwSt.	37 000		34 427.55	
3140	Stromeinkauf/HKN	113 400		96 435.15	
3180	Vergütung Nutzung öffentlicher Raum	253 600		271 167.60	
3290	Skonti	30 000		27 494.30	
3300	Verluste und Abschreibungen bei Abonnenten	10 000		9 713.85	
4240	Rückerstattungen von bereits abgeschriebenen Forderungen				434.01
4345	Erlös Naturstrom-Zuschlag		3 000		8 500.00
4346	Stromverkauf an Haushalte und Kleingewerbe		4 127 500		4 226 214.45
4347	Stromverkauf an Gewerbe		1 829 000		1 937 482.99
4348	Stromverkauf an Industrie		372 000		373 088.70
4360	Rückerstattungen				1 217.85
4365	Rückerstattung für erneuerbare Energie		280 000		245 744.70
4366	Rückerstattung HKN aus Energiefonds		113 400		96 435.15
59	Finanzen	1 591 200		1 583 542.62	-163 587.58
	Saldo		1 591 200		1 747 130.20
595	Zinsen		40 000	4 758.00	20 581.80
3231	Zinsen für DD Netz			4 758.00	
4210	Zinsen vom Gemeindehaushalt		40 000		20 581.80

		Voranschlag 2017		Rechnung 2017	
Konto		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
596	Beiträge ohne Zweckbindung	1 000 000		1 000 000.00	
3620	Beitrag an Politische Gemeinde	1 000 000		1 000 000.00	
597	Leistungen an Energiefonds	191 200		203 784.62	
3410	Beitrag an Energiefonds	191 200		203 784.62	
598	Nutzungsabgaben und Vorteilsentgelte		-40 000		-184 169.38
4394	Auflösung DD Laufendes Jahr Netz				-144 169.38
4395	Verwendung Deckungsdifferenzen aus Vorjahren		-40 000		-40 000.00
599	Abschreibungen	400 000		375 000.00	
3310	Ordentliche Abschreibung	400 000		375 000.00	

Erläuterungen zu den einzelnen Konten:

500 Verwaltung

3187 Strommarktiliberalisierung

Arbeiten bezüglich Tarifvereinigungen im Bereich der Grundpreise und Rücklieferungen konnten noch nicht angegangen werden. Zudem ist die zweite Marktöffnungsstufe weiterhin offen, weshalb entsprechende Vorbereitungsarbeiten und Lieferantenwechselprozesse noch nicht ausgeführt wurden.

3189 Marketingveranstaltung

Die Infoflyer für das Projekt Smart Metering konnten günstiger realisiert werden. Spezielle Kundenanlässe wurden keine durchgeführt.

3190 Mitgliederbeiträge an Verbände

Für die Sanierung des Ausbildungszentrums «Meiersboden» für Netzelektriker-Lernende in Chur wurde dem EW-Verband St.Gallen-Appenzell (ESA) ein einmaliger Beitrag von rund Fr. 3 300 zugesprochen.

520 Verteilanlagen

3140 Unterhalt von Kabel- und Freileitungen, Trafos usw.

Folgende Arbeiten wurden ausgeführt:

- Schutz- und Schalterrevisionen an Hochspannungsschaltanlagen
- Sanierung diverser Freileitungsabschnitte
- Ordentlicher Unterhalt an Trafostationen und Verteilkästen
- Behebung von Störungen

3150 Unterhalt von Zählern, Mobilien und Fahrzeugen

Durch den Rollout der Smart Meter-Zähler und deren Finanzierung über die Investitionsrechnung reduzierten sich die Kosten für die Auswechslungen und statistischen Prüfungen der bisherigen Zähler.

3181 Hausinstallationskontrollen

Der Zuwachs an neu erstellten Photovoltaikanlagen reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr erneut, weshalb auch der Aufwand für Bewilligung, Abnahme und Beglaubigung dieser Anlagen geringer ausfiel.

3182 Technische Betriebsleitung und Beratung

Nebst der Betriebsführungspauschale für die St.Galler Stadtwerke sind Kosten für die Protokollführung der 10 EVW-Kommissionssitzungen und die Erstellung des Elektro-Sicherheitskonzepts enthalten.

3185/ Netzpläne nachführen /

3186 GIS

Infolge geringer Bautätigkeit war der Nachführungsbedarf geringer als budgetiert.

3189/90 Datenmanagement ZFA / EDM

Im Rahmen der Budgetierung wurde mit rund 1/3 höheren Kosten gerechnet als effektiv aufgelaufen sind. Durch den Smart-Meter-Rollout reduzierten sich zudem die Kosten für die Zentrale Fernauslesung (ZFA).

530 Produktionsanlagen

Für Produktionsanlagen der EVW wurde eine zusätzliche Gruppe in der funktionalen Gliederung geschaffen. Im Berichtsjahr fiel darunter die Photovoltaik-Anlage Werkhof mit einer produzierten Energiemenge von 252 742 kWh.

Ab März 2018 werden die Kosten und Erträge der Photovoltaikanlage Pfadiheim ebenfalls in dieser Gliederung aufgeführt.

560 Strassenbeleuchtung

3120 Stromverbrauch

Die vermehrte Verwendung von LED-Leuchten führte zu einem Minderverbrauch an Strom von 2,7%.

3141 Neuanlagen und Auswechslungen

Die Strassenbeleuchtung der Dottenwilerstrasse (Lachen–Dottenwil) wurde unter Verwendung der bestehenden Fundamente, Kandelaber sowie Rohr- und Kabelanlage mit LED-Leuchten sowie einer dynamischen Beleuchtungssteuerung ausgerüstet.

3142 Weihnachtsbeleuchtung

Im Berichtsjahr mussten weniger neue LED-Lichtschläuche angeschafft sowie Sterne repariert werden.

4520 Rückerstattung Gemeinde

Durch Einführung des neuen Elektrizitätsreglements wurde auch die Verrechnungsmethode der Strassenbeleuchtung neu geregelt. Seit 1.1.2015 trägt die Gemeinde die entsprechenden Aufwendungen aus dem Strassenbudget des allgemeinen Gemeindehaushalts (siehe auch Kto. 580.3180). Die Entschädigung 2017 durch die Gemeinde fiel aufgrund der reduzierten Bautätigkeit und geringerer Betriebskosten entsprechend tiefer aus.

Dieses Konto umfasst zusätzlich den einmaligen Kostenbeitrag aus dem Energiefonds an die intelligente Beleuchtung der Dottenwilerstrasse, Lachen–Dottenwil.

580 Stromeinkauf und Stromverkauf

3132 Stromeinkauf Rücklieferungen

Das Kraftwerk Erlenholz der Brauerei Schützensgarten speist in das Netz der EVW ein. Die Finanzierung wird über die Mehrkostenfinanzierung des Bundes abgewickelt. In diesem Konto werden die Zahlungen an die Brauerei Schützensgarten für die Einspeisung brutto verbucht. Die Rückerstattungen der Mehrkostenfinanzierung für erneuerbare Energien von Swissgrid sind im Konto 580.4365 enthalten.

Die Rücklieferung des Wasserkraftwerks Erlenholz entspricht der prognostizierten Menge von 2,8 GWh.

3135/ Naturstrom/

3136/ Stromeinkauf/

3137/ Photovoltaik

4345 Es konnte mehr Photovoltaikstrom an die Axpo für die Naturstromprodukte verkauft werden, wodurch sich die Kosten für die verbleibenden Rücklieferungen reduzierten. Das von der EVW angebotene Naturstromprodukt Naturstrom Basic enthält 50% Strom aus Wittenbacher PV-Anlagen, das Produkt *Naturstrom Star* 100%.

3180 Vergütung Nutzung öffentlicher Raum

Als Ersatz der bisherigen Finanzierung der Strassenbeleuchtung über eine kommunale Abgabe wurde auf 1.1.2015 eine Entschädigung für die Nutzung des öffentlichen Raumes eingeführt. Sie wird durch die EVW – bemessen nach dem Elektrizitätsverbrauch – bei ihren Kunden eingefordert und vollumfänglich dem Gemeindehaushalt überwiesen (siehe auch Kto. 560.4520).

4346/ Stromverkauf an Haushalte und Kleingewerbe/

4347/ Stromverkauf an Gewerbe/

4348 Stromverkauf an Industrie

Gesamthaft hat der Stromumsatz 2017 gegenüber 2016 in kWh um 0,4% abgenommen. Der Absatz in den Tarifgruppe «Haushalt» hat um ca. 2,9% und in «Gewerbe» um ca. 1,0% zugenommen, während in der Tarifgruppe «Industrie» eine Abnahme von ca. 2,1% zu verzeichnen war.

- 4365 **Rückerstattung für erneuerbare Energie**
In diesem Konto werden die Rückerstattungen der Mehrkostenfinanzierung für erneuerbare Energien von Swissgrid des Kraftwerkes Erlenholz verbucht. Die reduzierte Produktionsmenge des Wasserkraftwerks Erlenholz führte zu entsprechend verminderten Rückerstattungen.
- 4366 **Rückerstattung HKN aus Energiefonds**
Gemäss Energiefondsreglements werden die Kosten für den Einkauf der Herkunftsnachweise (HKN) durch den Energiefonds getragen.

598 Nutzungsabgaben und Vorteilsentgelte

- 4394 **Auflösung DD Netzkosten laufendes Jahr**
Die Berechnung der Netztarife 2017 basierte auf der Rechnung 2015. Im Wesentlichen stehen Kostensteigerungen von rund Fr. 35 000 für Kapitalkosten sowie Betriebs- und Unterhaltskosten einer Kostenminderung von Fr. 118 000 bei den Vorliegernetzkosten, Mess- und Verwaltungskosten gegenüber. Zusammen mit einem Mehrertrag aus den Netztarifen von Fr. 62 000 resultiert ein Mehrertrag von rund Fr. 145 000. Diese sogenannte Deckungsdifferenz wird auf die nachfolgenden Jahre übertragen und in die künftigen Netztarife eingerechnet.

B) Investitionsrechnung

EVW

		Voranschlag 2017		Rechnung 2017	
Konto		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5	Elektrizitätsversorgung	3 754 000	550 000	1 688 292.35	74 398.00
	Saldo		3 204 000		1 613 894.35
52	Verteilanlagen	3 614 000	400 000	1 625 171.50	35 250.00
	Saldo		3 214 000		1 589 921.50
5200	Kabel- und Freileitungen, Hausanschlüsse	3 057 000	400 000	1 156 818.85	35 250.00
5010	Bauaufwendungen	3 057 000		1 156 818.85	
6310	Netzkostenbeiträge		400 000		35 250.00
5201	Trafostationen	60 000		91 303.90	
5019	Sanierungen von Trafostationen	60 000		91 303.90	
5202	Öffentliche Beleuchtung	210 000		57 674.45	
5010	Bauaufwendungen	210 000		57 674.45	
5205	Übrige Anlagen	287 000		319 374.30	
5061	LWL-Erschliessungen	80 000		94 197.55	
5063	Zähler	33 000		15 378.55	
5065	Smart Metering	174 000		209 798.20	
54	Produktionsanlagen	140 000		63 120.85	
	Saldo		140 000		63 120.85
5400	Photovoltaikanlage Werkhof			14 533.80	
5010	Investitionskosten			14 533.80	
5401	Photovoltaikanlage Pfadiheim	140 000		46 289.95	
5010	Investitionskosten	140 000		46 289.95	
5402	Photovoltaikanlage Schulhaus Grüntal			2 297.10	
5010	Investitionskosten			2 297.10	
59	Finanzen		150 000		39 148.00
	Saldo	150 000		39 148.00	
5900	Nutzungsabgaben und Vorteilsentgelte		150 000		39 148.00
5900	Rückvergütungen an Dritte				
6100	Anschlussbeiträge (Bisher in Kto 598.4390 enthalten)		150 000		39 148.00

Erläuterungen zu den einzelnen Konten:

52 Verteilanlagen

5200/ Kabel- und Freileitungen, Hausanschlüsse

5201 Trafostationen

5010/ Bauaufwendungen/

5019 Trafostationen

Folgende Projekte wurden im Berichtsjahr nicht oder erst teilweise realisiert:

- Ergänzung Rohranlage Zentrumsüberbauung (Strassenverbreiterung SOB-Portal)
- Rohranlage Romanshornerstrasse (Leekreisel–Zentrum)

Die Rückerstattung von Swissgrid für die Netzverstärkung in Verbindung mit der Photovoltaikanlage Schönenhofen wurde Ende 2017 gutgeheissen. Die Auszahlung durch die Swissgrid erfolgt nach rechtskräftiger Verfügung im Jahr 2018.

Die budgetierte Reserveposition wurde wie folgt verwendet:

- Bergholz: Sanierung des Verteilkastens und der Hausanschlüsse

5205 Übrige Anlagen

5019 Sanierung Trafostationen

Im Jahr 2016 wurde die Trafostation Ziegelei umgebaut. Teils Schlussrechnungen sind erst im Jahr 2017 eingegangen.

5061 LWL-Erschliessungen

Im Rahmen des Smart-Meter-Projektes wurden drei Trafostationen mit Glasfaser für die Datenkommunikation erschlossen.

5063/ Zähler/Smart Metering

5065 Anstelle von konventionellen Zählern wurden generell Smart Meter beschafft. Zudem sind aufgrund Lieferverzögerungen im Jahr 2016 die Smart-Meter-Zähler erst im Berichtsjahr eingetroffen.

5400 Photovoltaikanlage Werkhof

Die Anlage wurde 2017 fertiggestellt und abgerechnet. Die Projektabrechnung sieht wie folgt aus:

Kreditantrag total	596 000.00
Projektabrechnung total	529 513.64
Abweichung	–66 486.36

Details:

PV-Anlage inkl. Einspeisung	440 584.75
Bauliche Massnahmen	29 922.55
Engineering, Gebühren	104 315.84
Unvorhergesehenes	4 690.50
Brutto-Anlagekosten	579 513.64

Beitrag Energiefonds	50 000.00
Projektabrechnung total	529 513.64

5401 Photovoltaikanlage Pfadiheim

Der Neubau des Pfadiheims wurde 2017 gestartet. Die Inbetriebnahme der PV-Anlage ist im März 2018 vorgesehen.

5402 Photovoltaikanlage Schulhaus Grüntal

Für die geplante Photovoltaikanlage auf dem neuen Schulhaus Grüntal wurde eine Vorstudie mit Ausführungsvarianten erarbeitet.

5900 Finanzen/Nutzungsabgaben und Vorteilsentgelte

6100 Anschlussbeiträge

Infolge geringer Bautätigkeit konnten auch weniger Anschlussbeiträge in Rechnung gestellt werden.

C) Bestandesrechnung

EVW

Konto		Anfangsbestand	Veränderungen (netto)		Endbestand
		per 1.1.2017	Zuwachs	Abgang	per 31.12.2017
1	Aktiven	4 479 665.39	373 749.76		4 853 415.15
10	Finanzvermögen	1 407 507.47		840 144.59	567 362.88
101	Debitoren	1 337 246.60	102 051.30		1 439 297.90
103	Guthaben beim Gemeindehaushalt	5 400.02		956 735.04	-951 335.02
108	Transitorische Aktiven	64 860.85	14 539.15		79 400.00
11	Verwaltungsvermögen	3 072 157.92	1 213 894.35		4 286 052.27
110	Sachgüter	3 072 157.92	1 213 894.35		4 286 052.27
2	Passiven	4 479 665.39	373 749.76		4 853 415.15
20	Fremdkapital	21 046.17	163 087.82		184 133.99
201	Kurzfristige Schulden	8 400.00			8 400.00
204	Rückstellungen	-59 950.04	188 927.38		128 977.34
205	Delkredere	15 000.00			15 000.00
208	Transitorische Passiven	57 596.21		25 839.56	31 756.65
29	Eigenkapital	4 458 619.22	210 661.94		4 669 281.16
290	Reserven	4 458 619.22	210 661.94		4 669 281.16

Genehmigungsvermerk

Der Gemeinderat und die Geschäftsprüfungskommission haben die vorstehenden Jahresrechnungen genehmigt und mit folgenden Ergebnissen zuhanden der Bürgerversammlung verabschiedet:

1.	Laufende Verwaltungsrechnung		
	Verwendung des Ertragsüberschusses		
1.1	Restabschreibung Lörnerdorfstrasse		Fr. 91 877.10
	Kredit 2015	Fr. 185 000.00	
	Kredit 2016	Fr. 25 000.00	
	Kosten	Fr. 147 377.10	
	Ordentliche Abschreibungen		
	2015	Fr. 18 500.00	
	2016	Fr. 18 500.00	
	2017	Fr. 18 500.00	
1.2	Restabschreibung Kunstrasenfeld Sportplatz Grüntal		Fr. 2 056 654.30
	Kredit 2013	Fr. 2 939 000.00	
	Kosten	Fr. 3 008 759.30	
	Ordentliche Abschreibungen		
	2013	Fr. 196 000.00	
	2014	Fr. 196 000.00	
	2015	Fr. 196 000.00	
	2016	Fr. 196 000.00	
	2017	Fr. 196 000.00	
1.3	Restabschreibung Telefonanlage		Fr. 82 863.35
	Kredit 2017	Fr. 110 000.00	
	Kosten	Fr. 104 863.35	
	Ordentliche Abschreibungen		
	2017	Fr. 22 000.00	
	Total Zusatzabschreibungen		Fr. 2 231 394.75
1.4	Einlage in Reserve		Fr. 2 338 075.76
	Stand 01.01.2017	Fr. 6 639 190.88	
	Stand 31.12.2017	Fr. 8 977 266.64	
	Total Ertragsüberschuss		Fr. 4 569 470.51
2.	Laufende Rechnung Alterszentrum Kappelhof		
	Aufwandüberschuss/Deckung durch Defizitübernahme Gemeinde		Fr. 62 348.79
3.	Laufende Rechnung Elektrizitätsversorgung		
	Ertragsüberschuss/Einlage in Betriebsreserve		Fr. 210 661.94
	Stand Betriebsreserve 01.01.2017	Fr. 4 458 619.22	
	Stand Betriebsreserve 31.12.2017	Fr. 4 669 281.16	

9300 Wittenbach, 4. April 2018

Für den Gemeinderat
Fredi Widmer, Gemeindepräsident
Marcel Aeple, Ratsschreiber

Die Geschäftsprüfungskommission
Richard Brunner, Präsident
Pascal Frei
André Gröble
Beat Schmid
Martin Schüpbach

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission

an die Bürgerversammlung der Politischen Gemeinde
Wittenbach

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Die Geschäftsprüfungskommission der Politischen Gemeinde Wittenbach hat im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2017 geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Die Buchhaltung (Verwaltungsrechnung und Bestandesrechnung) wurde im Auftrag der Geschäftsprüfungskommission durch die PricewaterhouseCoopers AG, St.Gallen, geprüft. Der Gemeinderat und die Geschäftsprüfungskommission haben vom Revisionsbericht Kenntnis genommen. Die Übereinstimmung der Verwaltungs- und Bestandesrechnung mit der Buchhaltung, die ordnungsgemässe Führung der Rechnung sowie die Bewertung der Aktiven und Passiven, entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen, wurden bestätigt. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gestützt auf den Bericht der externen Revisionsgesellschaft sowie gemäss unserer Beurteilung entsprechen Buchführung, Jahresrechnung und Amtsführung den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgenden Antrag:

Die Jahresrechnungen 2017 des Gemeindehaushaltes, des Alterszentrums Kappelhof und der Elektrizitätsversorgung seien zu genehmigen.

An dieser Stelle möchten wir auch allen Behörden- und Kommissionsmitgliedern sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung Dank und Anerkennung aussprechen.

9300 Wittenbach, 4. April 2018

Die Geschäftsprüfungskommission

Richard Brunner, Präsident

Pascal Frei

André Gröble

Beat Schmid

Martin Schüpbach

Wasserbauprojekt Um-/Offenlegung Bruggwaldparkbach

Gutachten und Antrag des Gemeinderates zuhanden der Bürgerversammlung vom 28. Mai 2018

Der Gemeinderat unterbreitet Ihnen im folgenden Gutachten und Antrag für die Um- und Offenlegung des Bruggwaldparkbachs.

Worum geht es? In Kürze ...

Wenn es stark und lange regnet, droht der Bruggwaldparkbach über die Ufer zu treten und das Wohngebiet zu überschwemmen. Aus diesem Grund wurde als Massnahme zur Verminderung der Gefahrensituation das Wasserbauprojekt Um- und Offenlegung des Bruggwaldparkbachs im nahen Siedlungsbereich ausgearbeitet. Dieses Wasserbauprojekt verursacht Kosten von knapp 800 000 Franken, wovon die Gemeinde nach Abzug von Subventionen noch einen Anteil von rund Fr. 331 000 Franken zu tragen hat. Gemäss der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden unterliegt die Krediteinholung dem Bruttoprinzip. Das heisst, die Aktiven und Passiven sowie Investitionsausgaben und -einnahmen sind getrennt voneinander, also ohne gegenseitige Verrechnung, in voller Höhe auszuweisen. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger entscheiden über den gesamten Betrag. Die Finanzierung erfolgt über die Spezialfinanzierung Abwasser. Mit der Umsetzung des Wasserbauprojektes kann eine latente Überschwemmungsgefahr mit entsprechenden Schadenfolgen vermindert werden.

Ausgangslage

Die Kantone sind zur Ermittlung jener Gebiete verpflichtet, die durch Naturgefahren gefährdet sind. Die Gebiete im Kanton St. Gallen werden dabei in der kantonalen Naturgefahrenkarte erfasst. Auf dieser Basis haben die Gemeinden ein Massnahmenkonzept erarbeitet und sind für dessen Umsetzung verantwortlich. Der Schutz vor Naturgefahren ist dabei in erster Linie durch den Unterhalt der Gewässer und durch raumplanerische Massnahmen sicherzustellen.

In Wittenbach sind einige Gebiete in dieser kantonalen Naturgefahrenkarte aufgeführt. Es besteht insbesondere bei langanhaltendem und starkem Regen die Gefahr, dass Bäche über die Ufer treten und Wohngebiete überschwemmen können. Der Bruggwaldparkbach ist eines dieser gefährdeten Gebiete. Der Bruggwaldparkbach entspringt im Bereich des Heiligkreuzwaldes oberhalb des Peter-und-Paul-Wegs, unterquert den Heiligkreuzweg am Waldrand und verläuft dann durch Privatgärten, teilweise offen, teilweise eingedolt. Schliesslich unterquert er die Waldstrasse und mündet unterhalb in die Eindolung von Bild-/Heiligkreuzbach auf dem Gebiet von St.Gallen.



Projektbeschreibung

Das Projekt sieht eine Verlegung und vollständige Offenlegung bergseits des Weges vor, das heisst unmittelbar entlang des Waldrandes. Zudem gilt es, den Wasserabfluss und das Bachprofil im unteren Abschnitt zu optimieren. Der entsprechende Bachabschnitt verläuft von der ersten Wegquerung bis zur Gemeindegrenze beim Einlauf in den Heiligkreuzbach und beträgt gut 450 Meter. Nebst der Gewährleistung des Hochwasserschutzes wird mit dem Projekt eine vielfältige Bachfauna und -flora angestrebt.

a) Bachumlegung und -offenlegung

Der Bruggwaldparkbach wird aus dem Siedlungsgebiet an den Waldrand verlegt und soll auf der gesamten Projektlänge offen geführt werden. Um den dafür nötigen Raum zu schaffen, muss der Waldrand auf dem entsprechenden Abschnitt in einer Breite von 8 bis 10 Metern gerodet werden. Dies bedingt insbesondere die Fällung der zum Teil markanten Bäume (vor allem Buchen) entlang des Weges. Die abschliessende Bepflanzung am Waldrand sieht eine artenreiche Kraut- und Hochstaudensaumgesellschaft und beim Uferbereich heimisches Ufer- und Einzelgehölze vor. Im Zusammenhang mit der Bachöffnung ist zudem eine Sanierung des gesamten asphaltierten Weges in diesem Abschnitt geplant.

Der Bruggwaldparkbach wird schliesslich wieder eingedolt, wo er den Waldweg unterquert. Dort muss ein neuer Durchlass aus Beton mit einem Rechen erstellt werden. Die bestehenden Ausläufe/Zuläufe (inkl. Verbindung unter der Strasse) werden saniert, da vermutlich Überläufe/Entwässerungen der angrenzenden Grundstücke an der heutigen Bachrinne angeschlossen sind.

b) Ausgestaltung des Bachprofils

Das Bachprofil sieht insbesondere folgende Elemente vor:

- leicht schlängelnder Bachverlauf mit einer variierenden Breite von 50 bis 120 cm;
- Nischen und Hohlräume sowie einzelne Bachvertiefungen schaffen einen Rückzugsbereich für Bachlebewesen;
- Schwellenbauten sichern die Bachsohle;
- Blocksteine und Holzbündel sichern die Böschung und bieten Schutz und Lebensraum für Kleintiere;
- Ein durchlässige, naturnah gestaltete Bachsohle aus Kies erhöht die Lebensraumqualität und fördert die Artenvielfalt;
- Uferstrukturen wie Störsteine, Wurzelstöcke etc.

Ergebnis

Nebst der Gewährleistung des Hochwasserschutzes wird der Bruggwaldparkbach durch die Um- und Offenlegung auf einem grossen Abschnitt sicht- und erlebbar. Ein aktives Naturerlebnis, aber auch die Gelegenheit zum Erholen, Entspannen und die Natur zu beobachten wird geboten. Zum Verweilen und Pausieren laden die Sitzbänke ein, welche entlang des Weges gesetzt werden. Die Bachöffnung und die Aufwertungsmassnahmen stellen zudem eine wesentliche Verbesserung der ökologischen und freiräumlichen Qualitäten im Gebiet dar und sind ein wichtiges Element des Biotopverbundes.

Kosten

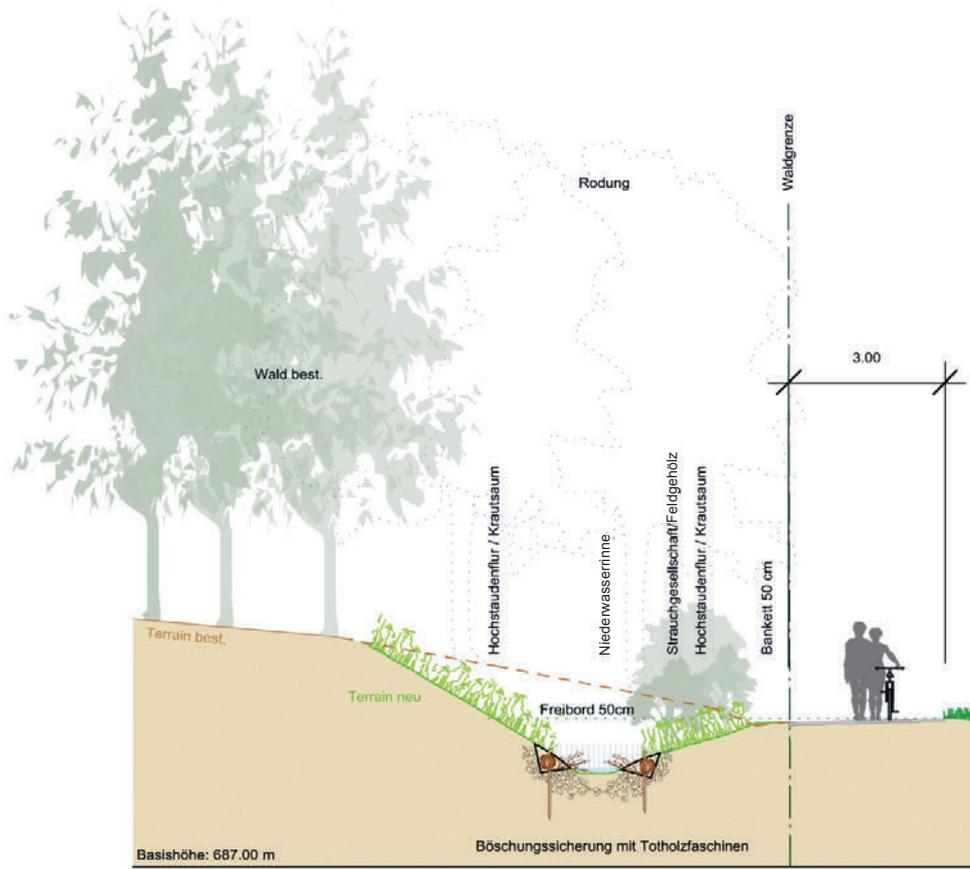
Das kantonale Wasserbaugesetz legt fest, dass die Kosten für Bau und Unterhalt von kantonalen und kommunalen Gewässern der Kanton bzw. die Politische Gemeinde trägt. Bei den «übrigen Gewässern» ist es grundsätzlich der Eigentümer des betroffenen Grundstücks.

Der Bruggwaldparkbach gehört aktuell zu der Kategorie «übriges Gewässer». Die Politische Gemeinde kann Beiträge an wasserbauliche Massnahmen gewähren, wenn das öffentliche Interesse, vorliegend die Bereinigung einer Naturgefahr, das Interesse des Grundeigentümers wesentlich übersteigt und der Unterhalt nicht vernachlässigt wurde. Auch der Kanton und der Bund leisten Beiträge an das Projekt.

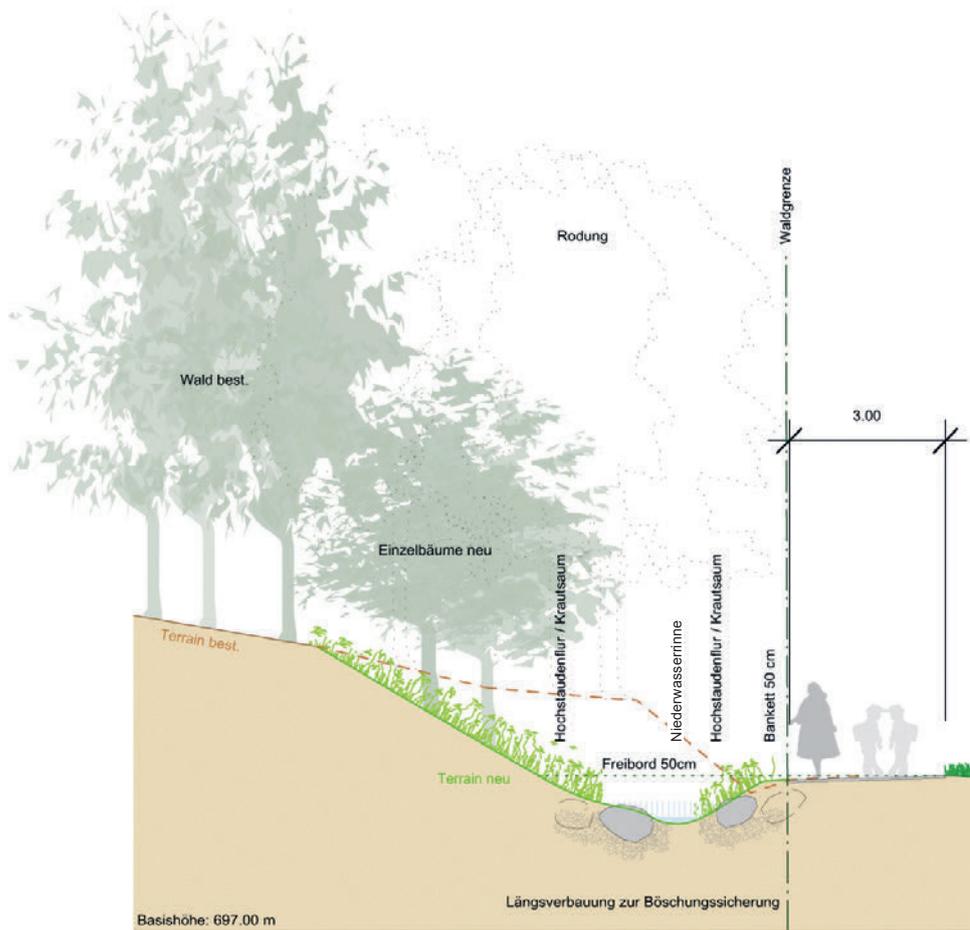
Die Kosten basieren auf dem Kostenvoranschlag (inkl. MwSt.; +/-10%) der Brunner Landschaftsarchitekten GmbH, St.Gallen vom März 2018.

Gesamtkostenschätzung (brutto – Kreditantrag)	Fr. 792 424.00
A) Gestaltungs- und Baumassnahmen Unternehmer	Fr. 538 015.00
B) Sanierung Strasse	Fr. 122 476.00
C) Bachdurchlass	Fr. 42 865.00
D) Aufwertungsmassnahmen Waldrand	Fr. 14 216.00
E) Planungskosten	Fr. 74 852.00
<i>./. Anteile Bund und Kanton</i>	<i>Fr. 461 280.00</i>
Gesamtkostenschätzung (netto)	Fr. 331 144.00

Die Beiträge der Grundeigentümer werden den Gemeindeanteil voraussichtlich um rund 57 000 Franken reduzieren.



Querprofil 15



Querprofil 5

Der Gemeindebeitrag wird nicht als gebundene, sondern als einmalige neue Ausgabe beurteilt. Gemäss der Gemeindeordnung entscheiden über einmalige neue Ausgaben über 500 000 bis 5 Mio. Franken die Stimmberechtigten an der Bürgerversammlung. Die Finanzierung dieser Investition soll über die Spezialfinanzierung Abwasser erfolgen.

Sobald das Wasserbauprojekt abgeschlossen ist, wird aufgrund der Beiträge von Bund und Kanton der Bruggwaldparkbach von der Kategorie «übrige Gewässer» in die Kategorie «Gemeindegewässer» überführt. Der Unterhalt ist sodann Sache der Gemeinde und wird jeweils in der Laufenden Rechnung budgetiert.

Gesamtbeurteilung

Hochwasser kann einen Grossteil der Bevölkerung betreffen. Gewitter mit grosser punktueller Regenmenge haben in den vergangenen Jahren zugenommen. Die Gemeinden sind verpflichtet, das bestehende Gefahren- und Schadenpotenzial zu vermindern und die Schaffung neuer Schadenpotenziale zu vermeiden. Mit dem vorliegenden Wasserbauprojekt wird im dicht besiedelten Gebiet ein

wichtiges Bachprojekt umgesetzt. Dadurch kann eine latente Überschwemmungsgefahr mit entsprechenden Schadenfolgen vermindert werden.

Die Notwendigkeit der Verlegung des Bruggwaldparkbaches aus dem Siedlungsgebiet in das Waldstück ist für den Gemeinderat mit Blick auf die erhebliche Gefährdung gemäss kantonaler Naturgefahrenkarte ausgewiesen. Die Renaturierung des Bachlaufs verbessert den ökologischen Zustand und schafft eine reizvolle Umgebung. Die Attraktivität dieses bereits heute bei Spaziergängern beliebten Abschnitts kann damit erhöht werden.

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass die Mittel dieser Vorlage für die Verminderung der Naturgefahr im Bereich Bruggwaldpark und für die Renaturierung erforderlich sind. Ein Verzicht auf die Bachverlegung würde dazu führen, dass die erhebliche Hochwassergefahr in diesem Gebiet weiterhin bestehen bleibt und spätestens nach einem Schadenfall in Angriff genommen werden müsste. Im Weiteren würde keine Attraktivitätssteigerung im Naherholungsgebiet erfolgen können.

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Der Gemeinderat beantragt Ihnen:

- 1. Für das Wasserbauprojekt Um- und Offenlegung Bruggwaldparkbach sei ein Baukredit in der Höhe von Fr. 792 424.00 (inkl. MwSt.) zu genehmigen.**
- 2. Der Gemeindeanteil von max. Fr. 331 144.00 (inkl. MwSt.) sei einmalig über die Spezialfinanzierung Abwasser der Laufenden Rechnung der Politischen Gemeinde zu belasten.**

Kontakte

Verzeichnis der Gemeindeverwaltung Wittenbach

SAMMELRUF FÜR ALLE AMTSSTELLEN SCHALTERÖFFNUNGSZEITEN

Mo	08.00–11.45 und 14.00–18.30 Uhr	info@wittenbach.ch	Tel. 071 292 21 11
Di bis Fr	08.00–11.45 und 14.00–17.00 Uhr	www.wittenbach.ch	Fax 071 292 22 29

DIENSTSTELLEN IM GEMEINDEHAUS

AHV-Zweigstelle	ahv@wittenbach.ch	Tel. 071 292 21 53
Bauverwaltung	bauverwaltung@wittenbach.ch	Tel. 071 292 22 44
Berufsbeistandschaft	sozialdienste@wittenbach.ch	Tel. 071 292 22 04
Betreibungsamt	betreibungsamt@wittenbach.ch	Tel. 071 292 21 85
Einwohneramt/Sektionschef/Zivilschutzstelle (Front-Office)	einwohneramt@wittenbach.ch	Tel. 071 292 21 22
Elektrizitätsversorgung	ewv@wittenbach.ch	
– Abonentendienst		Tel. 071 292 21 82
– Betriebsleitung		Tel. 071 224 55 28
– Störungsdienst		Tel. 071 290 06 90
Fachstelle für Kind-Jugend-Familie	christine.zurgilgen@wittenbach.ch	Tel. 071 292 22 07
Gemeindepräsidium/Ratskanzlei (Sekretariat)	ratskanzlei@wittenbach.ch	Tel. 071 292 22 28
Gemeindekasse/Finanzverwaltung	finanzverwaltung@wittenbach.ch	Tel. 071 292 21 82
Grundbuchamt	grundbuchamt@wittenbach.ch	Tel. 071 292 21 92
Sozialamt	sozialamt@wittenbach.ch	Tel. 071 292 21 53
Sozialberatung	sozialdienste@wittenbach.ch	Tel. 071 292 22 03
Steueramt	steueramt@wittenbach.ch	Tel. 071 292 21 35

DIENSTSTELLEN AUSSERHALB GEMEINDEHAUS

Alterszentrum Kappelhof	alterszentrum@wittenbach.ch	Tel. 071 292 28 28 Fax 071 292 28 29
Feuerwehrkommando, Sutter Dominik		Tel. 071 292 22 66
Kaminfeger, Diethelm Franz		Tel. 071 298 48 68
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB (vormals Vormundschaftsamt)		
– Regionale Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde St.Gallen		Tel. 071 224 54 77
Mütter- und Väterberatung, Telefonsprechstunde:	Mo–Fr 08.00–09.30 Uhr	Tel. 071 227 11 70
Pro Senectute		Tel. 071 388 20 50
Schloss Dottenwil		Tel. 071 298 26 62
Spitex RegioWittenbach		Tel. 071 298 45 47
Vermittler, Vermittleramt St.Gallen		Tel. 058 229 73 58
Wasserversorgung		
– Störungsdienst		Tel. 071 292 20 70
– Administration		Tel. 071 298 04 81
Zivilstandsamt		
– Regionales Zivilstandsamt St.Gallen		Tel. 071 224 52 48

Impressum

Satz und Druck: Ostschweiz Druck AG, Wittenbach

Fotos Funkensonntag: © Patrick Sutter und Walter Schmidt

Übrige Fotos: © Gemeinde Wittenbach



